

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Dreieckdruck: Dresdner Nachrichten,
Dresdner-Gesellschaftsnummer 22 24.
Wer für Nachdruckpreise: 20 01.

Bezugs-Gebühr in Dresden u. Borsigwerke bei Städten gemessen. Zeitung umfasst 6,20 M., vierseitig
um 10,20 M., durch 3. Post bei Tag und Nacht. Berichtszeitraum 6 M., vierseitig, 10 M.
Die 1. Auflage 27 von breite Seite 2 M. und Sonntagsausgabe, längere unter
Stadt u. Wohnungsausgabe, längere Seite 2 M. und Berichtszeitraum 22 M., vierseitig und
längere Seite 30 M. Sonntagsausgabe gegen Vorabdruckverbot. Druckkosten 30 M.

Druckkosten und Bezugsgeldzettel
Marienstraße 56-60.
Druck u. Verlag von Leipzig & Reichenbäck in Dresden.
Postleitzahl-Nr. 10 600 Leipzig.

Hochdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachrichten“) zulässig. — Unerlaubte Schriften werden nicht aufbewahrt.

Residenz-Büfett
und
Konditorei - Kaffee
Konzert nachm. u. abends
7 Seestraße 7.

Kaffee Kasino
Stimmungs-Konzerte
des
Kapellmeisters Ernst Rost

Dauerbrand - Oesen
irischen und amerikanischen Systems = Bewährte Fabrikate
Florian Czocher's Nachfolger Ferdinand
Dresden-A., Töpferstraße 9, 13, 15.

Osram-Haus, Ruhland & Co.
Beleuchtungskörper, Seidenschirme
Klub- und Schreibtischlampen
Osram-Lampen / Kochapparate / Gas-Glühkörper
Liliengasse, Ecke Röhrhofgasse 15, 5 Minuten vom
Postplatz.

Haarfärbemittel farben Schön, klarbar Parfümerie Paul Schwarzlose
garantiert giftfrei Dresden-A. Schlossstr. 13

Die deutsch-italienischen Beziehungen.

Der deutsche Botschafter beim König von Italien.

Eigner Drachbericht der „Dresden. Nachrichten“. Rom, 6. Nov. Der deutsche Botschafter v. Bederberg-Göhrer überreichte dem König sein Beglaubigungsdokumente. Während die drei Karossen mit dem deutschen Botschaftspersonal am Portal vorfuhrten, zogen gerade mehrere Fahnenkompanien, die die während der feierlichen Nationalfeier im Königsschloß aufbewahrten Fahnen abholten, wieder auf und präsentierten, so daß die militärischen Ehren, die dem Botschafter erwiesen wurden, ungewöhnlich feierlich aussießen. Der Botschafter legte in seiner Ansprache: Mit diesem Maß darf ich die wärmen Wünsche des deutschen Staatsoberhauptes für das Wohl der italienischen Nation und ein fruchtbares Zusammenwirken beider durch lange und große geschichtliche Niederlieferung verbundenen Völker auf dem Gege des Frieden und Fortschritts übermitteln. Diesem hohen Ziel zu dienen, bin ich bestimmt, daß wir werden ich meine vollen Kräfte einzehn. Nur gemeinschaftliche, auf gegenseitigen Verständnis und Vertrauen beruhende Freiheit wird imstande sein, Europa wieder anzureichern. Der Botschafter hielt keine Ansprache in deutscher Sprache. Der König zog den Botschafter in eine längere Unterredung und versicherte dem Diplomaten, er werde seine Aufgabe erleichtert finden, da das Verhältnis nach Achtzehrt zu geordneten Zuständen allgemein sei.

Eine moralische Wiedergutmachung in Italien.

Eigner Drachbericht der „Dresden. Nachrichten“. Zürich, 6. Nov. Der Turiner „Stampa“ aufzugeht hat der Gemeinderat in San Remo die Wiederanbringung der in den Kartoffeln 1915 entfernten Gedächtnistafeln der Stadt San Remo an den Außenhafen des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des späteren Kaisers Friedrich, einstimmig beschlossen.

Eine Spende des Papstes.

Köln, 6. Nov. Wie die „Kölner Volkszeitung“ aus Rom meldet, übergab der Papst dem Kölner Erzbischof bei dessen Abschiedsbesuch eine halbe Million Lire für die bedürftigen Kinder in Deutschland. (W. T. B.)

Die fremde Gewaltsherrschaft im Westen.

Wianer Drachbericht der „Dresden. Nachrichten“. Mannheim, 6. Nov. Entgegen den Bestimmungen des Friedensvertrages halten die Franzosen die Ausgänge zu dem Mannheimer und dem Karlsruher Hafen fest. Es befinden sich dort je 20 Schiffe mit einem Offizier. Sie verlangen die Franzosen, wie dem „Mannheimer Volksblatt“ berichtet wird, an Stelle der Holzbaraden für die Schwarzen Steinbaraden auf Kosten des Reiches. Demnach sollten die Kaiser in Ludwigshafen nicht acht Millionen, wie veranschlagt, sondern 42 Millionen. Die künftigen Bauvorstellungen für die Bebauung erhöhen sich auf 120 Millionen. Koblenz, 6. Nov. Durch Verordnung der interalliierten Rheinland-Kommission sind die demokratische „Rheinische Rundschau“ und die im gleichen Verlag erscheinende „Trierer Zeitung“ wegen eines im August veröffentlichten Artikels über die Lage in Überseeleben, wozu die Rheinland-Kommission einen Angriff auf die älteren Truppen erblickte, auf die Dauer eines Monats verboten worden. Wegen des gleichen Artikels sind durch das französische Militägericht in Trier drei Redakteure zu einer Geldstrafe von insgesamt 23 700 Mark verurteilt worden. — Bergal, hierzu auch den Bericht über die Reichstagssitzungen in der vorliegenden Nummer.)

Eine französische Gemeinhheit.

Eigner Drachbericht der „Dresden. Nachrichten“. Genf, 6. Nov. Den Pariser Blättern zufolge trifft die französische Heeresleitung alle Vorbereitungen, um im Frühjahr kommenden Jahres die in Deutschland fehlenden Besatzungstruppen ausschließlich durch schwarze Truppen abzulösen.

Die Werbungen für die französische Fremdenlegion.

Berlin, 6. Nov. Wie aus München gemeldet wird, hat die Münchner Polizei eine ausgedehnte Organisation zur Anwerbung für die französische Fremdenlegion aufgedeckt. Die Werbetätigkeit in Deutschland wird von Paris aus geleitet. Die Werber bekommen 20 Franken oder 100 Pf. Taschlohn und 5 Franken Sozialgeld für jeden Geworbenen. Die Angeworbenen erhalten 100 Pf. Hand- und Reisegehalt und 200 Franken bei der Einstellung in den Truppen Teil, dann aber nur 75 Centimes Taschlohn.

Hardings Stellung zum Friedensvertrag.

Eigner Drachbericht der „Dresden. Nachrichten“. Genf, 6. Nov. Der „Herald“ meldet aus Rom: Am Tage vor der Probewahl ist dem Senatsausschuß ein Auftrag zugegangen, der die Rücknahme des Versailler Vertrages und des Völkerbundvertrages aus dem Kongreß verlangt. Der Auftrag läuft auch die Unterseite des neuen Präsidenten und bisherigen Senators Harding.

New York, 6. Nov. Senator Harding hielt in Marion vor einer von beglaublichenden Volksmenge seine erste öffentliche Ansprache nach seiner Wahl. Er sagte z. a. Amerika wurde, in einer Vereinigung der Völker einen weisen und gerechten Anteil zu nehmen. Aber er wollte sich keinen Überheitsstaat unterwerfen. Die amerikanischen Wähler hatten entschieden, daß Amerika frei und Europa gegenüber unablässigt dastehen müsse. Daraus erhielt eine Prozeßion mit einem Targe, der eine Puppe enthielt, an der ein Plakat mit der Aufschrift „Völkerbund“ hingestellt war.

Wie „Chicago Tribune“ aus New York meldet, heißt es in einem Blattweiterlegramm an Harding, jede Nation Amerikaner deutscher Abkunft hätten sich ihm gestimmt.

Berlin ohne Strom und Licht.

Eigner Drachbericht der „Dresden. Nachrichten“. Berlin, 6. Nov. Die Arbeiter des städtischen Elektrizitätswerkes haben in vergangener Nacht beschlossen, daß die Stromversorgung Berlins um 3 Uhr nachts eingeschaltet werden soll. Das ist auch geschehen, und da auch die Arbeiter des Kraftwerkes Mümmelbürg streiken, ist die Stromversorgung von Golias-Bornemisza heruntergefahren. Ursprünglich war in der Verhandlung der Vorschlag gemacht worden, die Stromversorgung sofort einzustellen, doch sah man mit Rücksicht auf die Straßenbahnen, die dadurch auf der Straße stehenbleiben würden, von diesem Vorschlag ab. Heute ruht der Straßenbahnenverkehr vollständig, die Hoch- und Untergrundbahnen ist noch im Betrieb.

Strafantrag gegen Erzberger wegen Steuerhinterziehung.

Berlin, 6. Nov. Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, ist gegen den früheren Reichsfinanzminister Erzberger nunmehr bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige erstattet worden wegen dringenden Verdachtes der Steuerhinterziehung. (W. T. B.)

Begründet wird die Anzeige damit, daß nach der Zurücknahme des Strafantrages Erzbergers gegen Dr. Bild und nach seiner Erklärung, daß er sich auf den Weg der Privatklage nicht laden läßt, eine gerichtliche Klärung der Steuerangelegenheiten Erzbergers auf anderem Wege nicht möglich ist und daß man der durch das Finanzamt und das Finanzministerium geführten Untersuchung nach dem bisherigen Verlauf mit einem gewissen Misstrauen gegenüberstehen müsse. Eine rohste Klärung der Angelegenheit sei aber im allgemeinen Interesse notwendig. Die Anzeige bezieht sich in ihrer Begründung auf die vereinzelt veröffentlichten Angaben über die Steuererklärungen Erzbergers und die im Helferich-Prozeß gemachten Feststellungen über das Einkommen Erzbergers. Weiter eracht die Anzeige die Staatsanwaltschaft, ihre Ermittlungen auch auf die Auslandskonten Erzbergers auszudehnen. Es wird darauf hingewiesen, daß Herr Erzberger bei auswärtigen Banken sehr erhebliche Guthaben gehabt hat, so bei einer Wiener Bank Guthaben in Höhe von annähernd 400 000 Kronen, auch bei Schweizer Banken hat Herr Erzberger sehr erhebliche Guthaben gehabt. Die meisten dieser Banküberweisungen Erzbergers an auswärtige Banken werden von ihm mit politischen Zwecken begründet, nur bei zwei Überweisungen an Schweizer Banken im Betrage von etwa 250 000 Mark werden einerlei Zwecke angegeben, so daß man in diesen Fällen annehmen muß, daß es sich um private Gelder Erzbergers handelt. Die Anzeige bittet die Staatsanwaltschaft, durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes schaufen, ob die Angaben Erzbergers, daß es sich um Gelder des Reiches handle, die zu politischen Zwecken verwendet werden sollen, den Tatsachen entsprechen. Ferner wird die Staatsanwaltschaft erütteln, festzustellen, ob bei den Schweizer Überweisungen Erzbergers die steuerlichen Vorschriften erfüllt sind. Nach den geltenden Bestimmungen ist die Staatsanwaltschaft verpflichtet, nachdem sie nunmehr amtlich von den Beschuldigungen gegen Erzberger Kenntnis erhalten hat, gegen diesen das Eröffnungsverfahren einzuleiten. Auf das Ergebnis der Untersuchung darf man mit Recht gespannt sein.

Was für Aussichten hat Irland in seinem Befreiungskampf?

Die Frage, ob Irland begründete Hoffnung hegten darf, in seinem heideunpolitischen Ringen um nationale Freiheit und Selbständigkeit endlich doch noch aus Aiel zu gehen, oder ob es erbarungslos unter den Pranken des britischen Feinds verbluten muß, interessiert die ganze zivilierte Welt, und Deutschland insbesondere, in dessen Bevölkerung so starke und zahlreiche Sympathien für die Iren rege sind, kann am allerwenigsten ahilos daran vorübergehen. Es ist ein schlimmes und schauderloses Schild krassester Untertreibung, das sich zurzeit wieder auf dem seit Jahrhunderien mit Blut gebürgten Boden der Grönland Aiel abspielt. Nach dem freiwilligen Hungertode des Bürgermeisters von Cork sind die Leidenschaften vollends bis aufs äußerste ausgelöscht worden und in dem blinden Wütens zivilen Sinneslusten und bemühtester englischer Polizei- und Militärmacht werden leinerlei Gefeie der Menschlichkeit mehr geachtet. Brand, Mord und Totschlag herrschen überall, Städte und Dörfer gehen in Flammen auf und für die wilde Grausamkeit, womit dieser Bürgerkrieg geführt wird, ist die Meldung bezeichnend, daß in jedem Bezirk das Militär verblendet hat, es würde für jeden Angriff auf ein Mitglied der Polizei oder des Heeres unweigerlich das Leben von fünf Einzelne zum Opfer gebracht werden. Außer diesen Gewaltmitteln rohster Art wird von englischer Seite mit Ausnademöglichkeiten und Kriegsrichtungen gearbeitet und der Nachrichter hat alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Todesurteile zu vollstreuen. Die Iren aber regieren sich inzwischen selbst, haben die Republik proklamiert, ein auf breiterer demokratischer Grundlage gewähltes Parlament, das „D. G. C. C.“ geschaffen, eine eigene irische Gerichtsverfassung begründet und eine eigene Polizei sowie ein freiwilligen Heer eingerichtet. Das Ammonierende an dem irischen Verhalten ist auch auf einen großen Teil des englischen Volkes nicht ohne tieferen Eindruck geblieben und die unabhängige Presse gibt der Londoner Regierung bittere Wahrheiten zu hören. So schreibt z. B. die angehobene Wochenzeitung „Nation“: „Irland ist in eine einzige große örtliche Garnisonstadt verwandelt worden, aber in seinem innersten Herzen blieb unantrottbar der Geist eines neuen Lebens tätig. Er hat Institutionen geboren, das Volk gezeugt und das irische Banner unter den Augen der ohnmächtigen Besatzungsmacht aufgestellt. Waren diese Dinge in irgendeinem anderen Teile der Welt als in Irland geschehen, mit welcher Begeisterung hätten wir da nicht die Freiheit der Nationen beachtet!“

Sucht man nun noch einer Antwort auf die eingangs gestellte Frage, so ergeben sich drei Möglichkeiten: entweder es gelingt Irland, aus eigener Kraft seine nationale Unabhängigkeit zu erreichen, oder es kommt ihm eine Hilfe von außen oder endlich, es wird ihm die Freiheit durch einen Erfolg der britischen Nation selbst angetragen. Bleibt Irland allein auf sich selbst, so spricht jede Wahrscheinlichkeit dafür, daß es auf die Tatvergnugung politische und wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit einzubringen vermöchte, um der britischen Weltmacht gewaltig die nationale Selbstbestimmung abzuringen. Man darf sich in diesem Punkte nicht durch vorübergehende Erfolge der Glücksfeind täuschen lassen, sondern muß an das Beispiel der Russen denken. England bleibt doch immer die gewaltig überlegene Weltmacht, die es den Iren gegenüber am längsten aufhält und deshalb zuletzt doch das Feld behaupten kann, wenn es sich lediglich um die Machtfrau handelt. Gewiß, Irland kann den Befreiungskampf mit ungemeinem Heroismus so weit treiben, daß den Engländern schließlich nichts übeln bleibt als eine völlig verachtete und verachtete, in ihrer Bevölkerung auf ein ironisches Mindestmaß anjammingebrachte Insel, aber darauf darf England von den Iren auf die Knie gezwungen werden können, ist noch menschlichem Ermessens nicht zu denken. Wenn vollends jetzt die englische Regierung noch zu dem letzten Gewaltmittel der Militärdiktatur greift, wird voransichtlich gar bald das dumpe Schweigen des Todes über Irland herrschen und die bedauerliche Wartevernation in den letzten Tagen liegen.

Eine Unterstützung Irlands von außen her könnte einzige und allein von amerikanischer Seite in Betracht kommen. In welcher Weise aber sollte sich eine amerikanische Aktion äußern? Der Gedanke, daß die Union um Irlands willen einen bewaffneten Konflikt mit England riskieren könnte, ist vom realpolitischen Standpunkt aus viel zu absurd, als daß er überhaupt eine ernsthafte Erörterung vertrüge. Dann bliebe höchstens noch der Versuch eines diplomatischen Einschreitens übrig, und nach dieser Richtung wäre ja allerdings an sich die Möglichkeit zur Ausübung eines starken und nachhaltigen Drucks ge-

geben, aber dazu würden ansprechende Regierungsverhältnisse in Washington als Voraussetzung gehören. In den nächsten Jahren des vorigen Jahrhunderts, als der Demokrat Grover Cleveland, ein starker und energischer Charakter, der kein Englandfreund war, sondern manchen scharfen Kontrastes mit London führte, im Weißen Hause das Szepter schwang, wäre ein derartiges Vorgehen der Union durchaus denkbar gewesen. Heute aber fehlen dazu alle Voraussetzungen, nachdem die Republikaner einen so glänzenden Wahlkampf vorgetragen haben. Die Partei Harding ist durch und durch auf das Schlagwort der angelsächsischen Solidarität abgestimmt und steht den Freiheit bis ans Ohr hinunter gegenüber. Die irische Bewegung in Amerika wird sich daher nach wie vor in platonischen Grundprinzipien erhaben, von denen keinerlei Einfluss auf die praktische Politik zu erwarten ist.

Dann besteht ihr einen bestreitbaren, nicht mit der völligen Vernichtung Irlands endigenden Ausgang des Kampfes nur noch die eine Aussicht auf eine gründliche Stimmensammlung der britischen Nation und ihrer leitenden Männer, auf Grund deren sich die Freigabe der Grünen Insel aus der Unterwerfung durch England durchsetzen ließe. Am ersten Augenblick erscheint es als ein mit den Zeiträumen nicht zu vereinbarender Optimismus, wenn man eine derartige Entwicklung denkt, nachdem seit den Seiten Gladstones, des "Grand Old Man", alle Versuche, für Irland ein Homöostat, eine eigene Regierung und Verwaltung zu schaffen, vergeblich geblieben sind. Der letzte Gleichgewichts-Anspruch dieser Art fällt in das Jahr 1914. Damals hatte das Unterhaus eine Vorlage angenommen, wonach ein irisches Sonderparlament gebildet werden sollte mit zwei Kamern, einem Haus der Geweinen mit 164 und einem Senat mit 40 Mitgliedern. Das irische Parlament sollte aber nur für rein irische Angelegenheiten zuständig sein, während jeder auch nur teilweise das Reichsministerium beruhende Regierung dem Londoner Parlament vorbehalten blieb. Die Zahl der irischen Abgeordneten für das englische Parlament wurde von 84 auf die Hälfte herabgesetzt und die engere staatliche Verbindung Irlands mit England sollte auch ferner ihren Ausdruck in dem Amt des Vizekönigs oder Lordleutnants finden. Diese Regelung stützt auf den bestätigten Widerstand der Ulsterlute, die den Nordosten Irlands beherrschten und als Anhänger der anglikanischen Kirche einen strittigen Haß auf die katholischen Freiheit haben; sie wollen überhaupt keine Sonderstellung Irlands, sondern es soll, wenn es nach ihren Wünschen geht, alles beim alten bleiben. Aber Niederländen legte die Verschleppung der Vorlage bis 1914 durch und organisierte inzwischen eine Ulsterverschwörung, die eine straffe Organisation des Bürgerkriegs vorbereitete für den Fall, daß die Vorlage schließlich doch in Kraft gesetzt würde. Die Lage war dermaßen trübselig, daß wie erst später bekannt wurde, die englische Regierung so dadurch wesentlich zum sofortigen Eintritt in den Krieg bestimmt wurde, um die im Innern drohende Gefahr nach außen hin abzuwehren. Während des Krieges war dann von Homöostat weiter nicht die Rede und so kam es zu der irischen Erhebung, deren Feuerzeichen nun schon seit langen Monaten den Himmel lodern und deren unerbittlicher Charakter von Tag zu Tag klarer hervortritt. So hat der neu gewählte Bürgermeister von Cork, der Radikale MacSwiney, sein Amt mit der Erklärung angetreten, der Kampf für die Unabhängigkeit Irlands werde bis zum Tode des letzten irischen Republikaners fortgeführt werden. Anmitten dieser trostlosen Tage hat der Libtale Asquith den moralischen Punkt gebaut, eine Parole auszusagen, die eine Lösung des Konflikts durch England selbst erhoffen läßt, wenn der Krieg von dem der liberale Hubert besiegelt wird, sich in der öffentlichen Meinung durchringt. Asquith hat nämlich die Forderung erhoben, das englische Parlament solle Irland ohne Vorbehalt die verfassungsmäßige Stellung eines Dominions gewähren. Das bedeutet, daß Irland dann genau so bevorrechtigt sein würde wie Südafrika, Australien oder Kanada. Es dürfte also ein eigenes Heer und eine eigene Flotte unterhalten, gewöhnlich über eine politisch unabhängige Regierung und Verwaltung, besitzt ein eigenes Parlament und wäre somit ein selbständiger Teil des britischen Weltreiches; auch die republikanische Staatsform könnte dann aufrecht erhalten bleiben. Damit wären in der Tat alle irischen Wünsche befriedigt und es fragt nur, ob eine solche Umwidlung in der Haltung der englischen öffentlichen Meinung gegenüber Irland überhaupt denkbar ist. Die Möglichkeit kann nicht geleugnet werden, wenn man den möglichen, sehr erheblichen Umsturz berücksichtigt, die die Stimmung der englischen Bürgerschaft bei dem auch für die Parlamentswahl bestimmenden Gemeindewahl zugunsten des Asquith-Viertelzirkus erfasst hat. Man wird — zuzüglich in der Annahme, daß bei dieser veränderten Windrichtung die Empörung über die in Irland begangenen Grausamkeiten, sowie über die Ablehnung der deswegen beantragten Unterwerfung durch das Parlament eine erheblich mitwirkende Ursache darstellt. Die Auflösung des Parlaments in danach nicht mehr zu vermeiden, und wenn dann die politischen Neuwahlen für Asquith eine zuverlässige Mehrheit ergeben, so ist nicht einzusehen, warum er nicht mit seiner neuen Forderung zur Rettung Irlands durchdringen sollte. Auch Carson könnte ihm heute sein entscheidendes Hindernis nicht im Weg liegen, da dessen Einfluss inzwischen wesentlich gesunken ist. Die englische Nation würde unter Asquiths Führung eine große Tat der moralischen Wiederaufbau vollbringen, wenn sie endlich den Freiheit die Freiheit zahlt, die sie nach Jahrhundertlangen Kämpfen verdient haben. Wer leben wird, wird sehen!

Die bayrischen Einwohnerwehren.

Die Korrespondenz der bayerischen Volkspartei veröffentlicht in der "Parteipresse" folgende Erklärung, die bei der Bedeutung der bayerischen Volkspartei entsprechend gewertet werden will:

"Der Standpunkt, den die bayerische Regierung in der Einwohnerwehrfrage einkommt, ist zu bekannt und so oft darzulegen worden, daß darüber kein Zweck besteht. Die Wehrkraft des bayerischen Volkes, die in der Einwohnerwehrfrage einmütig und gefestigt hinter der Regierung steht, hat sich ebenfalls ein festes, unerschütterliches Urteil in dieser Frage gegeben. Denn so wenig wie die Wehrkraft des bayerischen Volkes daran denkt, Waffen- und Schköpfen freiwillig aufzuladen, um in irgendeiner Form die Revanche-Idee gegen Frankreich zu pflegen, ebenso wenig ist dieses Volk daran, daß es wohl durch seine Macht der Welt durch seine Verträge und durch seine Kürschnerei der Militäristen in London und Paris dazu gezwungen werden könnte, sich selbst das Messer an die Kehle zu leben. Diese Vernunft auf die Stimme des Volkes, dessen Beauftragte sie ist, wird für die bayerische Regierung wohl die sanfteste Waffe in dem weiteren Kampfe um die Erhaltung der Einwohnerwehren sein. Auch die Reichsregierung in Berlin, die neuerdings durch den Unverständnis der Entente in großer Schwierigkeit verfestigt worden ist, wird bei ihren Erwägungen und Maßnahmen die Stimmung des bayerischen Volkes in Rechnung ziehen müssen."

Die Entente und die Orgesch.

Berlin, 6. Nov. Die "Deutsche Allg. Zeit." veröffentlicht den Text einer Note des Chefs der interalliierten Heereskontrollkommission General Rötel vom 12. v. M., die sich gegen die Selbstschutzorganisationen wendet. Die interalliierte Kontrollkommission erläutert in der Note, ihr von den beteiligten Makhommen Mitteilung zu machen, die die deutsche Regierung zu treffen gedenkt, um die Entwaffnung der Selbstschutzorganisationen zu beschleunigen, sowie um die Auflösung und Beleidigung dieser Organisation sicherzustellen.

Der Reichstag über die Not im besetzten Gebiet

(Druckschriftung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 5. Nov. In der fortgeschrittenen allgemeinen politischen Ausprache führt Abg. Derubanc (Dem.) weiter aus: Am besetzten Gebiet stehen Deutsche unter der Aufsicht von Schwarzen. Das würden sich Engländer und Franzosen niemals aetallen lassen. Wenn einem gemeinen Soldaten der Besatzungstruppen das Dreißig-Biersache bezahlt wird, was ein deutscher Familiensalter verdient, so geht daraus schon hervor, welche Entbehrungen uns ereilt sind.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß Frankreich wünscht, daß Österreich an Polen fallen sollte und ebenso, daß Frankreich die Belohnung des Nutzgebietes verlangt. Man weiß aber in Frankreich ebenso gut wie bei uns, daß man sich über die Durchführbarkeit des Friedensvertrages überhaupt nicht zu unterhalten braucht, wenn Überbleibseln an Polen kommt. Ich halte es für zweifelhaft, ob Deutschland seine gegenwärtige Neutralität, die für Reparation und keine Vorsorge trifft, überhaupt auf die Dauer tragen kann.

(Sehr richtig!) Wie soll die schwedende Schuld verminder werden, wenn der Friedensvertrag uns eine Schuldenlast auferlegt, die das Dreißig-Biersache des nationalen Einkommens ausmacht. Unsere Gegner nennen sich katholische Wölter, aber sie verstoßen nach dem Spruch des Alten Testaments: Ich werde die Sünden der Väter bestrafen an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied.

Wir müssen einen Punkt kennen, über den hinaus wir uns weder drücken noch knebeln lassen.

Sehen Sie uns in dieser großen Sache wenigstens einmal zusammenfinden. (Wehrharter Befall.)

Abg. Dr. Vetti (Komm.): Die Waffe des Reichs, geschwungen allein mit der Rechte, werde die Dinge noch viel weniger ändern als die Worte des Reichskanzlers. Der Friedensvertrag sei nicht mehr wert, als das Papier, auf dem er gedruckt sei. Er sei aufzubauen auf eine Wirtschaft, die im Zusammenbrechen sei. Abg. Alpers (Wehr.): Nach dem Ausgang des Weltkrieges durde das deutsche Volk keine preußische Vorherrschaft mehr. Wir Riederschädel nennen und mit Stolz Deutsche. Wir wollen auch, wenn wir überwunden sind, Selbstständigkeit erlangen! (Hört, hört!) haben, mit unseren Nachbarn südlich der Elbe in Frieden und Freundschaft leben.

Abg. Eisenberger (Bant. Bauernbund): Hatte Kaiser Wilhelm II. zwei Wochen früher abgedankt und hätte man das preußische Landtagswahlrecht neu gehalten, dann wäre man anders gekommen. Die Berliner Waffenspaltung könne nicht so weitergehen. Die Eigenart der einzelnen Partei müsse aufrechterhalten werden. Man dürfe nicht alles verreissen. Die Weimarer Verfassung müsse revidiert werden. Bedenklich sei, daß in viele Reaktionäre nach Bayern gekommen seien. Wenn das so weiter geht, würden die Bayern dagegen Stellung nehmen. Wir meinen den Monarchie keine Träne nach. Sie hat das deutsche Volk ins Unglück geführt. (Flüstere redet.)

Damit schließt die politische Aussprache. Die Gesetze über die Bruttierung der Wehrübermuster und zur Abänderung des Weingebietes werden dem Wirtschaftsminister ausgestellt. Das Gesetz über die Wirtschaftsbehörde für die Beamten in den besetzten Gebieten geht an den Haushaltssatzung.

Morgen 10 Uhr: Demokratische Interpellation über Europa und Malmedy und die besetzten Gebiete des Rheinlandes. Deutschnationale Interpellation über die Karlsruher Friedensverträge. — Schluß 7 Uhr.

Die Sonnabend-Sitzung.

Berlin, 6. Nov. Am Montagmorgen die Ministr. v. Simonis und Koch. Das Haus ist schwach besetzt. Auf der Tagesordnung steht eine Interpellation Schäffer (Dem.), die von allen übrigen Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, unterstützt wird. Darin wird gefragt, welche Stellung die Reichsregierung gegen den Beihilfesatz des Wirtschaftsbundes eintrete. Belgien endgültig die Souveränität über den Kreis

Eugen und Malmedy

zuspielen. Mit dieser Interpellation verbunden wird eine Interpellation Morell (Dem.) über die Lage in den besetzten Gebieten des Rheinlandes. Darin wird Auskunft erbeten über die Höhe der Besatzungskosten, die Belastung der Bevölkerung und über Maßnahmen zur Herbeiführung der Rückkehr der wehr separatischen Bestrebungen Ausgewiesener.

Abg. Bell (Rein.) begründet die erste Interpellation.

Zum dritten Male mußte er schwere Anklagen gegen unsere Feinde erheben. Sie haben sich Rechtsverleugnungen, Vertragsbruch und Verwaltungen ausüben lassen. Man will Deutschland immer mehr demütigen und zum Absterben bringen. Die Besatzungstruppen betrachten

Scheidemanns Schloßmöbel.

Das preußische Finanzministerium schreibt der "Deutschen Allg. Zeit": Durch die Presse gehen seit länger Zeit wiederum Nachrichten, daß dem Oberbürgermeister von Kassel Scheidemann zur Einrichtung seiner Privatwohnung Möbel aus den ehemals königlichen Schlössern der Residenzstadt Kassel verkauft worden seien. Dabei wird behauptet, daß die Möbel einen hohen Kunswert besitzen und außerdem weit unter Preis abgesetzt worden seien. Zu diesen Gerüchten kann das Finanzministerium, dem die Verwaltung der Schlösser in Kassel untersteht, folgendes mitteilen:

Was den Kunswert der Möbel anlangt, so äußert sich hierüber eine Niederschrift der auständigen Stellen vom 21. Juni d. J. wie folgt: „Die um 1830 entstandenen Möbel aus den Kavalierträumen des Bellevue-Schlösses gehören im wesentlichen zu dem Inventar, das der Staat grundsätzlich nicht veräußern kann. Da jedoch im vorliegenden Falle die Eigentümde der Öffentlichkeit erhalten bleiben, zumal sie — wenn auch in dämmiger Verwaltung — am Ende ihrer Existenz an besonderer Stelle ihre Verwendung finden, so besitzen diese Möbel einen Kunswert, der zur Ausstattung des Musiksaals und Arbeitsräume des Oberbürgermeisters Leichweile ausreichen. Die Stadt übernimmt neben der Zahlung einer Leibgeschwadie, die der bisherigen Strohe Preußens in bezug auf alle zum Leibesamt gehörigen Sachen obligatorische Verpflichtung, die Gegenstände dauernd im Zuge handelt der Übergabe zu erhalten bzw. in Abgang kommende Stücke zu erlösen. Die Gegenstände von ausschließlich Gebrauchswert, wie die hier in Frage kommenden Betten, Tische, Gardinen, Wäsche und Wirtschaftsgegenstände, die sich im allgemeinen ihrer Natur nach auch nicht zur Verleihung eignen, sollen an die Stadt verkauft werden.“

Um weiteren wird berichtet, daß woran wir nicht zweifeln, nach dieser Vorlesung verfahren werden sei. Mit allem ist der Kernpunkt der Frage aber nicht berührt: Braucht gerade der "Volkssmann" Scheidemann Möbel aus dem Kasseler Schloss, Möbel zudem, denen ein Kunswert nicht abgesprochen werden kann — braucht gerade er alle möglichen sonstigen Gebrauchsgegenstände aus den königlichen Schlössern? Er, der so oft über den Luxus der Fürsten gesprochen hat, hätte doch darauf verzichten sollen, ihn nachzuhaben, und hätte es doch wohl ebenso gekonnt, wie seine bürgerlichen Vorgänger im Kasseler Oberbürgermeisteramt. Schließlich ist es doch ein Hohn auf die ganze sozialistische Weltanschauung, wenn sich

das besetzte Gebiet als Aufmarschgelände. Die Bürgermeister werden sich ausgeholt. Die Reichsregierung muss alles tun, um Deutschland an seinem Rechte zu verhindern. Der Geldüberfall in den von Amerika besetzten Gebieten ruft eine große militärische Verwirrung hervor. Im internationalen Verkehr hat sich mit der Zeit eine Moral mit doppeltem Boden herausgebildet. Die Besetzungsauflagen sind ungeheuerlich.

Was tun diese mehr als 100 000 Mann im besetzten Rheinland?

Offenbar haben die Offiziere nichts weiter zu tun, als den Wildbestand und die Muren zu vernichten. Noch beweist die Kuliarche der Beleidigung durch schwarze Truppen. Wir appellieren an das Menschenbewußtsein. Ich rufe im Namen der dortigen Bevölkerung den Appell an die Reichsregierung, das traurige Los der Abendländer endlich zu erleichtern. Die Versklavung eines 60-Millionen-Volkes ist unerträglich. (Wehrharter Befall.) Die Abendländer und Sterndeutsche und lassen sich durch seine Verbündeten abringen. Die Wirtschaftskonferenz hat Eupen und Malmedy den Belgern zugesprochen, obwohl die Bevölkerung nicht frei und unbeeinflußt ihre Meinung zum Ausdruck bringen konnte, wie es die Note der Entente zum Ausdruck gebracht hatte. Von 38 000 Stimmberechtigten eintragen lassen sich nur 261 in die Abstimmungssätze eintragen lassen. An solchem Material hätte selbst der Völkerbund nicht vorbeieilen dürfen. Ein höherer belgischer Beamter hat

die ganze Abstimmung als Umbung bezeichnet und ganz neutrale Stimmen erkennen dieses Urrecht an: ein Holländer bezeichnet die Abstimmung als Kinderspiel, ein Schweizer als widerwärtiges Gaufestspiel. Eine Tiroler Zeitung schreibt: Nicht nur 21 Deutsche haben gegen diese Bergewolbung protestiert, sondern 21 deutsche Helden. (Wehrharter Befall.) Diesen Helden werden auch wie Treue zum Treuen wählen. (Wehrharter Befall.) Der Völkerbundrat besteht aus sieben Mitgliedern des Reichsbundes und einem neutralen Spanier. (Hört, hört!) Aber nicht nur deshalb ist sein Spruch abzulehnen, sondern weil er gar nicht zuständig ist. Nach dem Friedensvertrag in die Volksversammlung des Völkerbundes zuständig. (Hört, hört!) An diese appellieren wir und verlangen Nachprüfung. Großen Hoffnungen dürfen wir und allerdings nicht hingehen, bis an die Stelle dieser Kultatur ein wahrer Völkerbund getreten ist. Alles Unglück kommt daher, daß man uns im Friedensvertrag als die allein Schuldigen am Kriege hinstellt. Demgegenüber verlangen wir, daß

die Schuld der Entente nachgeprüft

werde. Wenn der Gedrückte nirgends Recht kann finden, wenn unerträglich wird die Last, greift er getroffen Mütze in den Himmel und holt herunter seine ewigen Rechte, die droben hängen und unveräußerlich und unzerbrechlich wie die Sterne stehen! (Wehrharter Befall.)

Reichsminister des Innern Simon: Die schwere Rolle der Bevölkerung der Kreise Eupen und Malmedy hat im ganzen deutschen Volke das warmste Mitgefühl erweckt. Amfang Dezember 1919 hat die Reichsregierung dem Völkerbund ein Weißbuch mit reichem Urkundenmaterial über die Verhältnisse der belgischen Behörden gegenüber der deutschen Bevölkerung angeholt. Die Reichsregierung hat beantragt, diese Volksbefragung für ungültig zu erklären, und eine freie, unbeeinflußte Volksabstimmung vorzunehmen. Der Rat des Völkerbundes hat beschlossen, die Souveränität der beiden Kreise endgültig festzustellen. In dem Beschluss steht eine Bezugnahme auf unser Weißbuch so gut wie ganz. Wir haben auf unsere zahlreichen Behörden niemals eine umfassende Antwort bekommen. (Hört, hört!)

Das Programm des Reichstages.

Berlin, 6. Nov. Der Ausschuss des Reichstags einigte sich mit Rücksicht auf die starke Belastung des Haushaltssatzung dahin, bis zum 9. u. 10. November mit der zweiten Lesung des Haushaltssatzungslages in der Volksversammlung zu beginnen. Während der Runde soll der Haushaltssatzung, eventuell auch andere Ausschüsse die ihnen übertragenen Aufgaben erledigen.

Eine Interpellation wegen des Orgeschverbotes.

Berlin, 6. Nov. Die Deutschnationale Volkspartei hat in der preußischen Landesversammlung an die Staatsregierung eine Interpellation wegen des Orgeschverbotes gerichtet. Die Interpellation gipfelt in der Frage: Billigt die Staatsregierung die geplante Maßnahme des Ministers des Innern gegen die Organisation Eider? Ist sie bereit, die durch die Reichsverfassung gewohnte Vereinfachtheit gegen den Minister des Innern wirksam zu schlagen?

Eine neue Überwachungskommission.

Ges. 6. Nov. Pariser Blätter melden, daß der östliche Rat die Bildung einer Kommission einleitet zur häufigen Kontrolle der internationalisierten Flüsse und Wasserstraßen Deutschlands und Österreichs. Den Vorstoss in der neuen Überwachungskommission führt dem Pariser "Journal" auf, folge, Frankreich.

Der Polizeiamt gegen Österreichs Anschluß an Deutschland.

Östlicher Drahtbericht der "Dresden. Nachrichten" Ges. 6. Nov. Die "Dresden. Nachrichten" verbreiten einen Bericht, wonach der Polizeiamt am Mittwoch sich gegen ein nach dem Bericht der Entente-Kommission in Österreich als bedrohliches Referendum für den Anschluß Österreichs an Deutschland ausgesprochen hat.

Berlin, 6. Nov. Der niederösterreichische Landtag hielt gestern seine letzte Sitzung vor dem Inkrafttreten der neuen Verfassung, welche die Trennung Wiens von Niederösterreich vorstellt, ab.

Preußische Landesversammlung.

(Druckschriftung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 6. Nov. Die preußische Landesversammlung setzte heute vor schwach besetztem Hause die zweite Lesung der Verfassung bei den Bestimmungen über die Selbstverwaltung der Provinzen fort. Staatssekretär Freund kündigte einen Gesetzentwurf über die Vertretung der Provinzen im Reichsrat an. Von dem demokratischen Seite wurde verlangt, daß dieser Gesetzentwurf noch in der Landesversammlung erledigt werde. Abg. Dr. Weidig (D. B.-P.) übte starke Kritik an der Haltung des Reichstagspräsidenten Poche auf der Konferenz der Sozialdemokratischen Partei zu Breslau. Poche habe dort von einem durch die Hohenholzern zusammengekommenen, zusammengetriebenen und zusammengehörigen Preußen gesprochen. Es sei bedenklich für das Preußenstaat, wenn man einen solchen Mann zum Präsidenten des deutschen Reichstages gewählt habe. Das Haus führte die zweite Lesung der Verfassung zu Ende und nahm die Verfassung im wesentlichen noch den Auschlußvorstößen an. Richte Sitzung am 15. November. (Ges.)

Ein gemeinsamer Kampfplan Moskaus mit den deutschen Radikalen.

Der "Deutsche Zeitung" sind zwei Schriftstücke in die Hände gelangt, die deutlich zeigen, wie Moskau und die deutsche Rätezentrale Hand in Hand arbeiten. Indem die Sowjetregierung ihre Hilfe in Aussicht stellt, verleiht sie, die deutsche Arbeiterschaft zu einem Zuschlagen ausreichenden. Der erste dieser Briefe hat im wesentlichen folgenden Wortlaut:

Bericht der kommunistischen S. D. A. nach Moskau.
Berlin, 25. September 1920.

Werke Genossen!

Wir halten es für notwendig, Euch von dem durch Euer Oberkommando Nord eingeforderten zusammenfassenden Bericht über den Stand der proletarischen Kampfbericht in Deutschland Kenntnis zu geben und Euch an ersuchen, bei Eurer Rückreise diesen Schriftsatz dem Oberst Götschau zu auszuhändigen.

Zunächst bemerken wir, daß die durch Euren militärischen Bevollmächtigten angelegte Erweiterung der Kampfverbände in acht Korpsgruppen durchgeführt worden ist. Bayern, überhaupt Süddeutschland bleibt gemäß unserem Operationspläne zunächst unberücksichtigt. Danach sind jetzt gebildet die Korps: Berlin, Steinen, Schlesien, Sachsen, Halle-Magdeburg-Schwerin - Magdeburg, Thüringen, Hessen, Niederrhein, Nordwest. Sämtlich acht Korps umfassen 42 Hauptkampftruppen. Wir kennen durch Verbindungsmänner bei den Abwicklungsstellen der Reichsmehr., der Sicherheitswehr und der Einwohnerwehr ähnlich alle, auch die geheimen Waffen- und Munitionssdepots, deren Besitzergreifung, wo es irgend durchführbar erschien, vorbereitet ist. Nach den letzten Melbungen stehen uns bis jetzt sicher zur Verfügung: 209 schwere und leichte Artilleriegeschütze, 536 schwere und 1012 leichte M.G., 486 214 Gewehre, 34 Flugzeuge, 88 schwere Minenwerfer, 22 Flammenwerfer, 17 Angriffskräfte für Gasangriffe, 8 Tanks, 12 Panzerwagen,

dazu ausreichend Munition und Sprengstoffvorräte. Da zu kommt, daß die Reichs- und Sicherheitswehr von Anfang an nicht geschlossen gegen uns verwendet werden kann, daß uns heute schon, namentlich im Ruhrgebiet und in Nordwest, die Unterstützung der legalen Heeresgruppen so gut wie sicher ist.

Im übrigen haben wir unsere Vorbereitungen so getroffen, daß wir auch ohne militärische Hilfe Eure Erfolge den Endtag erlangen, nehmen aber in den übrigen davon Kenntnis, daß Ihr den Kampf gegen das Entente-Koalition von neuem aufnehmen werdet, selbst wenn zwischen ein Zwischenkriegsstreit mit Polen aufsteht.

Mit brüderlichen Kampfgrüßen: Für das S. D. A.

(General-Oberkommando).

gen. Notmann. Feindt.
Für die Interventionsdelegation:

gen. Tropkin.

Das zweite Schriftstück bildet ein Brief Sowjetwerns an den Reichsausschuß der S. D. A. P. D. in dem es u.a. heißt:

Wir sind mit Euch einer Meinung darüber, daß die deutsche proletarische Revolution bereits auf der ganzen Front begonnen hat, daß die Revolutionsfront von Tag zu Tag mehr dem Endkampf entgegenstrebt. Wohl sind wir uns bewußt, daß

der Endkampf in Deutschland zugleich schwerer und blutiger sein wird,

als er bei uns sich vollzog. Allein wir wissen, daß das deutsche Proletariat seiner weltgeschichtlichen Mission im proletarischen Befreiungskampf nichts schuldig bleiben wird. Die Notwendigkeit zu entscheidendem Handeln dürfte bei Euch eintreten zu einer Zeit, da wir Euch nicht so fühlen können und unverzüglich werden befehligen müssen, wie wir es früher gefaßt hatten. Ihr könnet trotzdem aber versichert sein, daß wir alles tun, mit stärkstem Druck unserer ganzen Einfluss aufzuflieben werden, um Euch politisch und militärisch zu helfen. Wir zweifeln nicht, daß Ihr alle Widerstände wie immer brechen werdet. Es lebe das kommunistische Städtedeutschland! Es lebe die Weltrevolution!

Die "Deutsche Zeitung" bemerkt zu diesen neuen Beweisen radikaler Revolutionsabsichten: Das ordnungsliebende deutsche Volk hat ein Recht darauf, zu erfahren, was die Regierung getan hat, um der ungeheuren Gefahr des Bürgerkrieges, der ja hundertmal von den Unabhängigen und Kommunisten in den letzten Wochen verkündet worden ist, von Deutschland abzuwenden. Es verlangt sofortiges rücksichtloses Eingreifen und erwartet, daß die Regierung sich von dem Gedanken des Allgemeinwohls und nicht vor der Furcht vor der Strafe leiten läßt.

Örtliches und Sächsisches.

Wahlversammlungen.

Deutschationale Volkspartei. Montag, den 8. November, 7 Uhr, Saal des Konzerthauses, Leipzigerstraße 37; Redner: Reichsanwalt Dr. Kurt Philipp.

Deutsche Demokratische Partei. Morgen, Sonntag, vormitags 11 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses, Sennendorfstraße 17; Reichstagabgeordneter Senator Dr. Peter: "Die Politik der deutschen Mitte". Reichstagsabgeordneter Dr. Anna L. v. Siemens, Mitglied des Reichswirtschaftsrates: "Wirtschaftsfragen der Gegenwart".

Abschrennung der Wahlbezirke.

Zum Zwecke der Stimmenabgabe bei der Landtagswahl am 14. November ist die Stadt Dresden in 244 Wahlbezirke eingeteilt worden. Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Namen der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter, sowie die Wahlräume werden durch öffentlichen Anschlag bekanntgegeben.

Deutschationale Volkspartei.

In einer Wahlversammlung, die am Freitag unter Leitung von Senator Dr. Kreisler in der "Goldenen Krone", Vorstadt Striesen, stattfand, sprach Kaufmann Curt Kretschmar, Dresden. Er trat der Aussöhnung entgegen, daß die Landtagswahl eine geringere Bedeutung gegenüber den Reichstagswahlen hätte. Gerade Sachsen habe es nötig, sich infolge seiner eigenartigen wirtschaftlichen Verhältnisse durch den Landtag ein Sprachrohr nach Berlin anzuschaffen. An den Konferenzen in Spa und Brüssel und den treuhändernden deutschen Handelsstatistiken wies der Redner nach, wie notwendig es für Sachsen sei, die Reichspolitik aufmerksam zu verfolgen. Dies sei insbesondere wichtig hinsichtlich der Kohlenfrage, von der Sachsen's Wirtschaft in hohem Maße abhängt, der in Reichsbasis überzeugungen häufigen Staatsbeamten und der finanziellen Notlage, in die uns die Erzbergerdie Stenengeschäfte gebracht habe. Zu warnen sei vor einer zu hohen Grundsteuer, weil sie der Allgemeinheit verhindern werden müsse. Die Gewerbetreuer, um die wir vielleicht nicht herumsummen, dürfen unter Erwerbsleben nicht entlasten. Dies sei vor allem zu fordern im Interesse des teilständigen Mittelstandes, der die erste Spalte der sozialen Leiter bilden und zu Verantwortlichkeitsschluß für das Volksgesetz erziehen. Für diesen Mittelstand sei einzusehen, bei einer der bedeutsamsten Aufgaben des Landtags. Ein Glück sei es, daß den Freistaaten die Pleige der Kulturaufgaben verblieben sei. Unsere Bildungsstätten dürfen trotz Finanznot nicht verfallen, weil wir ihnen unsere großen technischen Fortschritte verdankten. Eine soziale Verbindung durch die Eliteschule, der gewiß ein schöner und idealer Gedanke warum, kann der Redner nicht glauben. Wenn seine Partei, den Standpunkt vertrete, das der Religionsunterricht in die Volksschule gehöre, so ist sie es nicht aus Orthodoxie, sondern weil die Volksschule den Kindern die Grundzüge der menschlichen Kultur beibringen sollte. Bei der Trennung von Kirche und Staat müsse dafür gesorgt werden, daß die Kirche lebensfähig bleibe. Daher solle der Staat die Kirche in dem bisherigen Umfang weiter unterstützen. Zum Schlusse behandelte der Redner Sozialisierung und Wirtschaftsfragen und sprach die Erwartung aus, daß Arbeits- und Tarifgemeinschaft zwischen Unternehmer und Arbeiter zur sozialen Verständigung führen würden. Voraussetzung hierfür sei jedoch, daß wir uns auf den Boden des nationalen Gedankens stellen. — Der überfüllte Saal isolierte den sozialen Ausführungen mit großer Ruhe und Aufmerksamkeit und sprach sehr höflich zuerst Beifall.

In der Aussprache fand ein deutschnationaler Arbeiter seinen Kollegen höhere Wahrheiten; Lehrer Jones sprach für die Einheitschule und lehnte die Religionsunterricht ab; Oberpostdirektor Börner verurteilte die Sozialisierung des Verbaus; ein Sozialdemokrat trat für seine Partei ein; Dr. Kurt Philipp berührte u. a., daß die Religion einen wirklichen Wert erst durch die Konfession bekomme.

Die Handwerker-Kandidatur,

für die gewisse Kreise im Wahlkreis Ostsachsen Einstimmung machen, findet auch von der berufenen Interessentenvertretung des geheimen Handwerks, dem Landesausschuß des sächsischen Handwerks, schwache Anerkennung. Dieser Landesausschuß hat jetzt an die Landesberufsverbände und Bezirksausschüsse des Handwerks und an die Innungen folgendes Schreiben gerichtet:

Ende des Bevollmächtigten der Gesamtvertreterversammlung des Landesausschusses vom 27. August und der Kreiswahlversammlung vom 4. Oktober d. J. ist im Wahlkreis Ostsachsen eine eigene Linie unter dem Namen "Wirtschaftliche Vereinigung" für Handwerk, Handel und Gewerbe" aufgestellt worden. Dieses Einzelvorsorge, das ebenfalls gegen die Abschaffung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks verstößt, ist um so mehr zu bedauern, weil es zu einer unerträlichen Zersplitterung führt und die notwendige Geschlossenheit

für die Stärke des sächsischen Handwerks bei der Gesamtversammlung Wohl gefährdet. — Jeder Handwerker muß seine Stimme einer bürgerlichen Partei geben.

Landesausschuß des sächsischen Handwerks.

ges. Kunstsch. Vorsitzender: gen. Weber, Syndicus.

Die sächsische Industrie zum 9. November.

Der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller sprach in seiner am 4. November abgehaltenen Sitzung sein Bedauern darüber aus, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächsische Regierung angeordnet habe, daß am 9. November bei den staatlichen Behörden und Betrieben ein Dienst geleistet wird, ebenfalls den Dienst anzutreten. Diese Verordnung bedeutet nicht nur eine Herausforderung derjenigen Kreise unseres Volkes, die die Revolution als ein ungeheures Unheil für Deutschland betrachten, sondern verfügt auch augenscheinlich darüber, daß die sächs

Wohltätigkeitsfest auf dem Weihenkirch.

Es ist nicht zu leugnen: was auf dem Weihenkirch veranstaltet wird, bekommt einen Zug ins Große. Also doch ein bemerkter Zug nach der Großstadt! So auch das Fest, das die Bezirksgruppe heimatlieber Oberleiter zum Besten der deutschen Sache in Überseefesten veranstaltete. Ein hochehnlicher Ehrenausstoss, der Ministerpräsident an der Spitze, hatte mit den besten Namen für die gute Sache geworben, und eine zahlreiche, elegante Gesellschaft hatte sich reihenweise, nachmittags, als dem ersten Heiligen, in dem schmuck- und farbenreichen Kurzale des Parkhotels eingelunden. Rundumstanden umschlossen, die Präsentationen. Zwei wunderbare japanische Staudelaber mit entzückenden Lichterketten zierten die vom Podium in den Saal herabführende Treppen, auf der, nach den Verkündigungen der von der Feierreichsten Kapelle aktiver Guleitungsmusik, eine Rodeonauswahl in drei Aufzügen herunterstappte. Erster Aufzug: Peize und Stolzume. Peize der Firma Anna Richter, von der blauen Stola bis zum Hals, molligen Pelzmantel, in allen Graden und Farben, von vorn märchenhafter Schönheit und — marodenhaften Preisen. Als Intermezzo ein lustiges Pantomimenstück der Firma Kreisler, der Universalmusiken, ob sie, begleitet von Professor Freisch, das Lied der Musica und der alten guten Zeit oder Brahms singt.

Am zweiten Abend der Modenauswahl gab man Mantel- und Nachmittagskleider, meist in schlichten, alten Formen, mit sparsamer Ausstattung, in gedämpften Farben. Nur ein Paar rote und lilafarbene Tücher hingen leuchtend aus dieser Stola heraus. Das gab alles in allem eine vornehm gehaltene Wirkung. Nicht wenige trugen dazu die Blüte der Arme Anna Helmrich bei. Von Turban und der Sportmütze bis zur Kleinenkrone sind sie nur ganz sparsam, aber mit höchstem Geschmack geschmückt und geben durch ihre tiefen Stühle und leicht absteigende Achsen und Schichten eine wirkungsvolle Umrahmung. Nach solcher Ausstellung ließ man sich vier Tanz-Intermezzos von Ballermann. Diese und Solotänzerin Prinzessin verwöhnen und bewundern zwei zur Kunstform entwickelte moderne Gesellschaftstänze. Am letzten Abend der Modenauswahl gab man Abendkleider. Werkwürdig. Hier schien die Phantasie der austanzenden Künstler am wenigsten ausgedehnt und in dem oben ausgebauten Rock fast unisono. Schade, dass man nicht erfuhr, was intändische und was ausländische Modelle waren. Auf alle Fälle hat die vorstrebende Firma Meissner ihren Ruf bewahrt. Eine Menge von fühlertümlichem Geschmack zeigte auch die Ausstellung „Das gute Buch“ von der Firma Alfred Boehm.

Haushalt und Wirtschaft.

Die Rückbelieferung der Böhmischen Karren für Verlouca über 70 Jahre

galt nicht nur für die Stadt Dresden, sondern auch für die Bezirke der beiden Dresdner Amtshauptmannschaften.

— **Äusserer Boden Trockenheit.** Die für die Jahreszeit außerordentlich tolle, dabei heiße, trockne und beständige Witterung setzte sich auch in der ersten November-Woche unverändert fort. Eine sehr starke Druckabnahme auf dem Atlantischen Ozean, die sich in Gestalt eines riesen Minimums zu Ende der Vorwoche an den europäischen Westküsten bemerkbar gemacht hatte, blieb ohne Einfluss auf die Wetterlage in Mitteleuropa, da sich das hohe kontinentale Maximum wider Erwartung nicht nur behauptete, sondern von neuem bis auf fast 780 Millimeter Höhe verstärkte. Unter seinem Einfluss gingen, dem Fortschreiten der Jahreszeit entsprechend, die Temperaturen im Innern des Kontinents weiter hinab. Im Stern des Maximums, das nach wie vor den ganzen Norden und Osten des Erdteiles befreit, hatte gegen Ende der Woche der Wind der Luftdruck, und zwar im nordostlichen Russland, bei 780 Millimeter Höhe erreicht; über dem westlichen Mittelmeer, Südkontinent und Überitalien war das zu Beginn der Woche dorthin gelangte Minimum verloren, während auf dem Atlantik die von Island aus südwärts vorgedrungene zweite Depression lag. Dementsprechend herrschte über Mitteleuropa noch wie vor winterlich kaltes Wetter, das so lange keine erheblichere Druckabnahme bei uns eintritt, fortzudauern wird. Die in jahrsdauerndem Witterungsverlauf eine Periode vollkommen Trockenheit dominiert damit schon fünf Wochen und ihr Ende ist zunächst noch nicht absehbar.

— **Vorberichtung im jüdischen Baugewerbe.** Auf Antrag der Arbeitnehmer standen am Freitag in Dresden zwischen dem Bezirks-Arbeitsverband für das Bau- und Gewerbe im Kreisamt Sachsen und den jüdischen Bezirksleitungen des Bauarbeiter- und Zimmerer-Verbandes Verhandlungen über erneute Lohnforderungen statt. Nach längster Ausiarbeitung gaben die Arbeitgeber eine Erklärung ab, in der es heißt, dass die für eine Lohnsteigerung nötigen Voraussetzungen zurzeit nicht vorhanden seien. Die Lage des Baugewerbes sei heute geradezu trostlos. Die Verbündeten hatten sich darauf verständigt, dass das Baugewerbe bei einer weiteren Belebung durch erneute Lohnsteigerungen zum völligen Stillstand gebracht werden würde. Die Arbeitgeber seien daher

nicht in der Lage, zurzeit eine Lohnzulage anzupicken, jedoch bereit, nach weiteren zwei Monaten in eine einzige Prüfung der Verhältnisse einzutreten.

— **Deutscher Offiziers-Verein Dresden.** Am Mittwoch, 17. November, veranstaltete der Deutsche Offiziers-Verein, Ortsgruppe Dresden, im großen Saale der Kaufmannsschule einen Vortragsabend. Dr. Max Maurenbrecher berichtete über das Thema: „Deutsche Einheit“. Der Vortragabend ist öffentlich. Karten bei F. Ries, Zeestraße 21. Die D.O.V.-Mitglieder und deren Angehörige erhalten ermäßigte Karten in der Geschäftsstelle des D.O.V., Dresden, Garnisonstraße 18, 1.

— **Das Erste Lyzeum und Töchterpensionat der Damen Pohl.** Pohl hatte für Freitag zu einer Morgenfeier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Ankunft nach der Villa „Angelika“ auf der Schönstraße eingeladen. In den feierlich geschmückten Räumen stellten sich zahlreiche frühere Schülerinnen und Angehörige der ehemaligen Pensionatinnen ein; freundlich wurden sie von einigen weiss gekleideten jungen Mädchen willkommen geheißen. Ein Harmoniekonzert und ein Chorvortrag der katholischen Singgruppe unter Leitung von Frau Werlich. Außerdem ergriff Hofprediger Pfarrer Siegler das Wort zur Weiherede, der er den Spruch „Dies ist der Tag, den Gott gemacht“ zugrunde legte. Er warf einen Blick auf das leichte halbe Jahrhundert und nannte es reich und wertvoll, das es Mühe und Arbeit gewesen sei. Und die katholische Arbeit sei, junge Menschenbildner heranzubilden. Die Hoffnung auf Wiederauftakten unseres Vaterlandes gründet sich in erster Linie auf die Jugend, und nicht bloß auf die männliche, denn die Frauen seien ja die tragenden Kräfte unseres Volkes. Mit herzlichen Segenswünschen schloss Pfarrer Siegler seine feierliche Rede. Nach einem weiteren Chorvortrag brachte unter der Begleitung von Musikdirektor Paul Walde der Kgl. Marie Alberti Dummers „Halleluja“ mit schöner Stimme zu Gehör. Das Alleluia aus der 3-Dur-Sonate von Beethoven, ausgezeichnet von Natalie von Biegler und dem Violinvirtuosen Alfred Pellegrini gespielt, folgte. Daraus sprach Pfarrer Dr. Rauch auf die Pensionatinnen aus. Er erinnerte des Vaters und der Gründerin der Ankunft, der verstorbenen Schwester. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit überreichte er den Damen ein Bildnis ihrer Mutter, die stolz beim Scheiden bekannt habe: „Ich bin eine deutsche Frau.“ Und in diesem Geiste hätten die beiden Schwestern ebenfalls immer ihr Amt ausgeübt. Die musikalischen Vorträge ergänzte noch Prof. Ed. Mann, indem er „Sel getreu bis in den Tod“ aus der Arie „Paulus“ von Mendelssohn sang, wobei ihm R. Birnbaum verständnisvoll begleitete. Direktor Hermann Weincke sprach ein gereimtes Schlusswort, und auch eine Schülerin richtete eine Ansprache an die verehrten Vorfahtern und überabgab ein Geschenk. Nachdem die Schwestern Pohl in bewegten Worten ihren Dank für die bezeugte Liebe und Treue ausgesprochen hatten, handte die ehrliche Siegerin mit einem gemeinsamen Gesang ihren Abschluss. — Am Sonntag findet noch eine zweite Feierstunde statt, der am Vormittag wirkenden musikalischen Leistung in der Kirche mit den Pensionatinnen statt.

— **Ausbildung.** Am 4. November fand Herr Otto Rahn als Betriebsleiter der altenfahrene Partikularfabrik Louis Jampel auf eine erfolgreiche 25jährige Tätigkeit auszuschließen. Herr Jampel gebürtig in einer Anzahl der seltenen Fleischwaren und der herausragenden Leistungen des Ausbildung und überreichte ihm mit seinem Teilhaber Herrn Evers ein Diplom und einen handschriftlichen Gedanken. Nachmittags war das gesamte Personal zu einer gemütlichen Kaffeezeit vereint. Den Tag beendete ein kleiner Tänzer in den Räumen der Firma.

— **Führungen durch die Sammlungen zum Leben des Menschen.** Am 11. November, nachm. 4 Uhr, wird Walla Senff-Gerstenmeier und heitere Sätze vortragen. Danach schließt sich eine Ausfahrt über hauswirtschaftliche Landstrassen. 5 Uhr Videobildvortrag über sparsame und praktische Einheiten der Natur. — **Der vom Böhmischen Kaisersaal der Trinitatiskirche veranstaltete dritte Vortrag über „Evangelisches Gemeindeleben“** findet kommenden Montag, abends 8 Uhr, Trinitatiskirche statt. Pfarrer Dr. Blaumüller spricht über: „Die Form unserer Predigt“. Friedhofsmälzer zeigt das Körnerfest. Am Sonntag geht eine Besichtigung der Königsstraße voraus. Treffpunkt 15 Uhr am Hauptportal.

— **Am Reichsbund deutscher Technik spricht am Montag, den 8. November, 14.30 Uhr abends, im Löwenbräu Adalbert Lippmann von der Gewerbeschule über Technik und Volkswohlkunst.** — **Dresdner Handstrahlenkund. Zum 1. November Mittag am 11. November, nachm. 4 Uhr, wird Walla Senff-Gerstenmeier und heitere Sätze vortragen. Danach schließt sich eine Ausfahrt über hauswirtschaftliche Landstrassen. 5 Uhr Videobildvortrag über sparsame und praktische Einheiten der Natur. — **Der vom Böhmischen Kaisersaal der Trinitatiskirche veranstaltete dritte Vortrag über „Evangelisches Gemeindeleben“** findet kommenden Montag, abends 8 Uhr, Trinitatiskirche statt. Pfarrer Dr. Blaumüller spricht über: „Die Form unserer Predigt“. Friedhofsmälzer zeigt das Körnerfest. Am Sonntag geht eine Besichtigung der Königsstraße voraus. Treffpunkt 15 Uhr am Hauptportal.**

— **Im Kaffeehaus Maximilian, Moritzstraße 19, Ecke Klingstraße, findet morgen, Sonntag und Montag große Kaffeegesellschaft statt.**

— **Plakat auf dem Altmarkt am Sonntag Zeitung: Musikdirektor Reh. Goral: „Walle Rets, o Gott, auf Eiden“. Übertragen zu „Dichter und Bauer“ von Suppe. Porträts aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. Amerikanische Patrouille**

von Maxima. Schauspieler von Eisen. Seiteburger Marius von Stoenen.

— **Weihen.** Die Stadtverordneten stimmen einstimmig dem Haushalt zu, nach dem der Straßenbahnbau beauftragt wird für den Personenverkehr vom 8. November ab verdeckt auf ein Bierfest wieder aufgenommen werden soll. Der Fahrtelpfennig soll je 20 Pf. betragen für die Teilreisen Bahnhof-Reugasse, Reugasse-Jaspiistraße und Jaspiistraße-Busbad.

— **Hainewalde.** Tödlich verunglückt ist hier der Gärtnermeister Oswald Herrmann aus Sitten, der vom Wagen fiel und einen Schädelbruch erlitt.

— **Wolau.** Zu einem Männer-Wettstreit hat sich der Kreis Vogtland des Verbandes dramatischer und theaterpielender Vereine entschlossen, um seine Mitglieder an Öffentlichen Anlässen anzupreisen. Das erste Wettspiel findet am 5. Dezember hier statt und zwar werden die Vereine Freundschaft-Wolau, Eutin-Eichsfeld und Thalho-Greifswald mit den Wiedergabe je eines Einakters um die Palme des Sieges ringen.

— **Leipzig.** Der sogenannte „Bahrheitsländer“ Boris Hänsler ist am Donnerstag in der zehnten Abendlinde mit zwölf seiner Anhänger wegen gemeinschaftlich begangenen Haussiedensbruchs von der Polizei überwältigt und festgenommen worden. Gegenwärtig befindet sich Hänsler mit seinen Getreuen noch in Haft. Ihm ist von der Polizei eröffnet worden, dass er wegen seiner fortgesetzten Störung der öffentlichen Ordnung in Leipzig nicht mehr öffentlich erscheinen und nicht mehr öffentlich auftreten darf, andernfalls droht ihm sofortige Verhaftung und eine Haftstrafe bis zu 14 Tagen. Der Haussiedensbruch befand sich in der Störung einer öffentlichen Versammlung der Theosophischen Gesellschaft.

— **Großhöchstädt.** Der beim Gutsbesitzer Neyer als Schreiber beschäftigte 41 Jahre alte Heinrich Taub starb auf die Tenne und erlitt einen Schädelbruch, der seinen Tod verursachte.

— **Bereitskalender für heute:**
Vogt. 8. rechts d. Höhe: Unterhaltungsd., 6 Uhr. Renz. Rosina. Gedächtniszeit: Edle Krone (14 Thaler).

— **Musik der Geschäftswelt.**
: Die Firma Otto Eisner, Kronenstraße 2a, eröffnet im ehemaligen Herzels-Haus ein Damengroßgeschäft. Sie legt besonderen Wert auf die Verwendung guter Stoffe und geringer Materialien bei möglichst niedrigen Preisen. Die Bekleidung des reichhaltigen Ladens ist sehr zu empfehlen.

— **Borchsläge für den Mittagstisch.**
Kartoffelpüppchen; Kartoffelmus mit Pilzen.

VEITH-PNEUMATIC
ein
anerkannt vorzüglicher
Fahrradreifen.

FORMAN
gegen Schnupfen - Dose 1 Mk

DN Eisenbahnfahrplan
Winterausgabe 1920/21
soeben erschienen
Preis Mark 1.80
Einfache Handhabung Kleines Taschenformat

Zu haben in unserer Hauptgeschäftsstelle
Marienstraße 38, in den Bahnhofsbuchhandlungen,
bei den Zeitungs- und Straßenhändlern
sowie unseren Kommissionären
und Austrägerinnen

Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Nachrichten.

BIOX ZAHNPASTA
reinigt den Mund biologisch durch Sauerstoff, löst Zahnschmelz körblich erfrischend.

Ja, ich — ich liebe den Herbst auf Schritt und Tritt. Die ersten zarten Töne im Sommerwald, die an ihu mahnen, sind mir willkommen. Seine Farbenharmonie weckt in mir Jubelstimmen. Und dann, wenn die Stürme anfangen zu töben und die Menschen am liebsten schon hinterm Ofen sitzen, dann locht und zieht es mich mit Allgewalt. Roman, kommt raus der Sturm, las uns nur die Weise singen.

Hinaus! hinaus aufs freie Feld; aber allein muss ich sein, allein mit dem Sturm. Dann ist er mein lieber Genos! Er singt mir Gesänge aus altesten Sagen. Auf Wollen wirbelt das wilde Heer. Bolan voran. Und dort die Wölfe, sie tragen gefallene Helden nach Walhall!

Der Sturm, er heult und tobt. Raum kann ich mich halten. Denk!, was für Stürme sah schon Dein Vaterland! —

Dreißig Jahre sass ein Du geblieben. Und doch — es gab ein Auferstehen. Wie lagt Du darunter, als Gott Dir die Welt geschenkt, den Menschen, der sich die Welt erobert wollte. Du wirst sein Knecht, doch Du wirst frei. Frei! Weil Dein Gott Dir half in schwerster Stunde.

Und jetzt? Mein Vaterland! Mein Vaterland! Du siegst im Staub, tausend Kunden blühen. Die Stürme nahmen alles Raub Dir fort, und weiter tobten sie. Eisfeste dringt uns in Mart und Fein. Ihr schaudert? Möchtet Euch hinter den Ofen verkriechen? —

Nein — hinaus in den Sturm und mit ihm gerungen. Hinaus, und seine Allmacht beweisen, indem wir trocken ihm die Zähne biegen, dann kann er wohl unser Freude werden. Er reiht das Laub und die dünnen Neste fort, aber woß lebensfähig ist, das bleibt. Er reinigt die Lust; er bringt Bewegung, und Bewegung ist Leben. —

Und dann, wenn er ausgetrocknet hat, wenn der Winter ihm folgt, dann kommt in Weihnachten mit unserem Gottes größtem Geschenk.

Mein Gott! Loh Dir's doch wieder schenken, nimm Deines Gottes Gnade dankend an. —

Und Du selbst, Menschkind, wie ist es Dir ergangen? Da sind das Süßen und Drängen Deiner Jugendzeit nicht eine Deiner liebsten Erinnerungen? Da machten manche Bärge breite Breden; es tat wohl weh, doch freier war der Blick geworden; die Kunden hört auf zu blühen, weil das Neue so schön, so überwältigend groß und reich war. Endlich kommt Du die Hände holen und knauend kam's über die noch aufenden Lippen: Herr Gott, ich danke Dir für die Stürme!

Ja, sause und brause nur, Novembersturm! — Ich liege Dich, denn Du singst mit mein Jugendlied!

der Vernunft vom Wege des geheimmäßigen Handelns abbiegt. Er war nicht unormaler als etwa die arme Näherin, die in einer Stunde bitterer Not die auf Abahlung gewiesene, ihr noch nicht gehörige Nähmaschine verkaufte und deshalb ins Gefängnis wandern musste — weil sich für das arme Weib nicht die Blüte der deutschen Intelligenz einlegte, um der Leseleidigkeit zu beweisen, dass sie in einer geistigen Verirrung handelte.

Und deshalb ist die Forderung zu erheben, dass Georg Kaiser durch niemanden von den Konsequenzen seiner Tat befreit wird. Das muss gerade von denen deutet werden, die Achtung vor jenem Dichterum haben. Das soll sich nicht auf Lebenslügen aufbauen. Die erste Lebenslüge Georg Kaisers, in der er sich versetzte, war die, dass er als Heiliger über die Verhältnisse hinaus lebte, die er sich aus Eigenem schaffen konnte. Die zweite Lebenslüge wollen ihm jetzt über die Schultern laden, indem sie ihm jene geistige Unachtsamkeit aufdrücken wollen, die ihn vor der gerechten Sühne einer dunklen Tat retten soll. Angenommen, die Rettung gelänge — möchte Georg Kaiser, der in seinen Werken so viele seine ethischen Goldwagen errichtet, mit einer solchen Lebenslüge weiterleben, schaffen, dichten? „Dichten ist Gerichtstag halten über sein eigenes Ich“, sagte Ibsen.

Es wäre nicht nur dramatischer, sondern auch befreiender und erhebender, wenn sich der große Mann nicht in ein Sanatorium das anderen armen Kreaturen, die auch ihre dunklen Stunden haben, nicht offenbaren retten ließe, sondern mit starker Hand seinen Freunden wehren sollte: „Ich habe geträgt — ich will es führen und dadurch wieder frei werden von der Dual des Schattens. Ich will auch durch dieses bittere Erlebnis hindurch, um an ihm reicher und stärker zu werden.“

Vor ein paar Wochen ist Haas Leonhardt gestorben, der aufrecht ins Buchthaus ging und bestimmt aufrecht wieder aus dem Buchthaus herauskam, als jemals Georg Kaiser aus dem Sanatorium herauskommen könnte, selbst wenn er von jeder gesetzlichen Verfolgung befreit würde.

Novemberstürme.

Bon Hertha von dem Busche-Haddenhausen.

Doch ich den Herbst so liebe!

Man wundert sich und schüttelt den Kopf: „Den Herbst mit seinem Sterben? — Den stürmischen Herbst? Den Vorboten des Winters?“

Die Dichter besingen das Erwachen der Natur im Frühlingsschau, das Jauchzen des neuen Lebens, das der Sonne entgegenstreift, und Du? —

BUNTES THEATER
Dir. Käffebauer Tivoli-Palast Fernsprecher 2058.

| | |
|--|-------------------|
| 7'/- | |
| Das heitere sensationelle November-Programm. | |
| Friedel Schurig-Hansen | Else Gerbeth |
| Anita Wiesner | Margot Gobel |
| • Paul Matinett • | |
| Harry Schubert | Edith Straßburger |
| James Grill, „Der mysteriöse Doppelmeesch“ | |
| Salonorchester | 9'/- |
| Max Kraft. Intime Künstler-Klause. | |

Zoologischer Garten.
Sonnabend d. 7. Nov. **Billiger Tag.**
Eintritts-Preis 50 Pf.
jede Person:
Rath., von 5-8 Uhr
Philharmon. Orchester
Leitung: Mußbicker Curt John. Solist: Hans Carl (Violin).
Jeden Mittwoch: **Familienball.**

BELVEDERE
UNTERER SAAL
1/2 Uhr: Kleinkunst-Bühne
November-Spielplan
Heinrich Blank — Else Sander
Willy Porth — Irma und Margot
Selmar Basch — Bella Frankhe
Leo Morgenstern
Kapelle Heinz Elber — Am Flügel Frank Rolf
Unterer Saal täglich 4-7 Uhr
Heinz - Elber - Orchester - Konzerte
Werktags Eintritt frei, Sonntags 1 M. ohne Steuer.

Königshof-Theater
Heute 2 Vorstellungen. Abend 4 u. 8 Uhr.
Nachmittage bei kleinen Eintrittspreisen
„Klein Däumling und der Menschenfresser“
Zauberstückchen in 8 Aufzügen von Görner.
Abende die 4aktige Tragödie
„Sündige Liebe“
von Otto Schmidt, Verfasser von „Berlische Züder“.
In Leipzig mit erstaunlichem Erfolg über 100 Mal aufgeführt.
et. 14.800. Ant. 1/2 — Sonntags 4.4 Uhr.
Tymians Thalia-Theater
Neuer, prächtiger
Sänger-Spielplan
Silberne Hochzeit Herrliches
Die urkom. „O, die Sommerfrische“
Vor. 10 bis 2 u. ab 8 Uhr. Nachm. kleine Preise.

SARRASANI
Circus Busch
Heute Sonntag
2 Vorstellungen 2
nachm. 3 Uhr abends 7 Uhr
Die November-Sensationen!
Benutzen Sie Vorrat: Residenz-Kaufhaus u. Circusasse,

TROCADERO
KABARETT
IM ZIRKUS SARRASANI
DRESDENS vornehmste und intime Unterhaltungsstätte.
HUMOR ★ STIMMUNG
Angebote der kleinen Künstler. TÄGLICH 7 UHR
FERNRUF 19520

Deutschliberaler Jugendbund.
Montag den 22. November abends 1/2 Uhr
1. Stiftungs-Teil

im Konzertsaal des Zoologischen Gartens.
Deutsche Dichtungen: Herr Direktor Paul Willi
Orchester: Galerist-Orchester
Tänze: Gräfin Maff Süßenburg
Gesang: Buntbekleidender Max Glümer

Ball.
Eintrittspreis: 7,50 Mark (Steuer inbegriffen).

Karten-Behausstellen; Dresden-Alstadt: von John & Sohn, Wallensteinstrasse. Nähe Prager Str. Rudolf Michael, Berlinerstr. 2, Buchdruckerei A. Emil Böden, Pirnaische Str. 41, Goldschmiede des Deutschen Volksparl. Schreiberei Strube 10, Moller Gottschall, Karlsplatzstrasse 10. Dr. Neuhäber 1; Galé Range, Blaues Haus 18, Martin Weißel, Marienstrasse 58, Geigenbrücke: Böckeler, Strubestraße 4.

Sonntag, den 7. November 1920, nachm. 4 Uhr,
Zusammenkunft mit einem Tänzchen aller
ehemaligen 178er
und deren Angehörigen im Saale des Städtischen Schlosses,
Dresden-Friedrichstadt (Endstation der Linie 2). Eintritt und Tanz
unentgeltlich gegen Karte oder unter Vorzeigung des Militärpasses.
Der Vorstand: Paul Schickertanz, Vorleiter,
Goldschmiedestraße 19.

Geflügel-Ausstellung
des ersten Dresdner Geflügelzüchter-Vereins, verb. mit
Preisverleihung, Verkauf und Verlohnung
in der Torgewerkschaft, Großer Garten 1, Ring, Sonnabend,
am Sonntag den 7. Nov. von 11-18 Uhr. Gallerie 1 fl.

Ratskeller Bühnau bei Welber
Geb. Goetz
Kaffee - Konzert.
Verzgl. Alte 20% Biere 20% Weine.
Paul Wölffel.

Bleisch = Bar und Weinstuben.
Nachmittags und abends
vornehme Künstlerkonzerte
Eigene Konditorei — — Sehr gute Küche
Gutepflegte Weine
Spezialität: Bleischplatte

Stallennisches Dorfchen.
Montag den 8. und Dienstag den 9. November
Hauskirmes
in den neu vorgerichteten Sälen.
Verzögliche Speisen und Getränke.
Buchhaltung soll Louis Peter.

KONZERTHAUS
VORNEHMSTE GROSSSTÄDTISCHE
EINKEHRSTÄTTE
REITBAHNSTRASSE AM HAUPTBAHNHOF
Tanz - Prinzeß-Café - Weinsalon
Täglich exklusive Künstlerkonzerte.
Eigene Karlsbader Konditorei.
Pilsener Bierstuben. Preisw. Küche. Echte Biere.

Anton Müller
Bankunterlich schickstes Weinstaurant Dresden.
Vorzügliche Küche, preiswerte Weine
— Mittags- und Abendgedecke —
ABEND-KONZERT.

Kaffee Held,
15 Wilsdruffer Straße 15.
Jeden Sonntag ab 11 Uhr
Früh-Konzert.
Ab 5.30: Richard Hoff, der beliebte Humorist.
Großer Paheio-Feez
Von Sonnabend den 8. November ab
in den hellen geschmückten Räumen des
Eberl - Bräu - Ausschankes
Zahnsgasse 3.

Fremdenhof z. d. Drei Raben
Dresden-Alstadt, Marienstraße 18/20.
Fernruf 2070. Drahtet 3 Raben.
Altberühmte, vornehme Gaststätte.
Bürgerl. Mittagstisch.
Nach Konzert und Theater
angenehmster Aufenthalt.
Carl Radisch sen. und Rud. Radisch.

Pollender
1. Etage
Gr. Billardsaal
(+ Billards)
Vereinszimmer.
Dresden-N.
Hauptstr. 27
Fernruf 20659

Ghloßkeller Schloßstr. Nr. 16
Gallische Einkehrhütte: Behaglich gehaltete Räume
Großer Mittags- und Abendtisch
Gebiete ab 4, 5,-, 6,-, 12,-
von 1/2 bis 3 u. 7,5 bis 9 Uhr.
Spraten, Kulmbacher Weißbier.

Händler und Hausierer
erfolgen Handtuch, Nessel, von 80-100 cm breit,
Sattzeuge, bunt und weiß, Schürzenleinen, Blaues- u. Semben-
Kolle, fertige Schürzen, besonders weiß, Normal- u. Extra-
Unterschürze, Alberthüte in reicher Auswahl r. 12 im
Wäschegeschäft Pirnaische Straße 23.

Kammer-Lichtspiele



NIRVANA

Die Riesen-Sensation

Sechs Abenteuer aus dem Tagebuch eines bekannten Detektivs!

International!

36 Akte **36 Akte**
II. Episode

Der Ruf über das Meer

6 Akte der fabelhaftesten Sensationen

Evi Eva, Preben Rist, Wladimir Agajeff.

Außerdem das feinpiante Lustspiel

Die Braut im Wasser

2 Akte

Beginn wochentags 1/4 Uhr.

Bezirks-Ausdruck des Handwerks
der Stadt Dresden und den Umlaufschaften Dresden-Alt. und Neustadt.

Allgemeiner Handwerkerlag

Montag
den 8. November, 1 Uhr nachmittags
im großen Saale des Gewerbehause,
Dresden-N. Ostra-Wee 13.

Nedner: Die drei Handwerker-Handidaten
des Wahlkreises Orla.

Baumeister A. Göpfert, Frauenstein (Sa.),
Obermeister Hugo Kunisch, Dresden,
Baumeister Ernst Noack, Dresden,

Über:
„Die Aufgaben der Handwerker-
Vertriebe im Lande.“
Endtag 1/2 Uhr.

Fernruf: 15131
Grisches
Schönwolff & Pfeiffer
Dresden-A. Grünfeldstr. 18/20

Stubenwagen
Kinderwagen
in reicher Auswahl preiswert
Bruhn & Abmann
Pirnaische Straße 32
Ecke Zinndorferstraße.

Brennholz,
gezigt und mittelgroß gespalten.
1 Stück ca. 1,00 Raummeter
Inhalt MK. 3,50 frei Haus
Dresden und Umgebung.

Briesitzer Stahlquelle,
Böhmen Dresden-A. 29.
Telephone 18628.
Bestellungen nehmen die Gewichts-
über.

Belzmäntel
Sport- und Gebrauchs-
Kragen, Mütze,
Stolas, Blümchen
Festliche Verarbeitung
moderne Formen
Sehr hohe Preise
Belz-Kraus
Belz-vorm. Köhler
9 Landschaftsstraße 9
Gegr. 1861.

Dipl. Schreifstif
in geöffnet. Griff ist. nur 1000 je
abgelegten Hauptstr. 8, 1.

Küche,
mittel. Backofenard, 2 Alberthüte,
heißer Alberthüte, Gebäu, 3 bis
1/2 Uhr. Zartgeist, 2 Liebig.

Geißblätter
Biedermeier-Zimmer,
Mittagsb. 1 Perserteiglich,
1 Rönschläppel verholt
Schneidersstraße 17, pf.

Kontrollkasse
zu verkaufen
Reitmeier Straße 20, part. v.
Speisezimmer, Eiche,
bunkad, mit 6 Seiten Überführten,
eine Türbel, für 3000,- je 2000,-
Menzer, Holzdeinfurt 6.

Konzertdirektion F. Ries.

Nächsten Dienstag, 7 Uhr, Gewerbehause

II. Großes Philharmonisches Konzert

Philharmonisches Orchester
Leitung: **Edwin Lindner**

Solist: **Moriz Rosenthal**, Klav.

Chopin: Klav.-Konz., e-moll — **Chopin:** Valse cis — **Liszt:** Campanella — **Tschaikowski:** Symphonie Nr. 5 e-moll (z. 1. Male).

Nach-Ankäufe für die 7 Konzerte und Einzelkarten bei **F. Ries**, Seestraße 21.

Nächsten Mittwoch, 7 Uhr, Gewerbehause

II. Lindner-Konzert (Volks-Symphonie-Konzert)

Leitung: **Edwin Lindner**.
Solist: **Theophil Demetrescu**, Klavier.
Karten für die Gewerkschafts-Organisationen und angeschlossene Vereine im Personalaum, Neues Rathaus. Die noch übrigens bei **F. Ries**, Seestraße 21 (9—1, 3—6).

Nächsten Mittwoch, 7 Uhr, Palmengarten

Lilli Schotel

Lieder-Abend

Brahms — Kowalski (Erstaufführung)
Bertrand Roth — von Eyken

Amt Bechstein: **Dr. A. Chitz**.

Vereinigung „Freunde deutscher Kunst“.

Nächsten Mittwoch, 7 Uhr, Logenhaus

1. Deutscher Kunstabend (zu Schillers Gedächtnis)

Mitwirkung: Kammer-sängerin **Erika Wedekind**, Werner v. Blumenthal (Rezitation), Prof. Walther Bachmann (Klavier), Komponist **Warwas** (Geige), Komponist **Spitzer** (Altsax), Komponist **Zenker** (Klarinette), Prof. Pretzsch (Begleitung).

Lieder von Beethoven, Brahms, Schumann, Strauß, Struckhoff (Schiller), v. Beethoven, Klavierpartitur g-moll v. Brahms. Dichtungen von Schiller, Fleck, E. Wagner, W. Fins u. a. m.

Karten: **F. Ries**, Seestraße 21, Weisse Buchdruck, Kreuzstr. 2, C. Hodder's Buchdruck, Hauptstr. 2, Buchdruck H. Focke Nachtl., Chemnitzer Str. 90, Buchdruck Th. Schubert, Flensburg, Residenzstr. 57.

Nächsten Donnerstag, 7 Uhr, Vereinshaus

Mary Wigman

Tänze.

Der Erfolg im Leben hängt von gutem Gedächtnis und festem Willen ab!

LEO ERICHSEN

wiederheit, viele Wünsche folgend, seine Gedächtnislehre und Willensschulung

Kommende Woche am 12., 13., 14., 15. November, 7 Uhr, im Logenhaus.

Für Damen u. Herren v. gleich hohem Wert. Um ein Drittel ermäßigte Preise! Karten (für alle 5 Abende): 40.—, 25.—, 15.— einschließlich Steuer. Auskunft, Preisnotiz gratis. Keine Einzelkarten.

Nächsten Freitag

Elisabeth Ohlhoff

Einmaliger Lieder-Abend.

Amt Bechstein: Eva Mück, Rob. Schumann, E. Failla (Zum 1. Male), H. Wolf.

Nächsten Sonnabend

SIGRID ONEGIN

Schubert-Abend

u. a. Erkönig. Am Bechstein: Fritz Lindemann. Noch einige Karten.

15. November, Montag, 7 Uhr, Künstlerhaus

Friedrich Erhard

DER LETZTE TOD

DES

GAUTAMA BUDDHA

I. Aufer und Taghem. II. Der Lawenrat des Dauergedenkens. III. Die Schmetterlings-Predigt. IV. Das ganz ferne Lachen.

17. November (Bußtag), 7 Uhr, Palmengarten

Konzert auf 2 Klaviere

LOTTE GROLL

Mitwirkung: Prof. Walther Bachmann.

Sons-Cour.: Künstlerisch feinfühlige Wiedergabe — Zauberischer Duft.

B. T.: Einmaliges und durchaus musikalisches Zusammenspiel auf 2 Flügeln. Kreuz-Ztg.: Makellose Technik — Künstlerische Reize.

Deutscher Offizier-Bund, Ortsgr. Dresden

17. Nov., Mittwoch (Bußtag), 7 Uhr, Kaufmannsschaf

gr. Saal

Deutsche Einkehr

Vortrag von P. Max Maurenbrecher

Karten: 5.—, 4.—, 3.— u. St.

Ermäßigte Karten I. Mitgl. des D. O. B. u. Angehörige nur in der Geschäftsstelle, Garbersstr. 18, L.

Karten: **F. Ries**, Seestraße 21, und 6. Reichstr., Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries.

18. November, Donnerstag, 7 Uhr, Vereinshaus

II. Orchester-Konzert LEO KÄHLER

Dirigent — Kompositionen mit dem Philharmonischen Orchester. Mitwirkung: Kammer-sänger **Georg Zottmayer**, Bas., Hans Kötzschke, Orgel.

Vor-Anzeige.

22. November, Montag, 7 Uhr, Palmengarten

Andreas Weißgerber

Violin-Konzert Karin ab Donnerstag.

24. November, Mittwoch, 7 Uhr, Palmengarten

Dr. Ludwig Wöllner

Karten ab Dienstag.

Bachverein u. Händelverein Dresden.

27. November, Sonnabend, 7 Uhr, Kreuzkirche

„SAUL“ G. Fr. Händel.

Oratorium in 3 Akten von G. Fr. Händel. Dirigent: Prof. Otto Richter. Chor: Der Bachverein, Orch.: Der Händelverein. Solisten: Thilde Walther aus Darmstadt (Sopran), Kammer-sängerin Franziska Binder-Schäffer (Alt), Robert Bröll (Tenor), Kammer-sänger Georg Zottmayer (Bas.), Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Planstecher.

Karten: **F. Ries**, Seestraße 21, und 6. Reichstr., Hauptstr. 2.

Konzertleitung H. Bock.

Nächsten Donnerstag, 11. November, abends 7 Uhr, Künstlerhaus

2. Kammermusik-Abend Striegler-Düsseldorf-Rokohl-Schilling

Am Flügel: Kurt Striegler Beethoven-Abend. Karten auch an der Abendkasse.

Dienstag, 16. November, abends 7 Uhr, Künstlerhaus

Robert Kothe zur Laute

Die völlig neue 17. Liederfolge.

2 Vorträge Hans Blüher

1. Soñtag, 17. November, abends 7 Uhr, Kleiner Saal der Kaufmannsschafft

Die primäre und sekundäre Rasse.

2. Freitag, 19. November, abends 7 Uhr, Großer Saal der Kaufmannsschafft

Frauenbewegung u. Antifeminismus

Sonnabend, 20. Nov., abds. 7 U., Vereinshaus

Romantischer Abend Max Pauer

Mendelssohn: Präludium und Fuge E-moll; Schubert: Impromptu G-dur, Deutsche Tänze; Schumann: Waldszenen; Niemann: Ah-China (am Traumgedichten); Liszt: Sonate H-moll. Konzertflöte: C. Beckstein, a. d. Lager F. Ries, Seestraße 21.

Karten: 1.50 bis 7.00.— und Steuer bei H. Bock, Prager Str. 9.

S. K. H. B. Abt. Kunstpfege.

Morgen Montag, 7 Uhr, Künstlerhaus

Schiller und die Gegenwart

Letzter Vortrag Dr. Karl Wolff.

Karten: 4.50, 3.50, 2.50 u. St. Studierende und Schüler: 2.50 u. St.

Morgen Montag, 7 Uhr, Palmengarten

Prof. Bertrand Roth Klavier, Kammer-sänger Alfred Otto Berlin

Liszt-Abend.

Zum Geburtstage des Meisters. — 22. Okt. (1911). Span. Rhapsodie — Sonate H-moll — Gondoliers — Ungar. Rhapsodie Nr. 12 Gestüng! Die Lorelei. 3 Zigeuner. Karten: **F. Ries**, Resid.-Kaufl. u. Abendkasse.

Kunstausstellung Emil Richter

Morgen Montag, nachmittag 5 Uhr

Rudolf Probst spricht über Paul Klee

Anschließend Führung durch die Ausstellung Karten: 4.—, 3.—, 2.— u. St. bei Emil Richter, Prager Str. 13.

4. Abend der Neuen Vereinigung für Kunst

Nächsten Mittwoch, 10. Nov., 7 Uhr,

Theodor Däubler

Eigene Dichtungen

Mitgl. d. N. V. zahlen zu beiden Vorträgen halbe Preise.

Voranzeige!

Dienstag, 23. November, 7 Uhr, Künstlerhaus

Erich Ponto

Deutscher Humor (Neue Folge)

Karten: Emil Richter, Prager Str. 13, F. Ries, Resid.-Kaufl.

Seite zum Sonntag feiert die goldene Hochzeit Peter Wacker und Frau geb. Wulke, Söhnebrüder Str. 24.

Konzertdirektion F. Ries.

Heute Sonntag, abends 7 Uhr, Künstlerhaus

Carl Tittmanns Buchhandlung

Dr. Waldemar Staegemann

Volkslieder-Abend

Am Blüthner-Flügel: Kapellmeister **Fritz Reiner**. Karten v. 11—1 Uhr Künstlerhaus u. an der Abendkasse.

Mittwoch den 17. November (Bußtag)

abends 7 Uhr, Künstlerhaus:

Friedrich Lindner

Mitglied der Staatstheater

Hölderlin-Abend

Dienstag den 18. November, abends 7 Uhr Künstlerhaus:

Lustiger Abend bei Hans Rüdiger

Kammer-sänger Heitere Lieder aus alter Zeit

Amt Blüthner-Flügel: Dr. Arthur Chitz (Die für den 24. Oktober bereits gekauften Karten haben für diesen Abend Gültigkeit).

Sonnabend den 27. Nov., abends 7 Uhr

Sonntag, 28. Nov., abends 7 Uhr, Künstlerhaus

Marcell Salzer

Karten nur in C. Tittmanns Buchh., Prager Str. 19

Dienstag

Mitteldeutsche Konzert-Dir.

Auf vielseitigen Wegen!

Den 9. November 11.30 Uhr im Konzerthaus spricht Ferdinand Freiherr von Reitzenstein über die Grundlagen des

Liebeslebens

A. d. Inhalt: Geschlechtskunde — Reize u. Schamhaft — Chem. Erosion — Haben wir Einfluss auf Knaben oder Mädchen? — Zwischenstufen (Homosexuelle usw.) — Alter und Verjüngung m. ca. 80 z. T. farbigen Lichtbildern

Karten im Residenz-Kaufhaus und Pianohaus, Sidonienstraße 8.

Mittwoch, 10. Nov., 7 Uhr, Konzerthaus

Roda Roda

Neue Schnurren und Grotesken

Karten im Residenz-Kaufhaus und Pianohaus, Sidonienstraße 8.

9. Nov., Dienstag, 7 Uhr, Vereinshaus, 9. Nov.

Geschwister Hückel

in ihren Spitzen- und Charaktertänzen. Karten: Resid.-Kaufl. u. Abendk. 9.70, 8.30, 6.—, 4.10 und 3.10.— u. St.

D. Hupfeld Monola Piano und Monola Flügel

werden in der größten und ältesten Fabrik von Klavier-Kunstspiel-Instrumenten hergestellt und sind als die besten Erzeugnisse auf diesem Gebiete anerkannt. Die Monola-Kunststufen und die Berühmungs-Vorrirrung Solodot sind dem Musikfreunde massgebende Führer, die ihm jedoch Inbezug auf eigene persönliche Auffassung und den weitesten Spielraum lassen.

Vorführung und Druckschriften bereitwillig.

Ludwig Hupfeld A.G.

Dresden-A., Waisenhausstr. 24. Fernspr. 19245.

Dresdner Philharmon. Orchester

Heute Sonntag abends 7 Uhr Gewerbehause

Gr. populäres Konzert.

Operetten- u. Walzer-Abend.

Leitung: Kapellmeister **Walter Armbrust**, Solistin: Hellmuth Nickel, William Hofhield (Trompete). Eintrittskarten: M. 3.00 u. St. an der Abendkasse.

Bernh. Schneider'scher Frauenchor und Gesangverein der Dresdner Postbeamten

Konzert

Mittwoch, den 19. November, abends 7 Uhr, im Vereinshaus. Mitwirkende: Präsident Ruth Schneider (Vielmeier). U. a.: Freude von Lukas, Dungert, Wölner; Männerchor von Raum, Zeit, Engelsberg, Goldmann. Karten u. Postfach, Goldberg, Postamt 1, und an der Oberkasse.

Ihre Zähne

lässt Sie fit, weiss Zähne, mit Erfolg behandeln von Dentistin Martha Romert, Görlitzer Str. 1409. Gegründet 1896. Spezialität von Zahnschmelzen und Zahnböndchen nur bis 1 Jahr.

Willy Storlets

arbeitet ich in meiner M.A.-Workstatt auch von mitgebrachten Stoffen billig an. Das Kennzeichen meiner Firma ist: Ich lasse das Alte ohne zurückzutun. Reparaturen und Weichen in allerlei Zeit.

Hedwig Böhme, größtes Kostümhaus hier am Platz. 26 Prager Str. 26, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, keine Zeit, 8.

Alt-Ober-Bayrische Gebirgsschänke

in der Friedr. August Strasse, täglich ab 11. Sonnabg. 11.30 Uhr. Orig. Wiener Schramm-Duett A. u. K. Preller. Gott barm. Gemüthlichkeit. Wiener Humor — Glühwein.

Gasthof Roßau.

Sonntag den 7. November

Kirmes.

Spezial: Klemmer-Anschlagsküchen

Kirmesfeier

Dippeldorf, Günthers Gasthof, 6.7.u.11. E. Strasse u. Keller (Gärtnerhaus, bessere Schänke waren w.). Volles Orchester. Um freudl. Besuch wird gebeten.

Berufstätiges Fräulein, 21. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 58

Deutsches und Sachsisches.

Sonntag.

Luthers Geburtstag feiern wir in dieser Woche. Ein- und leben wir wohl vor seinem Bild. Wir haben es mit Grün und mit den leichten Blumen des Herbstes geschmückt. Wenn das Bild Leben besäume! Wenn Martin Luther herausdrückte und heute wiederkehrt an seinem Volk, zu seinem deutschen Volk. Wie hat er es gefiebert, wie hat er für dies sein Volk gesorgt, gekämpft, gearbeitet, wie hat er auf sein deutsches Volk vertraut. Wenn er es heute sieht! Ob er nicht sein Haupt verhüllt und weint? Und dennoch beweinen an seinem Volke würde er nicht. Martin Luther konnte nie verzweifeln. Dazu war sein Glaube zu groß, zu trostig. Aber aus seiner eignen Erfahrung würde er wohl ein Dreisaches seinem Volke zufügen:

Zum ersten: Schärfe dein Gewissen. Luthers gutes Werk ist herausgekommen aus der Not seines Gewissens. Die Reformation ist Gewissenswerk. „Hier steht ich, ich kann nicht anders“: das Gewissen zwinge ihn. „Und wenn sie ein neuer mächtiger von Wittenberg bis Worms, ich muss hindurch“ sein Gewissen zwinge ihn, zu reden und zu bekennen. — Jetzt die Zeit der Gewissenswelle und der Gewissenslosigkeit. Gewissenlose Menschen können aber nie etwas Großes, Bleibendes, Segenbringendes schaffen. Was der Welt zum Heil ward, ist je und je geboren aus eindürlicher, eindürlicher Gewissenhaftigkeit. Drum steht Luther: Schärfe, eigne dem Gewissen. Zum andern: Halte am Glauben. Glauben und Gnade; Luther erklärt es uns also. Der Mensch ist in eine Weise gefallen. Alle Bevölkerungen, sich selbst zu helfen und herauszukommen, sind vergleichlich. Mit unserer Macht ist nichts getan. Wir sind verloren. Da kommt einer — er heißt Jesus Christus — steht den Verlorenen, deutet sich hinunter zu ihm und riekt ihm die rettende Hand entgegen. Das ist des Heilands erlösende, rettende Gnade. Am Menschen ist's nun, diese Rettung zu ergriffen und sich herauszuleben zu lassen. Und dieses „Ergriffen der und in Christo durchgetretenen Rettung“ ist der Glaube. Drum steht Luther: In Christus allein ist Rettung. Glaube, flaniere dich an ihn, dass du end Tief und Dunkel und Verlorensein an Licht und Hell kommst. Zum dritten: Sei mitten in der Welt, aber nicht von der Welt der Art der Welt. Luther hatte sich von der Welt ausscheiden lassen. Unter den Klostermauern hoffte er Frieden zu finden. Und fand ihn doch nicht. Erst als er mittan in der Welt kämpfen konnte für die Wahrheit, als er mit Fleiß und Treue seinen Beruf ausfüllte, als er Burden heilte und Nöte linderte, als er forsan konnte für seine Familie, da wachte er's: das ist der rechte, rechte Gottesdienst. Drum steht Luther: Dein Haus — eine Hütte Gottes bei den Menschen. Alles deine Arbeiten — ein Gottesdienst. Sei mitten in der Welt wie Santerio, der mit Gottes Geist die ganze Umgebung durchdringt. — Darum bittet Luther. Wir wollen's ihm an seinem Geburts-
— d —

Grösste Gefahr für den Wald.

Den Wäldern in Dresdner Umgebung droht durch das feiste leider immer mehr um sich greifende Unwesen, dass Seute die am Boden liegende Walddecke weideten, eine erstaute Gefahr. An Stellen sieht man gegenwärtig namentlich Frauen und Kinder mit Säcken und Bechen, so seltz mit Hacke, Beilen und Handwagen hinausziehen, um diesen so wichtigen Bestandteil des Waldes unverhinderlich einzuhören. Die Leute bedenken dabei nicht, welchen Schaden sie dadurch der Allgemeinheit aufladen. Die abgestorbenen Adelen stellen den natürlich in Dünger des Waldes dar und bergen bei ihrer Reisezeit freiwerdende Nährstoffe in sich, die unsere Holzgewächse mit Hilfe ihrer Wurzeln aus dem Boden annehmen und die sie zum Wachstum unbedingt brauchen. Gerade der nährstoffarme Sandboden, wie er in der Dresdner Heide meist zu finden ist, kann diesen natürlichen Dünger am wenigsten aufnehmen. Doch größeren Schaden erleidet aber der Wald durch diese Entnahme, weil die unter der Adelsholz Lagernde Bodenschicht, deren Hauptbestandteil die bereits in Bewegung übergegangenen Abfallstoffe des lebenden Holzes bilden, dadurch entblößt und des natürlichen Schnellzugs an den Sonne und Wind verlustig wird. Dabei ist auch an die Bedeutung der Adelsholz im Haushalt der Natur zu denken, die darin besteht, dass sie ein Schutzwall gegen die Feuchtigkeit in sich aufnimmt und austrocknet, um sie in Zeiten der Trockenheit wieder abzuheben und den Holzgewächsen zu kommen zu lassen. In früheren Zeiten war die Entnahme der Holzstreu namenlich in Bauernwaldungen allgemein üblich. Man ist jedoch in pfleßlich behandelten und nachhaltig bewirtschafteten Forsten von diesem Verfahren abschaffen, da die Erfahrung lehrt, dass derartige ausgetrocknete Wölzer der Verarmung und Verbündung anheimfallen. Die Holzeverbund hat deshalb auch den Schutz der Wölzer gegen die Schädlinge durch Streuernahme vorzusehen und noch §§ 6 und 8 des Forst- und Wildstraßengesetzes mit empfohlenen Strafen belegt. Die Forstdienststellen sind angeleitet, deren folche Überprüfung der Bevölkerung einzufordern und die Einwendungen der Täter, die vor der Zeit treibt sie dazu, zurückzuweisen, da die diesjährige Ernte in ausreichender Menge Eiern zum Ein-

kennen für das Vieh gereichen hat, zu Brennmaterial aber dürrten Heile und Zweige, die in abgedeckten Teilen der Wölzer noch in genügender Menge zu finden sind und von jedermann ohne Aufnahme von Werkzeugen gehoben werden dürfen, bei welchem gezielter sein, als die in vieler Hinsicht für unsere Wölzer unentbehrliche Wölzer. Am übrigen wird die Staatsforstverwaltung für den Winterbedarf den Kommunalverbänden noch wie vor Brennholz zur Verteilung an die Bevölkerung zur Verfügung stellen.

Der Kaliverbrauch in Sachsen.

Vom Verband der Landwirte im Erzgebirge wird uns mitgeteilt:

Der Verbrauch an reinem Kali auf den landwirtschaftlich benutzten Flächen stellte sich nach Bekanntgabe des Kalibulletins in Deutschland durchschnittlich 1918 auf 284, 1919 auf 1787, und zwar in Preußen 1918 auf 284, 1919 auf 1947, Bayern 1918 auf 1088, 1919 auf 880, Sachsen 1918 auf 3034, 1919 auf 2508.

Hieraus ist es erkärtlich, dass die deutsche Ernte immer weiter herunterzunehmen musste. Sie ist im letzten Jahre wieder um 20 Prozent heruntergegangen. Der Kali-Verbrauch von 1918 auf 1919 hat in Deutschland um 21 Prozen, in Sachsen um ein Sechstel abgenommen. Die sächsische Landwirtschaft hat also mehr an Füllern einzubringen als Deutschland im Durchschnitt und damit ihr möglichstes anstrengt zur Sicherstellung der Wollverarbeitung. Solange die Regierung nicht die hohen Düngerpreise herabzudrücken hilft und solange die Wohlforderungen der Landarbeiter wachsen, wird es ihr nicht möglich sein, weitere Auswendungen für Düngungslosen zu tragen.

Die Denkmäler für Kriegsteilnehmer. Allen anderen Nachrichten gegenüber kann die „Dtsch. Sold.-Ges.“ feststellen, dass die Reichsregierung bzw. das Reichsministerium eine Entscheidung darüber, ob sie eine Kriegsdenkmünze 1914/15 führen wird, noch nicht herbeigeführt hat. Die deutsche Vertreter-Versammlung des Russland-Bundes des Deutschen Landes-Kriegerverbände hat sich dahin ausgesprochen, dass die Reichsdenkmünze, wenn sie verliehen wird, unzulässig eine Fassung ohne Band erhält. Sollte das Reich die Schaffung einer Denkmünze ablehnen, so wird der Russland-Bund vorzugsweise eine eigene, handlose Denkmünze führen. Man erwartet aber, dass die Reichsregierung dem Wunsche Hunderttausender von Kriegsteilnehmern selbst nachkommen wird.

Bei einer Billiars-Gedenkfeier gestaltete sich die am Freitag abgehaltene Monatssammlung des Militärvereins „Jäger und Schützen“. Nachdem der geschäftliche Teil erledigt war, der u. a. nach den Mittelungen des Vorsitzers Lam. Goldschmidt erkennen ließ, dass der Verein in starker Aufrührerbewegung begriffen ist, so wurden wieder 16 neue Mitglieder aufgenommen, darunter abermals mehrere Offiziere. Bleibt das Mitglied Lam. Silber einen Vortrag über die Schlacht bei Billiars. Mit einem kurzen Überblick über die großen Ereignisse vorher (Schlacht bei Sedan, Übergabe von Metz am 27. Oktober usw.) beginnend, entwidete er den Plan des Generals Ducrot, von dem eingeschlossenen Paris aus die Verbindung mit der eingeschlossenen französischen Armee herzustellen. Dann schilderte er an der Hand des Berichtes eines Augenzeugen die schweren, aber für uns unzumutbaren, allerdings besonders auch für das Schlachtfeld mit furchtbaren Blutspuren verbundenen Räume bis zum 2. Dezember um Paris. Das Gedächtnis der Toten von damals erhielt man durch Erzählen von den Blättern, den der Versammlung beinhaltenden Beleceren, die die Kampfmitte mitmachten, dankte man mit einem Hoch. Zuletzt erinnerte der Vortragende an den 2. Dezember, an dem früher im Gedanken an die Schlacht bei Billiars die Meuter-Veredigung stattgefunden hatte. Wie anders sei es heut! Auch Lam. Goldschmidt gedachte der früheren Zeit und gelobte, dass der Heil, der die Kameraden 1870/71 besiegt habe, fortleben solle in den Militärvereinen, wie er auch die besiegt habe, die 1914 bis 1918 für Deutschlands Ehre und Größe gekämpft hätten. Die Jugend hoffte er wieder wieder von der gleichen Gesinnung erfüllt. Der Vortrag postender Gedichte durch die Mitglieder Engelhardt und Silber und persönliche Erinnerungen an 70/71, gehörte vom Lam. Müller. Bleiben weiter den eindrucksvollen Abend.

Die Arbeitszeit für gewerbliche Arbeiter. Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter und Arbeitnehmer darf nach einer Bekanntmachung des Rates zu Dresden, Gewerbeamt B, die Dauer von acht Stunden nicht überschreiten. Wenn abweildend hierzu durch Vereinbarung eine Verkürzung der Arbeitszeit an Vorabenden der Sonn- und Feiertage herbeigesetzt wird, kann der Ausfall der Arbeitsstunden auf die übrigen Werkstage verteilt werden. Macht sich eine Verkürzung der zulässigen Arbeitszeit dringend nötig, so sind eingehend begründete Gründe rechtlich beim Gewerbeamt anzugeben. Zeitliche Abänderungen sind anzuordnen und die Einwendungen der Bevölkerung, die die Zeit streikt sie drau, zurückzuweisen, da die diesjährige Ernte in ausreichender Menge Eiern zum Ein-

kommen für das Vieh gereichen hat, zu Brennmaterial aber dürrten Heile und Zweige, die in abgedeckten Teilen der Wölzer noch in genügender Menge zu finden sind und von jedermann ohne Aufnahme von Werkzeugen gehoben werden dürfen, bei welchem gezielter sein, als die in vieler Hinsicht für unsere Wölzer unentbehrliche Wölzer. Am übrigen wird die Staatsforstverwaltung für den Winterbedarf den Kommunalverbänden noch wie vor Brennholz zur Verteilung an die Bevölkerung zur Verfügung stellen.

— **Die Geflügel-Ausstellung** des 1. Dresdner Gesellschafter-Vereins in der Tornitzschule im Großen Garten, Ging. Denkt, für die nur Junggeflügel von diesem Jahre gemeldet werden durfte, jetzt, wie weit Geflügel bei angemessener Pflege schon in diesem Monat erwachsen sein kann. Besonders bei den Küken der Hühner staunt man, dass diese fertigen Tiere von diesem Jahr fein seien. Von den Zwergflüglern, die auch gezüchtet werden, glaubt man es eher. Ein besonders schönes Bild bieten die Zuchtkräme, die trotz ihrer teils hohen Preise häufig finden werden. Wenn die Ausstellung infolge ihrer beschränkten Ausstellungsbelastungen auch nur gegen dreihundert Tiere aufweist, so bietet sie doch reiche Gelegenheit zur Belehrung und besonders zum Kauf, da Gewähr geboten ist, dass man nur Jungtiere, die bald Eier legen werden, erwirbt. Die Ausstellung ist nur Sonntag, den 7. November, von 11 bis 5 Uhr, geöffnet. Die Postkarte mit ihren Hauptgewinnen, einer Eule und einigen Stämmen Hühner, wird viele Besucher anlocken.

— **Der 3. Berufseröffnungsvortrag im König-Georg-Gymnasium** findet am Montag, abends 18 Uhr, im Aula des Gymnasiums, unter Verwaltungsdirektor Dittmann, in Spitz. Über den Heil des Staats- und Wirtschaftslebens. Für November sind noch Vorträge über den Beruf des Architekten und Baumgartner, des Journalisten, des Bibliothekars und des Archivars geplant.

— **Die häusliche Mädchen-, Gewerbe- und Handelschule** (früher Schülerinnen-Abteilung der häuslichen Gewerbeschule) feiert Montag, den 15. November, abends 8 Uhr im Saale des Zoologischen Gartens, Tiergartenstraße 1, ihr 50-jähriges Bestehen (1870 als Schule des ersten Dresdenischen Erziehungsvereins gegründet). Frühere Schülerinnen der Anzahl können Eintrittskarten zum Preise von 3,80 Mk. einziehen. Steiner in der Schule, Pfeifferstrasse 9, 1. Zimmer 10, von Montag, den 8. November, bis Freitag, den 12. November, täglich von früh 8 Uhr bis mittags 1 Uhr einzahlen, dassgleichen Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr.

— **Die Kleinstnissbüste auf dem Belvedere** hat für den Monat November eine ungewöhnlich gebiegte Spielzeit aufgestellt, so gedenkt, dass in Billroth Park sozusagen der alte Goethe — abrigens in trefflicher Maske — aus dem Olymp herabsteigt wird, damit er sein Werk „An den Mond“, „Herr und die Balade“ und „Eros und Psyche“ mit eitler Weimarer tollendem Pathos dem heutigen Goethe gleich verdommende. Diese Welt von heute verlässt Elßander mit Bekennnis aus der Welt des Kabarett, die sie in flüssige Verse gefasst hat und mit eigenartiger, starter Schriftstellerischer Begabung vortrug. Die starke humoristische Wirkung erzielte der Bandredner bei einer Blau mit seinen Puppen. Man staunt über die Geschicklichkeit, mit der er sie unauffällig dirigiert und die Schönheit der Charakteristik, womit er die verschiedenen Rollen spricht. Der Anfänger Selsmar Park erzählt eine Erfolg auf trocken-satirische Art, schwungt sich aber auch zu deutlicher Begeisterung empor. Er und Matzott und gleichzeitig Tänzerinnen mit grimmig-vollen Gesichtern und phantastisch-vollen Gestaltungen, während die Soubrette Bella Krucke in Lebensrausch und Liebeswesen erstaunliches Leidet. Leo Morgenstern mit seinem berben Fleisch-Rasenmöbeln aus vergangener Zeit“ beschreibt den Abend, zu dem Frank Wolf eine immer schlagfertige Belehrung am Klavier und Helga Elßer mit seiner Kapelle eine flinke, pridelnde Muß spielt.

— **Der Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz**, Ortsgruppe Dresden, veranstaltet Montag, den 8. November, abends 6 Uhr, im großen Saale der Dresdner Kaufmanns-Astra-Allee 9, einen Künstlerabend mit Tanz. Als Mitwirkende sind genannt worden: Elsriede Krebsbach, Konzertsängerin, Leipzig; Rudolf Sammlauer, Opernäuber an der Landesoper; Walter Schilling, Kammervirtuos; Johannes Paul, Carl Pembour, Kapellmeister an der Landesoper. Es steht den Teilnehmern dieser Veranstaltung ein besonders anreichernder Abend bevor. Während des Tanzes findet eine Postkarte statt.

— **Der Steingraphenverein** (Sabelsberger „Dresden-Süd“) eröffnet am Dienstag, abends 7 Uhr, in der Kreuzschule, Georgplatz 6, 2. Zimmer 40, unter Leitung eines künstlich geprägten Schatzes der Seniatur einen „Künstlerabend“ mit Tanz. Der Herr und Damen jeden Standes. Lehrgeld 30 Pf. Danach bis 4 Monate. Anmeldung zu Posten des Unterrichts. Die Vorführungsdauern werden ebenfalls in der Kreuzschule abgehalten und sind für Mitglieder unentbehrlich. Die Geschäftsstelle befindet sich in Dresden-Neustadt, Pariser Straße 10, Fernsprecher Nr. 21 108.

— **dem gealterten Herrlichen Liebesglut zu erblühen;** aber die von ihm und seinem Sohne Moritz unmöglichste Langzeit-Dresdöde entpuppt sich als Tochter der Fortune, als sein Kind und seinen Sohnes und kleinen Schwester. Das eigene Blut beginnt sich gegen den Leibesübermütligen zu empören, und schon zeigt sich auch das Hausspeisen des Bettner, der tödlichende Mönch von Grosshödlin. Mit dem Aufbruch zur Niederkirzung der polnischen Rebellen schlicht die Bettnerreise. Das in diesen Geschichten sich nicht wirkliche, sondern stilisierte Geschichte spiegelt und welche künstlerischen Gesichtspunkte hierfür maßgebend waren, hat Alfred Hahn sehr in diesen Spalten dargelegt. Es bleibt aber jedenfalls der Kindrat eines echten, bürgerlichen Kulturbildes, und darauf kam und kommt es festen Endes an. Eines Kulturbildes, das, wie gesagt, an Geschichten überreich ist. Prunkvolle Dörflichkeitkeiten an Dresden und Wien, an Marienburg und Grosshödlin, Schlachten mit den Türken und Schweden, ein Banditen-Liebeslauf im Hochweg, ein nördlicher Dolchstahl mit Berserikern, die Dresdner Vogelwiese anno freizeithundertjahrhundert, eine Wildschweinjagd in Marienburg, Akademie und Gespenstereien, intime und galante Szenen mit schönen Frauen alter Art, Naturzonen an See und Strom, im Bergarten, im Bildwald und in der Bergromantik, altertümliche Städtebilder, Döpplen in Häuser, Palais und Kloster: — das ist noch nicht alles, aber wenigstens so ziemlich das Wichtigste, was die Schauspielkunst dieses Films ausmacht.

Kino oder nicht? Natürlich immer noch Kino. Kino nicht nur im Zusammendringen solcher fulle sensationeller Geschichten, sondern auch im notwendigen Fehlen der das äußere Ereignis begleitenden Physiologie. Aber davon wird der Film niemals loskommen, darf es auch nicht, wenn er seinen Charakter als Massenbegierdestimmen behalten soll. Aber künstlerisches Kino kann er werden und ist er in diesem Rosofolkskunst geworden. Denn künstlerisch ist die Art, wie hier Kunsthöhe und Naturähnlichkeit in den Dienst bildhauerischer Wirkung gestellt sind, künstlerisch ist der Geschmack, der die Anordnung bis ins kleinste beobachtet, der den Sensationen, ohne den Effekt zu beschneiden, doch das Grobe nimmt, künstlerisch ist die Sorgfalt in der lebensgeprägten Ausarbeitung, die alles, was „Weininger Reale“ auf der Schauspielbühne jemals kannte, weit übertrifft. Künstlerisch ist auch die Idee der Zeitgeist atmenden Kunst, wenn doch sich auch die Weisen der Hesse, Zug, Raumann, Heinrich, Selenta, und wie die angezogenen Plastiken von damals — es waren allerdings auch einige später mit dabei — alle helfen, das Überkleid des modernen Kino-Drehstoffs gefallen lassen müssen. Künstlerisch ist

dass alles zum mindesten den damit erschlossenen Möglichkeiten noch, selbst wenn die Möglichkeiten noch nicht in allem beim ersten Male gleich erschöpft worden wären. Denn natürlich hat die Sage auch als Minnenkunst bekommen noch ihre kleinen Schwächen: eine gewisse Neuerladung ist da, auch verlustig der Genius etwas, es erlischt mehr, als es entsteht, und die Künste des gehobenen Bürgers über den dem „niedlichen Geschlecht“ drohenden von Seiten kommenden Unterfangen, könnten heute sehr missverstanden und übergenommen werden, wie überhaupt die politische Seite des Stoffes von Vins als an „monarchistisch“, von Rechts im Gegenseitig dazu wieder als vielzählige Enthüllung absolutistischer Schwächen beurteilt werden wird. Aber das sind in dem Hause doch schlichte Nebenstadte. Die Hauptstädte ist, das hier durch unermüdliche, liebenolle Arbeit Naturähnlichkeit und Kunsthöhe von ihrer örtlichen Bedeutung gelöst und vom Leben ihrer Zeit neuverklärt, frei auswirken können. Dieser Film wird von dem, was die Kunsthochschule Dresden ist und was sie war, in aller Welt überzeugender predigen, als der beredteste Mund. Und nicht zuletzt auch das macht ihn an einer großen Dresden-Sage“.

Bon den Hauptabstößen dieser Sage war schon für die Rede. Wollte man alle, die am Werk mitgewirkt haben, nennen, so gäbe das eine mühsame Liste an. Eine ausgewählte Röntgenaufnahme einer der ersten Filmbücher Deutschlands sein. Auch der junge Hartwig Hahn, der den Grafen Moritz mit liebenswürdigster Vornehmheit darstellt, hat sicher eine Zukunft. Wie sehr erfolgreich die Aufnahme bei dem aus den besten Kreisen zusammengezogenen Publikum war, wie häufig die U.-T.-Sichtspiele den durch Friederich Lindner mit Müller-Heimischen Berlin eingelösten Abend aufgemacht hatten, wurde in der Stadtansage schon berichtet. Und wenn auch Kino: es war ein „Ereignis“ für künstlerische Dresden. Eugen Schmitz

August der Starke im Film.

Der Siegeszug des Films lässt sich nicht mehr aufhalten. Keine moderne Theatergeschichte ohne Kinospieltheater. Also gilt es, den Film funktionsmäßig zu machen, dem Kino Kultur zu geben. Ein Schritt zu diesem Ziele ist der am Freitag im Dresdner U.-T. vor erfreulichem Zuschauerkreis erstmals gezeigte Film „August der Starke“.

Er ist eine große Dresdner Sache. Ward zu einer solden im Gemeinwohlsein schon bei den Aufnahmen, die in sonnig-frohen Sommerwochen Dresden und seine Umgebung so oft mit erweitem Rotolo, mit Gesalten und Weinen aus langsam entzündenden Glanztagen erfüllten. Er ist dresdnerisch durch seinen Stoff, durch seinen Autor Schmidling, durch seine bildnerischen Väter Kantz und Linneweck, durch die Mehrzahl der Darstellenden, die aus Dresdner Schauspielerkreisen kommen, durch seine Musik, die mit B. Reifner der Dresdner Musikhistoriker Otto Schmid zusammengestellt ist, es ist nicht zuletzt durch die entzückende Rolle, die die Dresdner Pandis mit ihren unvergleichlichen Kunstsätzen und Naturähnlichkeiten in ihm spielt. Oberspielleiter Alfred Hahn, der all diese Kräfte zusammenföhrt und zum künstlerischen Siegführer wird, muss sich überzeugt haben, dass der erzielte gebogene Film nicht zu kurz ist in Dresden sehr wohl eine bevorzugte Bühnenszene zu erhalten wäre. Und wenn das größte Filmunternehmen Berlins, die Ufa, eine besonders künstlerisch gerichtete Zweigstelle errichten will: Dresden, der Geburtsort des Films „August der Starke“, ist der Boden dazu.

Kommt man aus der zweitürigen Vorführung, dann kommt zunächst ein bisschen der Kopf von einer Überfülle von Eindrücken. Denn was ist in den sechs Abteilungen dieser Bildbilsderzählung von Sachsen und Polen „Salomon Röm“ an Ereignissen und Schauspielen zusammengebracht, ist fabelhaft. Die Historie beginnt mit bewegten Szenen beim Tode Johanna Georgs IV. und der Thronbesteigung des Prinzen August. Es folgt das erste Liebesabenteuer mit Aurora Königsmark, dann die Abenteuer in der Oberste in Wien, die Fahrt in den Türkenkrieg und die Gewinnung des Sklaven Faime als neue Favoritin. Dann die Einsetzung der polnischen Pausi. und Staatsaktion, die Gewinnung der Grafin Lotte, die Abenteuer im Schwesternkrieg, die Eskorte mit der treuen Traute Goldelef, welche, zur Hofdamme erhöht, ihrem Gebieter bei der Berghödung zu Pilnitz das Leben rettet, und durch den Dolchstahl, der ihnen treffen sollte. Noch einmal scheint

Sport-Nachrichten.

Der Sport des Sonntags.

Seit und dadurch verunsicherte darten Gelauf vermochten den Abstiegs-Renniages zu blenden. Der gewonne Horden hat natürlich zur Folge, daß nicht allzuviel Freude gespielt werden, so daß in einzelnen Rennen nur mit schwachen Horden zu rechnen ist. Die Hauptnummer, das Meisterschafts-Rennen von 50.000 M., für Zweijährige, hat durch das Fernbleiben von König Albrecht, Aehnling, Pölzer und Teitl viel an Reiz verloren. Ein Ereignis von besonderer Bedeutung steht bei den Erwachsenen in Mariendorf an. Hier liegt in dem mit 50.000 M. ausgestatteten Rahmen der Preis von Mariendorf ein Rennen zur Entscheidung, das untere heut inländische Stoffe am Start vereint. — Der Radport warnt lebt endgültig mit dem Abschiedrennen auf. Die Leipziger Radrennen sind an einer Veranstaltung des Leipziger Radfahrer-Verbands gestartet. Das Hauptrennen, die Turme, sieht Bauer, Gericke, Neuer und Schenkel in Bewegung. An einem Halbdunkeln-Rennen treffen sich Brummi, Baumler, Bidacot und H. Müller.

Ausschlagsport am Sonntag.

Die Spiele der Liga in erster Serie nähern ihrem Ende zu. Begann doch die zweite Serie bereits am 21. November. Der heutige Sonntag steht wieder alle zwei Ligavereine im Komplett-Programm der Fünft. Das meine Interesse bringt an dem Neustart-Derby an der netzigenen Friedensbrücke, hinterer Spielplatz, an beiden Trossen der Abfalltrichter und Sporthalle im Brandenburg entgegen. Werde die Mannschaft des jetzt genannten Vereins gelöst zu den kommenden, und sie wird heute zeigen, was sie kann. Die dritte und als die technisch beste Fünft angekündigt ist. Der Wagner Ring ist schwer niederspringen, der bisher ungefallen ist. Um so mehr in man geprahnt, ob Brandenburg der große Wurf gelingt. Rad-Torleistung jährt Ballspielclub-Sportklub, der an der Friedensbrücke auf den Sporthallen 90 trifft. Beide Vereine werden ihre besten Spieler zur Stelle haben, von denen uns die von Sporthall mit der höheren Periodeingang etwas einheitlicher erscheint. Ob, an dieser Stelle der Tabellenechtes, wird sich rechtlich anstrengen müssen, um den Wagner die Punkte abzunehmen, die er zu notwendig braucht. Am Sporthall-Knigk am der Saalhauer Straße ist der Trossen-Sportklub auf der Friedensbrücke-Spielvereinigung. Auch wohl gleichalte Wagner därfen sich hier einen heißen, spannenden Kampf liefern. D. S. R. wie Spielverteilung treten mit den besten Kräften an. An der Postenbausbrücke beginnt der Turn- und Sportverein 90 in 10. Nutzt die Sportgemeinschaft. Diese dürfte gegen die in dieser Form beständigen Ebenen nicht allzu viel ausrichten. Die höhere (Unter-Wurst)-Dekadung erzieht auch gegen Überholungskräfte nekt, in das kaum ein Überholungskräfte herauskommen wird. Ammeritz ist Sportgemeinschaft in bekannter Ausstellung ein Wagner, der sehr ernst zu nehmen ist. Samtliche Spiele beginnen nachmittags 3 Uhr.

In der ersten Klasse finden ebenfalls vier Spiele statt. Der zulässige Meister-Verein im Radsport trifft auf seinem Platz an der Brüderstraße, Ecke Trachenberger Straße, auf Sportvereinigung 90-Eintracht. Im Innenzelt der Radsrennbahn in Nied treffen in Dresden und Sportgemeinschaft 1893 zwei gleichwertige Wagner aufeinander. An der Friedensbrücke in Nied werden die Trossen-Sportbrüder auf den Nadebener Ballspieltreff gehen. Am Dresden und Wagner-Sportklub wird und Astreiter-Sportfreunde der Wagner. Auch diese Spiele beginnen nachmittags 3 Uhr. — Weiter spielt Fußballsclub Bamberg gegen Kamenzer Sportvereinigung mit zwei Mannschaften auf Platz B im Okt.-Gehege, und zwar vorwiegend 11 Uhr mit den zweiten Mannschaften und nachmittags 3 Uhr mit den ersten Mannschaften. An den oberen Sternbordkreis wird auf Südzwisch 1. Thürer Hertha und Sportverein Plaue am 1. nachmittags 3 Uhr treffen. Am Verbandsfest der zweiten Klasse werden noch am Friedens-Platz Niemannia 1 und Sportfreunde 90 ihre Kräfte messen. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Fußball.

Die mitteldeutsche Mannschaft, die am Sonntag, den 14. November, in Dresden gegen den Verband Brandenburgische Fußballspielvereine in der Zwischenrunde des Fußball-Bundes-Pokals antreten, hat der Verband Mitteldeutscher Fußball-Vereine von den legten Erfahrungen des Vorjahrs festgestellt: Tor: Dölling (Eintracht Frankfurt); Verteidiger: Dennerix (Wacker) und Petzelt; und Tempel (Sportfreunde Leipzig); Pausier: Augenärzt

(Halle 90), Sohne (Ring Dresden) und Hoffmann (Borsig für Bewegungsspiele Leipzig); Stürmer: Weihenborn (Olympia Leipzig), Paulsen (Werken für Bewegungsspiele Leipzig), Hölder (Salle 90), Lorenz (Olympia Leipzig) und Gabeltin (B. & C. 90).

Der Herbstfilm "Rudolf gegen Süß", in welchen Eigenspieler fast aller Dresdner Sportvereine mitwirken, ist von der Körperkultur-Liga Dresden, einer Vereinigung von Dresden Rümlauern und Sportfreunden, erworben worden und wird in einem Sport- und Film-Hall am nächsten Mittwoch im "Tivoli" seine Uraufführung erleben. Den Vorverkauf auf dem ersten Abend der Körperkultur-Liga hat das Trossen-Sporthaus Robert Böhme Jr., Dresden, Georgplatz, übernommen.

Hockey.

Spiele in Dresden. Heute vorerstig stehen sich auf der Eisfläche im Großen Garten, Nähe Südbahnhof, der Sächsische Hockey- und Tennis-Club 1900 und der Dresden-Sportklub mit zwei Mannschaften gegenüber. Die zweiten Mannschaften beider Vereine spielen um 9 Uhr, die ersten um 11 Uhr. Ein spannendes Spiel, dessen Ausgang ganz ungewiß ist.

Der Akademische Sportverein 1919 Dresden kann zu dem heutigen Sonntag infragt gegen die Deutsche Eishockey-Gesellschaft Prog. hoffentlich Hoces-Spielkunst folgende Mannschaften gegenüber. Die zweiten Mannschaften beider Vereine spielen um 9 Uhr, die ersten um 11 Uhr. Ein spannendes Spiel, dessen Ausgang ganz ungewiß ist.

Turnen.

Der Dresdner Turnverein hält am vergangenen Donnerstag eine durch die Anwesenheit der Vereinsverbündeten und Turnwarte erweiterte Sitzung ab. Berichter wurde über den Kreisturntag und die in diesem beschlossenen Veranstaltungen für kommende Jahr, weiter über den sächsischen Hauptturntag und den Sächsischen Ausflug für Leibesübungen, Spiel- und Eislaufabzeichen, sowie das Altersturne- und Jugendturnen. Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahm die Verbesserung der Schul- und Vereinsturnhallen im bevorstehenden Winter ein. Viele Vörwerke waren ihm, haben sie bereits darum bemüht, und es wird gewünscht, daß die Bemühungen erfolgen, damit nicht das wichtige Gebiet der Leibesübungen empfindlich geschädigt, ja z. T. unmöglich gemacht wird. Dem Beschlüsse des Kreisturnrates, am 17. Juli 1921 in Dresden ein Kreisturnfest abzuhalten, wird begegnet. Eine Versammlung der Turnvereine beschäftigte sich anfänglich mit den Verhandlungen anlässlich der am 15. und 16. Januar in Dresden stattfindenden Versammlung der Sächsischen Turn- und Gymnastikunion Sachsen.

Der sächsische Kreisturnrat hat in seiner letzten Sitzung nach umfangreichen Erörterungen folgenden Antrag angenommen: Der Kreisturnrat erklärt dem Sächsischen Landesausschuß für Selbstbehauptung die Bereitschaftigkeit zur Mitarbeit, lehnt aber die Mitgliedschaft ab. Der erste Kreisturnrat wird beauftragt, an die Ministerien des Kultus und öffentlichen Unterrichts und das Innenministerium eine Eingabe zu stellen, daß diese Verordnung auch fernher wie selber den 14. Turnkreis als Verbandsstätte für Turnen, Spiel und Sport anerkennen, gleichwie das Arbeiterturn- und Sportkärtel. Der Kreisturnrat erachtet es als seine Pflicht, die Selbstständigkeit des 14. Turnkreises als eines Landesverbandes, der alle Zweige der Leibesübungen umfaßt, voll zu wahren, und kann für sich die Notwendigkeit des Beitrags zu einer Vereinigung von Verbänden, die nur einzelne jener Gebiete pflegen, nicht anerkennen. Für die Zwecke etwaiger Mitarbeit an den Schreibungen des S. S. A. S. V. werden 300 M. zur Verfügung gestellt.

Statistik von der Deutschen Turnerschaft. Nach der sehr umfangreichen Geläufigkeit und veröffentlichten alljährlichen statistischen Erhebung lädt die Deutsche Turnerschaft am 1. Januar 1920 18 Kreise mit 296 Zainen. In 918 Vereinsorten (+ 802) 10.010 Turnvereine (+ 578). Von diesen haben 289 nicht berichtet. Die Gesamtzahl aller über 14 Jahre alten männlichen Vereinsangehörigen beträgt 1.008.875 (+ 320.477); davon waren 532.944 (+ 236.729) Erwachsene von 17 Jahren und darüber, 175.481 (+ 83.757) Jugendturner unter 17 Jahren. In den Kreis der Jugendturner (17 bis 20 Jahre) gehörten 161.100 (- 79.099); ferner sind der Deutschen Turnerschaft 82.785 Frauen und Mädchen über 14 Jahre (+ 42.016) angehlossen. In den Kinderabteilungen der Vereine turnten 108.710 Knaben und 54.472 Mädchen im Alter unter 14 Jahren. Der Turnbetrieb wird durch folgende Zahlen gekennzeichnet: In 78.114 Turngruppen wurde insgesamt von 14.631.724 Männern und Jugendlichen, von 1.957.081 Frauen und Mädchen und 4.920.096 Kindern geturnt.

Schwimmwelt.

Der Schwimmclub "Poseidon" hat seine Gründungsfeierlichkeiten für sämtliche Abteilungen auf Donnerstag von 7 bis 9 Uhr verlegen müssen. Außerdem bietet er noch an drei weiteren Abenden in der Woche Schwimmgelegenheit im Centralbad, Wittenbergs Straße. Durch die Wahl des Geschwimmmeisters Wiegert zum Spielwart des "Poseidon" ist für die weitere vorläufige Pflege des Wasserballsports Sorge getragen, während der bekannte Springer Wagnleif die Ausbildung der Springer übernommen hat. — Mittwoch, den 10. d. M. feiert der Kind sein 20. Stiftungstag.

Akademische Schwimmwelt. Der Schwimmport hat nun auch auf der Technischen Hochschule Dresden seinen Club gegründet. Das Sportausschiff ist es gelungen, die Mittel dazu aufzubringen, allen Schwimmweltlichen Studierenden an jedem Mittwoch von 12 bis 1 Uhr im "Albertabad" freies Bad zu gewähren. Sie erhalten durch die Kommissionen Rehe und Weigen vom S.G. "Poseidon" Anleitung im sportlichen Schwimmen und Springen.

Möllchisport.

Die deutschen Rollschuhmeisterschaften fanden bei einer amelitigen Veräußerung des Rollerskibus Stuttgart im Stadtgarten zum Abschlag. Die Meisterschaften wurden somit im Kunstlaufkabinett entschieden. Eine Überraschung brachte das 10-Meter-Lauftrennen, in welchem der jugendliche Steinemann (Stuttgart) den deutschen Meister Values (Stuttgart) im Endspur abholte und schließlich 7 Sekunden vor ihm das Ziel passierte. Ein Hockeyspiel, das Süddeutschland leicht mit 12 zu 2 gegen Norddeutschland gewann, verständigte das Programm. Die Ergebnisse sind: 1. Horn (Stuttgart) 4 : 25, 2. Bach (Stuttgart) 4 : 20, 300-Meter-Damen-Schnellläufen (Meisterschaft): 1. Graul (Schwile (Stuttgart)) 5 : 10, 2. Art. Weber (Stuttgart) 5 : 28, 1000-Meter-Schnellläufen (Meisterschaft): 1. Bünne (Stuttgart) 2 : 04, 2. Steinemann II (Stuttgart) 10 : 08, 2. Steinemann II (Stuttgart) 10 : 04, 10.000-Meter-Schnellläufen: 1. Steinemann II (Stuttgart) 22 : 2, 2. Bünne 22 : 35, Einzelstuntläufen für Damen (Meisterschaft): 1. Art. Kühl (Stuttgart), 2. Art. Timm (Stuttgart), Einzelstuntläufen für Herren (Meisterschaft): 1. Walter (Stuttgart) 2 : 04, Walter (Stuttgart) 2 : 04, Doppelstuntläufen für Damen und Herren (Meisterschaft): 1. Art. Kühl (Stuttgart) 2 : 04, 2. Art. Kühl (Stuttgart) 2 : 04, 2. zweite Mannschaft (V. G. Stuttgart) 9 : 15, 3. Berliner Mannschaft 9 : 28, Hoden-Bleibspiel: Süd-deutschland gegen Norddeutschland gegen Norddeutschland.

Liebhabers-Photographie.

Der Mimosa Adachi-Film. Die außerordentlich stark gehaltenen Verlustoppreise des wichtigsten Materials zur Ausbildung der Photographie, der Trockenplatten, haben fraglos eine starke Verminderung des Photographicen zur Folge gehabt, somit auf beruflicher Seite, wie bei den Amateuren, bei deren Mehrzahl es damit überhaupt am völligem Stillstand gekommen ist. Es ist natürlich, daß die Deutsche Photo-Industrie alles daran setzt, um diesen die ganze Bildgebildung ernstlich bedrohenden Ansturm zu begegnen und eine Neubelebung durch Schaffung eines anderen vollwertigen und dabei billigen Negativmaterials versucht. Heute scheint die Lösung gefunden und dem Wiedereröffnen der Photographie zu annehmbaren Bedingungen die Wege gegeben: Die Mimosa Aktien-Gesellschaft in Dresden bringt einen Aufnahmefilm heraus, der die Platte und den Celluloid-Film völlig erlegt, einfach an handhaben ist und meistens höchst klar ist als Platte oder Celluloid-Film. Der Mimosa Adachi-Film unterscheidet sich von dem gewöhnlichen Film dadurch, daß er eine Vorderunterlage als Träger besitzt, seine Verwendung geht so vor sich, daß er in eine Platte gelegt und wie die Platte dehnt, entwölft und fixiert wird, worauf er nach dem üblichen Böhrern getrocknet wird. Anmehr wird er an einer Seite leicht eingerast und von dieser Seite aus kann der eigentliche Film als leise, durchsichtige und völlig ebene Platte abgeschnitten werden. Er ist hochempfindlich, 80 bis 84 Grad Eder-Hedt (15 Grad Scheiner) art-dichromatisch und absolet lichtstark, weshalb er für Scheinlinsen-Gegenlichtaufnahmen besonders geeignet ist. Der Film kann wie eine Platte mit Bleistift schriftlich werden, eignet sich für Kontaktdruck, sowie für Vergroßeraufnahmen und kann von der Vorder- und Rückseite mit gleicher Schärfe kopiert werden, weshalb er das Schleifzuckerverfahren wesentlich vereinfacht, da er den doppelten Übertrag unnötig macht.

Gelegenheit!

Zwei wenig gebrauchte

Harmoniums

empfiehlt besonders präzisiert

Stolzenberg,

Johann-Seeger-Allee 12.

Afghan-

Leppic, rot, labiles ergeben,

Bruchstück,

ca. 31 : 21 cm, selbst u. hängt,

in jedes Zimmer hängt, nur

im Privatland zu verkaufen.

Offerten erbeben und 50,- 100,-

Badenstein & Bogler, Dresden.

Herrenstoffe,

Kostümstoffe,

Mantelstoffe

in besten Qualitäten.

Tuchiger Bern. Förster

Gießelsdorfer Straße 18.

Bienenhonig,

bereit zum Verkauf, Pfd. 15,-

Omilia, Königsbrücker Str. 21.

Klein-

Kinos

für Säus und Gemüse

Kinderfilme

Lichtbilder

Bohr

Photobearb.

neben Gott König.

Pianino

u. ein Teppich

Preis erh. Schwan-

mann, 31 Untermarkt 30, 04.

Tranzen, Delphine, Götz-

ape, Möllche, Sonnille,

Bellmann, Bell-Zelle,

Göder, Göder u. so vor.

Gärtnerstraße 10, 1.

Steinle geräucherter

Leber- und Fleißomarill

ca. 10,- 12,- 15,- 18,- 20,-

Grüne-Schwein-Sommerleber.

Wasserlösiger Senf auf der

Durchsicht kennt

Perfor-Teppiche

Verbindungsdecken, Bettdecken u.

alte Bettdecken zu alteren neuen Preisen.

Spindel.

8. St. Peter "Gitter".

EDDA-Autoöle u. -Fette

ges. gesch.

In bewährten Friedens-Qualitäten

liefern in jeder beliebigen Menge

Firma Carl Rädisch

Dresden - N. 6, Katharinenstraße 5.

Tel. 13406, 17307.

Spitzen-Müller

An der Frauenkirche

Teil-Volant von 15-30

Crepé de Chine von 40,- an

Schweizer Volle für 38,- und 17,-

Brautschleier

Fillet-Spitzen und Motive

Weiß-Stickerei und

Wollene

Bemerkliches.

**** Die Verzierung des Sarges der heiligen Missieh.** Bei der Verzierung des Sarges der heiligen Missieh haben die Diebe 178 Goldstücke und 12 Perlen im Wert von zwei Millionen Mark erbeutet. Der historische Wert der Gebeine ist sehr groß.

**** Der Überfall auf Braunlage.** Bei dem Überfall auf Braunlage sind den Verbrechern insgesamt 1800 M. auf die Hand gekommen. Außer örtlichen Telephondrähten rings um den Ort sind auch die Gläsernungen der Eisenbahn von den Räubern zerstört worden. Man vermutet, daß diese Räuberbande die dieselbe ist, die seit einiger Zeit Nordhausen durch schwere Einbrüche beschädigte. Auch Bad Sachsa ist von einer Bande überfallen worden. Hier dienten die gleichen Verbrecher in Frage kommen wie in Braunlage. In Nordhausen wurden vier Personen festgenommen unter dem Verdacht, an den Einbrüchen in Nordhausen und am Überfall in Braunlage beteiligt gewesen zu sein.

**** Schreckensat eines Hotelbesitzers.** In Auetendorf versuchte, wie aus Hirtenberg gemeldet wird, Freitag früh der Besitzer des Hotels "Villa Alwine" nemesis Dürrenberg seine Familiennachfolger durch Selbstmord zu töten und kündete dann das Hotel an. Der 18 Jahre alte Sohn war sofort tot. Die Frau, die Schwiegermutter und Tochter wurden mit durchborenen Verlebungen aufgefunden. Dürrenberg selbst stürzte sich vom Balkon des brennenden Hauses hinab und starb noch wenige Stunden. Von Hotel sind das Dachgeschoss und das obere Stockwerk niedergebrannt. Der Beweggrund zur Tat ist目zeit noch unbekannt, da die noch lebenden Familienangehörigen das Bewußtsein doch nicht wiedererlangt haben. Man vermutet Geisteskrankheit.

**** Ein "Schweinepest".** In Ahlen bei Hannover trafen einige Herren aus Berlin ein, die dort sechs Schweine einfanden. Sie boten für 400 bis 500 pfändige Schweine 8-10.000 M. Den Landwirten wurde sofort mit Tausendmarksteinen bezahlt. Als sie die bei der Bank einzahlen wollten, hörte sich heraus, daß sämtliche Schweine falsch waren. Die Schweine waren aber bereits expektiert.

**** Die Rumpflegerzeuge immer noch in Wien.** Nach einem Telegramm aus Wien hat die Wiener Entente-Kommission den Maßnahmen der drei Rumpflegerzeuge nach München mit der Bearbeitung verboten, daß die Entfernung der Berliner Entente-Kommission abgewartet werden müsse.

Notsandsversorgung mit Männeranzügen u. Arbeitschuhwerk.

Zur Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung werden dreitlige Männeranzüge und gebrauchtes, inhaltloses Männerfußwerk zum Verkauf gelangen.

1. Dreitlige Männeranzüge. Der Verkauf erfolgt in etwa 3 Wochen gegen Berechnungsscheine zum Preise von 310 M. (einhalbe Ausmührung) und 415 M. (doppelter Ausmührung) für den Anzug.

Einträge auf Erteilung von Berechnungsscheinen für solche Anzüge sind auf bestehenden Verträgen zu stellen, die bei der zuständigen Stadtbezirksinspektion zu entnehmen und ebenso

als Ipdiktum 13. November 1920

unter Bezeugung des Dresdner Einwohnerhebels und des letzten Stadtratsvorsitzes ausgestellt werden. Damit die Entzettelten sich über die Bekleidungsstücke der Männer unterrichten können, liegen in jeder Stadtbezirksinspektion 2 solcher Anzüge einer in einfacher und besserer Ausführung zur Verfügung. Der Berechnungsschein wird den Untergrüttler unter Einvernehmen des Verkäufers durch die Post zugesandt werden, sobald der Verkauf beginnt.

2. Gebrauchtes, instandgesetztes Mittärschuhwerk gelangt vom Montag, den 5. November 1920 ab zum Preise von 5 M. für das Paar inhaltloses Mittärschuhwerk und 35 M. für das Paar inhaltloses Männerfußwerk nach Berechnung des Dresdner Einwohnerhebels und Empfehlung des Adulärs. Über die Verträge in den Verkaufsstellen auszugehen in folgenden Verkaufsstellen zum Verkauf:

Schuhschwesternhändler Angermann, Kleinerstraße 27.
Götzschmidt, Kolenhoffstraße 28.
Grönemann, Schlesische Straße 22.
Götzschmidt, Kleinerstraße 41.
Götzschmidt, Moritzstraße 21.
Amselbach, Taschner Straße 18.
Kühn, Taschner Straße 14.
Müller, Kreuzberger Straße 134.
Dötsch, Leopoldstraße 107.
Springer, Sachsenstraße 5.
Schmidl, Schandauer Straße 23.
Thümmler, Taschner Straße 17.
Weiß, Augustusstraße 6.
Wegel, Weißgerber Straße 144.
Zschiesche, Bürgerstraße 59.

Geschworenenhändler Blasius, Kleinerstraße 30.
Geschworenenhändler Blasius, Kleinerstraße 31.
Geschworenenhändler Blasius, Kleinerstraße 32.
Kloppen, Gr. Poststraße 38.
Meissner, Obertorstraße 67.
Pötschke, Gedächtnisstraße 10.
Röhl, Gritzscher Straße 15.

Schuhwarenhersteller Wiedermann, Klemmstraße 30.
Konfektionswaren Ober-Post, Weißgerber, Moritzstraße 1.
Dresden, am 5. November 1920.

Der Rat zu Dresden,
Gewerbeamt B.

Die 24. ordentl. Generalversammlung des Vereins zur Speisung bedürftiger Schulkindern in Dresden

Dienstag, den 16. November 1920
beginn. 5 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Gr. Annabold
in Dresden, Wallstraße 20. Erbg. Rats.

Die Mitglieder des Vereins werden hierzu eingeladen singend.

Der Vorstand.

Tapetenzauber:
1. Vorstellung des Fabrikates.
2. Vorstellung der Farbherstellung.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Ausmahlung zum Vorstand und Ausschluß.
5. Neuwahl zweier Rechnungsprüfer und eines Stellvertreters.

Oscar Heilmann

Johann-Georgs-Allee 17. Telefon 21837.

Hypothesen- und Bankgeschäft

Generalaufsicht der Praktischen Börsen-Credit-Gesellschaft

Bonn zu Berlin.

Ausführung von Börsenaufträgen.

Effekten-Verwaltung, Zinschein-Einführung.

Beschaffung von 1. und 2. Hypothesen.

Vermittlung von Grundstücken-An- und Verkäufen.

Sparkasse Niedergorbitz

Gemeindeamt, Wilsdruffer Straße 9.

14 Minuten vom Bahnhof Wilsdruff der Linie 71.

Tägliche Verzinsung der Spareinlage mit 3 1/2 %.

Beständige Aufbewahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren

Postbankomat Saloppe 12007

Girokonto 5

Girokonto 10007

Wir waren ausverkauft!

Sonnabend den 30. Oktober d. J. hatten wir keinen Damenmantel unter 400 Mark mehr vorrätig.

Wir kauften diese Woche große Posten

Damen-WinterMäntel

einfarbige und karierte Flausch-, Samt- und Astrachan-Mäntel

■ außerordentlich preiswert. ■

Sie finden bei uns nur neueste Formen und beste Qualitäten, solange der Vorrat reicht.

Gruppe I

einfarbige und kleinkarierte Flausch

125,- und 195,-,

275,- und 375,-,

475,- und 575,-.

Gruppe II

entzückende Modelle, große Karos,
dicke flauschige Stoffe

Der weiteste Weg macht sich bezahlt!

Gruppe III

Reinwollene Flausch, Velour de laines, Astrachan

L. Hoffmann

G.
m.
b.
H. Dresden-Löbtau
Kesselsdorfer Straße 20
Straßenbahn 7, 13, 22.



Moderne
Einjam-
Billa

für 100 000 M. bei
Werbung ausreichlich
mit Dresden zu verkaufen. Gilt
auch das Verkaufsrecht von Ernst
Krebs, Alte Schule, Königsberg.

Schönes Gut,
zu Schaff., Woh., Jagd., 4 Gels.,
9. 21. u. Cr. u. Wohnhaus,
nicht zu verkaufen. Oderst. unter
U. D. 319 an die Cred. d. Bl.

Königliche guter Ausbildung
Schule gen. M. Haus, 2 Wohn.
Rath. d. H. Maas, Schaff. (Co.).

Al. Maschinen-Fabrik
n. Rep. Werkstatt v. Landwirt-
schaft. Maschinen, f. Landwirt-
schaften konkurrierende Maschinen, in
der 1. Hälfte Oberleistung, bei 50 bis
70 Minuten Anzahlung, desgl.

Schmiede
mit Dogenbauern, 23. 5. Stadt-
Hofstelle, parangl. erfüllt, bei
et. 40 Min. Anzahlung, verkauflich.
Vgl. durch E. Medo & Co.,
Görlitz, Holzschiffbau 5. —
Al. Absatz erwünscht.

Wohnungen
Bell. Herr
L. imbl. Simon,
Bergert. Familie. Ob. erb.
auf U. F. A. 29. Crp. d. Bl.

Jung. Raum., 23. 5. Tour.
jedt. v. 22. bis einschl. 27. d. M.
angenehmes möbliertes
Zimmer mit Heizung, mögl.
Ruhe Polster. Einzelholz unter
D. 1907 Crp. d. Bl. erb.

Statt Zwangseinsquartierung.
Jungspfeile auch für Sol. bren.
1. Jan. 1912 2. ab. 3. mögl. ab.
feste Zimmer (er. auch Möbel) mit
Doppelbett, mögl. Telefon, Schreibtisch, Schreibmöbel, Schaf-
fen, Bettdecken, Bettwäsche, Wäsche
bereit, wenn erwünscht, einem
mehreren Dienstboten zu bewilligen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden - Dresden.

Gemeine 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kaminlokal, Loggia,
Garten in Dresden erg. moderne
2-3-Zimmer-Wohn. in Dresden.
Alle Möbelber. zu leidlich
gezahlt, um sie zu verkaufen.
Offeren erst, unter U. d. C. 318.

Wohnungsbausch
Dresden

Sie ging den falschen Weg.

Roman von Fr. Lehne.
(4. Fortsetzung.)

So bitter einjam fühlte sie sich jetzt bei dem eins so abgründig geliebten Manne, daß sie kaum noch die Weigung zu einer Bitte, zu einer Freude hatte — freud glingen sic zusammen vorüber — sie, die sich doch eins inflammender, unbeweglicher Leidenschaft gefunden. Wie lange war das doch über bei! Sie war ihrem Manne zum nächsten Alltag geworden. Traurig verließ der Abend; das Gespräch schloßte sich mühsam zwischen den Ehegatten hin, die beide nur aus gegenseitiger Höflichkeit zusammen lachten. Sie hielten sich gar nichts mehr zu sagen — wie diese Entfernung nur so plötzlich gekommen war?! An ihr lag es doch sicher nicht. Vielleicht fühlte sich Siegfried durch sie entzückt, weil sie ihre Muttersprüche allem voranstelle, während er hauptsächlich in ihr die glänzende Welt dame sahen wollte. Und dann waren da die anderen, die ihr den Gatten durch Schmeichelei und Engegenkommen entzogen.

Mit seinem, überuem Klang kündete die Stukkatur auf dem Rahmen die achte Stunde an. Siegfried hörte schon mehrmals ein Schnauben unterdrückt. „Gebe doch Schlafes, Siegfried!“ — „Und Du, Marianne!“ — „Ich bleibe bei Kleinkind.“ — Sieglinde schlief ja sehr immer — der Arzt ist doch auch dafür, daß Du Dich mehr schoni! — „Ja bin beruhigter, wenn ich des Kindes Atem spüre. Gebe mir, Siegfried!“ Sie lächelte matt, und etwas gezwungen streckte sie ihm die Hand entgegen. „Gute Nacht!“ Eine lange traurige Nach verstrich. Obwohl Marianne todmüde war, sah ihren Augen doch kein Schlaf, so will arbeiteten ihre Gedanken. Sie hatte ihr Bett nicht aufgefunden, sondern sich wachend am Lager des Kindes. Seit langem schon stand ein Bett für sie im Kinderzimmer, damit sie sofort, beim geringsten Reiben von Unruhe bei Sieglinde, da sein könnte.

Sollte das nun immer so weitergehen, dieses Nebeneinander? War Siegfried ihrer so schnell überdrüßig geworden? Vielleicht hatte alles aber doch so kommen müssen — wer konnte den inneren Zusammenhang der Dinge erkennen? Und wenn sie sich von ihrem falschen Wege wieder auf den richtigen zurückland, so mußte sie ihm allem gehen. Ach nein, allein war sie ja nicht — sie hatte ihr Kind — aber: würde es ihr bleiben? Wieder ergriff

sie die namenlose furchterfüllte Angst, ob sie auf ihr Tochterchen blickte, dessen Gesichtchen ihr beim schwachen Schein der verbüllten Nachlampe seltsam verfallen erschien. Sie fühlte es wie ein Hauch dunkler schwerer Hitze um sich her, und wie mit elstarker Hand griff es nach ihrem Herzen. Wollte diese Nacht denn kein Ende nehmen? Als der Morgen graute, verließ sie endlich in einen unruhigen Sommertag, aus dem sie durch ein letztes Klopfen aufgeschreckt wurde. Es war das Stubenmädchen. Verzeihen gnädige Frau — aber es ist schon neun Uhr. Und da gnädige Frau noch immer nicht zu sehen waren, hatte ich Angst. Der Herr hat sieben den Kaffee verlangt.“

Marianne ging in ihr Kürzelsimmer, um sich herzurichten. In krahlender Faune sah Siegfried bereits am Fenster. „Morgen, Schatz!“ sagte er. „Habt Ihr geschlafen? Wie geht es Kleinkind? Wie immer? Marianne nur, es wird, es muß bald gut werden. Sieh doch, wie die liebe Sonne lacht — die bringt Genesung, Hoffnung, Glück. Ah, ist das heute schön!“ Er war hinreichend, unwiderstehlich; seine Augen leuchteten, und sein gnädiges Wesen war erfüllt wie von einer frischen Erwartung. Sie empfand wohl den Zauber, der von ihm ausgeht — doch sie erkannte ihn nicht mehr. Sie in ihren sorgenden Mütterlichkeit und ihrem Habschlechtlissinn passte nicht mehr zu dem glänzenden Weltmann. Er stand bald aus. „Ich muß fort, Marianne! Was gibt's am Mittag? Besuchungen mit Bohnen? Ah, sehr gut! Auf Wiedersehen!“ Blüdig lächelte er ihre Wangen und ging, ein Kindchen vor dem hinterher.

Gegen Mittag sprach der Arzt vor; er wußte Marianne nichts weiter zu sagen — es war immer dasselbe. Der süße Jammer dieser zarten, schönen Frau rührte ihn; trostende, beruhigende Worte drängten sich über seine Lippen. Müde und traurig schüttelte Marianne den Kopf. „Ich weiß, Herr Doktor, mein Kind ist wie ein im Feuer brennendes Licht. Vielleicht noch ein leichtes Aufblitzen, und dann ist es vorbei. Aber — wann wird es sein?“ brach sie verzweiflungsvoll aus. — Am Nachmittag war Siegfried zu Hause geblieben; gemeinsam hatte Marianne den Kaffee mit ihm getrunken; sie nahm sich aber nicht viel Zeit, bei ihm zu bleiben. „Verzeihe, Siegfried — doch Kleinkind gefällt mir heute gar nicht — sie ist ja matschig.“ entgegnete er höflich, „ich habe auch noch etwas zu arbeiten.“

Gegen Abend kam er in das Kinderzimmer, zum Ausgehen bereit. Mit womöglich noch grünerer Farbzähre als sonst war er angezogen, und eine frohe Erwaltung lag auf

einem Gesicht, leuchtete aus seinen Augen. Marianne stand vor dem Bettchen Siegfrieds, beobachtete angewidertes Gesicht und streichelte die angezehrten Kinderhände. „Du muß gehen, Marianne,“ sagte Siegfried; „mit dem Abendessen braucht Du heute nicht zu warten, wenn ich nicht zur Zeit da bin. Es kann sein, daß ich länger aufgeholt werden.“ Bei diesen Worten vermied er ihren Blick. „Wo gehst Du hin, Siegfried?“ fragte sie. „Heute Abend bist Du doch nicht im Theater beschäftigt?“ — „Eine Beratung, Marianne.“

Mit traurigen Augen sah sie ihn an. „Ah, bleibe bitte zu Hause! Muß es sein Siegfried, daß Du ausgehst?“ fragte sie mit bebenden Lippen. „Ich vergehe vor Angst vor Sieglinde — sie scheint mir so verändert — auch der Arzt war so ernst.“ Es kostete Marianne Überwindung, ihn an bitten, bei ihr zu bleiben; doch ihre Furcht vor dem, was unabwendbar kommen würde, war zu groß, und da wäre es ihrer im Grunde so annehmungsbedürftigen Natur doch eine Erleichterung zu geben, den Vater des Kindes in ihrer Nähe zu wissen. Er aber sah nicht den Ausdruck verzerrender Angst in den großen, traurigen Augen seiner Frau — mit allen seinen Sinnen wußte es ihre ja zu der anderen hin. Mit leeren Worten spießte er sie ab und ging. Zuletzt botte er das Haus verlassen, als sie noch immer in der gleichen Stellung verharrte — ein Bild trübseliger Vergangenheit. Daß Siegfried denn gar sein Vater, daß ihre Angst und Sorge ihn fast ließen, daß er sich nicht das kleine Osset abrang, zu ihrer Verzweiflung hente zu Hause zu bleiben? War das so schwer für ihn, einem leidenden Verfolgten zu entsagen? Oder aber: Iodine eine andere? Ja, das war es, daß! Daher auch sein von freudiger Erwartung durchdrücktes Leben, seine strahlende Faune — oh, sie konnte ihn ja so genau — so war er immer gewesen, wenn er sich auf etwas freute.

Sie nahm ihren Platz am Kinderbettchen wieder ein und rutschte nach einer angefangenen Streiteri; doch ihre altruhenden Finger vernebelten die Rödel nicht zu führen, und die Tränen verdunsteten vor den Blick, die langsam und idyll auf das Kleidchen stießen, an dem sie arbeitete. Die Stunden schlichen dahin; unheimlich still war es um sie her, und das kleine Tiddu der kleinen Weberei wirkte förmlich in diese Stille hinein. Seien es Uhr, regte sich Sieglinde und wurde unruhig. Eine namenlose Unruhe quälte Marianne förmlich die Brust ab. Sie schrie nach dem Arzt — doch bis der kam, durchlebte sie qualvolle Minuten. (Fortsetzung folgt.)

Preiswerke Wintermärkte

Günstiger Einkauf und niedrige Preisstellung bieten ein besonders vorlebhaftes Angebot

Melierte Mäntel

| | |
|--|-------|
| Mantel aus farbig meliertem Stoff, mit Gürtel, Gürtel und Taschen, Kragen offen und geschlossen tragbar, 100 cm lang ... M | 99.- |
| Mantel aus grau meliertem Stoff, Kragen offen und geschlossen tragbar, mit Gürtel, Taschen und Stepperei, 115 cm lang | 262.- |
| Mantel aus verschiedenen melierten Stoffen, mit Gürtel und Taschen, Kragen offen und geschlossen tragbar, 120 cm lang M | 496.- |

Einfarbige Mäntel

| | |
|---|-------|
| Mantel aus grünem Stoff, mit Rundgürtel und Taschen, Kragen offen und geschlossen zu tragen, 120 cm lang ... M | 295.- |
| Mantel aus weinrotem Stoff, mit Rundgürtel und Taschen, Kragen offen und geschlossen zu tragen, 115 cm lang ... M | 480.- |
| Mantel aus gutem Stoff, in rosa und weinrot vorzüglich, Kragen offen und geschlossen tragbar, mit Gürtel, 120 cm lang | 595.- |

Karierte Mäntel

| | |
|---|-------|
| Mantel aus modellmäßig kariertem Stoff, Kragen offen und geschlossen zu tragen, Gürtel und Taschen, 120 cm lang M | 395.- |
| Mantel aus hellbraun kariertem Plüschi-Stoff, mit großem Kragen und Taschen, Kragen offen u. geschlossen, 120 cm lang | 675.- |
| Mantel schöner, hellgrün kariertes Plüschi-Stoff, Kragen offen und geschlossen tragbar, Taschen, 120 cm lang ... M | 785.- |



Die Versandabteilung erledigt für auswärtige

868,- 1170,- 465,-

Schwarze Mäntel

| | |
|--|-------|
| Mantel schwarzer Stoff, lose Form, mit Riegelarmel, Rundgürtel, Kragen zum Hochstellen, 125 cm lang | 198.- |
| Mantel guter, schwarzer Haussstoff, Jugendliche, flotte Form, mit Gürtel und verstellbarem Kragen, 120 cm lang | 368.- |
| Mantel weicher, schwarzer Haussstoff, weite Form, mit Riegelarmel, breiter Kragen zum Hochstellen, 120 cm lang ... M | 468.- |

Plüschi-Mäntel

| | |
|--|--------|
| Mantel gepreßter Plüschi (Alstrahan), ganz auf Cloch gefüttert, 120 cm lang besonders vorlebhaft | 690.- |
| Mantel aus schwerem, gepreßten Plüschi (Alstrahan), lose Form, mit Gürtel, Kragen zum Hochstellen, 120 cm lang M | 848.- |
| Mantel auser Plüschi (Alstrahan), ganz auf Cloch gefüttert, 115/120 cm lang | 1086.- |

Samt-Mäntel

| | |
|--|--------|
| Mantel halblang, schwarzer Samt, Blusenform, auf Seidenfutter geübert, seitliche Vorhangsnähte, sehr preiswert ... M | 798.- |
| Mantel schwarzer Velour, ganz auf Seidenfutter gefüttert, breiter Kragen zum Hochstellen, 120 cm lang ... M | 1268.- |
| Mantel schwarzer Velour, auf grauem Seidenfutter, weite Form, mit verstellbarem Gürtel, 120 cm lang ... M | 1698.- |

Wohnende umgehend alle Bestellungen

DRESDEN
Dresden Ullmarkt 12

„HEIMKUNST“

Lieferungs- und Betriebsgenossenschaft der Tapizerier-Innung zu Dresden

Wohnungs-Einrichtungen

Viktoriastraße 3, I., Ecke Bankstraße.

Brennholz — Torf

liefer prompt

Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft (A.-G.)

Bauhauer Str. 37.

Fernsprecher 25091.

Metallbetten,
Stahlrohrmatratzen, Kinderbetten,
Voller an Gebrem, Matratzen, frei
Gummibettdecken, Schubl. Tisch
Schrankenst. Drahtstühle.

Campenschirm
Gestelle
aus Eisen
auch elektrische
Motoren
Katalog B
Drahtlin-Werk
DRESDEN
Königstraße 24

Wichtig
für
Ziegeleien
Kohlenförderung
Sand-, Ton-
und Kiesgruben

Unentbehrlich
für
Landwirtschaft
Forstwirtschaft
Torfgewinnung
Hoch- u. Tiefbau

Was leistet ein Austro-Daimler-Motor-Feldbahnwagen?



Zugkraft 18 Tonnen

Verlangen Sie Prospekte

Jahresleistung

von
15 Millionen Ziegeln
oder
63000 Kubikmeter
und
9600 Kilometer
befahrene
Strecke

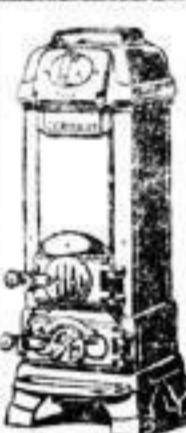
Sofort
ab Lager Dresden
lieferbar

Generalvertretung der Oesterr. Daimler-Motoren-A.-G., Dresden-A., Moszinskystraße 7. Tel. 17915.

Seite 18

Dresdner Nachrichten
Samstag, 7. November 1920

Nr. 457



Ein warmes Zimmer

mit sparsamstem Brennstoffverbrauch,
ganz gleich, ob Sie

Kohle, Briketts oder Torf
heizen, schaffen meine

Dauerbrandofen

Patent Germanen

Weit über 1 Million in Gebrauch

Florian Czockert's Nachfolger
Ferdinand Wiesner
Dresden-A., Töpferstr. 9—15
Fernsprecher 25.011



Moderne Pelze

zu jetzt billigeren Preisen.
Spezialität:

Skunks Füchse
Pelzmäntel Pelzhüte
 Pelzhaus

Emil Wünscher
Frauenstraße 11 nahe Neumarkt.
Gegründet 1865.

Grammophone

sowie neueste Tanzplatten

Lauten, Gitarren, Mandolinen
sowie alle Arten Musikinstrumente
empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Gräbner

Breite Str. 5 (nahe Seestr.). Fernruf 16943.

Gegründet 1823

Gold-, Silber- u. Platin-
Degenstände, Zahngesäuse, Zahn- und Brunn-Stifte
kaufen zu höchsten Preisen für gewerbliche Zwecke
Dresdner Gold- und Silber-Scheide-Anstalt
Frig & Co., Johann-Georgen-Ufer 33.
Gegründet: 1814. Connabb. 8½—2 Uhr.

Gummwaren
Alltagswaren, Überzüge, Unterlagen, Schläuche.
Wilhelm Housinger
Am See 37.

Mühlberg

Fesche Tanzstundenkleider
in Voile, Seide und Crêpe de Chine



1) **Vornehmes Crêpe de Chine-Kleid**
prima Qualität, mit aparten Stoffblumen garniert, weiß,
rosa, hellblau, champagne 996.—

2) **Preiswertes Seidenkleid** mit reich. Hand-
stück verziert, in crème und rosa, gut waschbar 773.—

3) **Elegantes Kleid** aus Schweizer Vollvolle mit
schwarzer Stickerl u. Samt-
band garniert, in rosa und hellblau 355.—

Ball-, Gesellschafts-, Theater-Kleider, Abendmäntel
in großer Auswahl und allen Preislagen

Wallstrasse • Webergasse
Scheffelstrasse

Wir haben ungeheure Mengen Fabrik-Reste

günstig erworben und stellen solche zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Die Reste sind größtenteils von erstaunlicher prizener Qualität, jedoch mit kleinen Schönheitsfehlern.
Es bietet sich für jeden Kaufmann die jellene Gelegenheit, kleine Stücke zum Ausdeihen, aber auch größere Reste für Renovierungen billig zu erwerben.

Unbedingt wichtig für Schneider und Schneiderinnen!

kleine Reste

um circa 20 bis zu circa 50 cm
groß, bestehend aus Viskos, So-
lids, Musselin, Vermessfutter,
Gitterstoffen u. a.

Serie I 100 Serie II 175 Serie III 250
jeder Rest jeder Rest jeder Rest

Reste Hemdenfutter

in den Längen von ca. 40 cm bis 3 m
Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest

Mit. 875 Mit. 1450

Reste Oberhemden-Futter

in den Längen von ca. 40 cm bis zu 8 m
Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest Serie III jeder Rest

Mit. 950 Mit. 1450 Mit. 1950

Reste Gitterstoffe

in den Größen von 40 cm bis 150 m
Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest

Mit. 1250 Mit. 1750

Reste Vermessfutter

in Abper und Solin, ca. 40 cm bis 8 m groß
Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest

Mit. 1450 Mit. 1950

Reste Musselin

in den Längen von 30 cm bis zu ca. 8 m
Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest Serie III jeder Rest

Mit. 450 Mit. 950 Mit. 1850

Reste Batist

für Blusenmacherei
Serie I jeder Rest Serie II jeder Rest

Mit. 850 Mit. 1250

Reste und Abschnitte von unseren Lägern sind gesondert extra billig zum Verkauf ausgelegt!

Messow & Waldschmidt

Konkurrenzlos! Billig! Tabakwaren
erhalten Sie beim

Zigarrenborn

Gastwirte, Wiederverkäufer Extra - Rabatt.

Qualitäts-Zigarren, großes Format, 20 - 4 an.

Fehlfarbe, kleinzigare (Maffi-Gliniger), 1,20 M.

Nur Wiederverkäufer können Vorderhanden.

Virginia-Tabak, mild u. aromatisch, 1,50 u. 1 Pfd.-Packung.

Shagtabak (Koren), rein Ueberster, Paket 6,50 M.

Grobschnitt, 8 mm, wellige Ware, 100 Gr.-Dose netto 5 M.

Schwarzer Krauser, Feinschnitt, zum Rauchen u. Räumen,

Packung 3,50 M.

Zigaretten, goldgebl., o. M., 15 - 4 an.

Sport, 210 - 4 an. Wiederverkäufer zum Fabrikpreis.

Nordhäuser Kautabak, Rolle 1,20 - 4 an.

Dänischer Kautabak, wellige Ware, 3 M.

Rollkanaster, rein Ueberseeblattware, 15 M.

Türkischer Zigarettenstag, 25, 50, 100 Gr., gelb,

British-Zigaretten-Tobacco, 10 Gr. 7 M.

Oriental. Zigarettentabak, Haarschnitt, 100, 57,50 M.

Virginia-Zigarren mit Gitterrahmen, 1 M.

Schweizer Stumpen, Maria, Brasil, 50 - 4 an.

Streichenziger Paket 3 M (10 Stückchen).

Zigarrenborn

Dresden - Zittau - Plauen - Pirna

Dresden-A., Kommandantenstr. 33, gegenüber Polizei-

Präsidium, Tel. 1828, Schieberstr. 15, Nähe Markthalle.

Dresden-N., Altdörfchenstr. 8, Albertplatz.

Pirna, Bahnhofstr. 1, in Hause Großes Weinhandlung,

Telefon 681, Gartenstr. 40, Kontor, Verland und Steuerkasse.

Zittau, Bahnhofstr. 3, Hotel Reichshof.

Plauen i. V., Neumarkter Str. 70, Nähe Friedrichplatz.

Wuffrags von außen u. zentrale Pirna werden prompt ausgeliefert.

HAARWUCHS DURCH ERNÄHRUNG

Kein Haartwasser, keine Salbe, keine unangenehme äußere Behandlung. Der glänzende Erfolg der neuen, bahnbrechenden Methode nach Sch.-Rat Prof. Dr. Junck beruht auf der reichlicheren Zuführung der richtigen Haarnährstoffe von innen heraus auf dem natürlichen Wege über die Ernährung. Von ersten Spezialpräparaten begutachtet und laufend verbessert. Das einzige nach dem Junck'schen Verfahren hergestellte Präparat ist das Haar-Nährmittel Humogosan. Zu haben zum Preis von M. 30,- für die ganze, M. 10,- für die halbe Packung in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. Aufklärungsschriften auf Wunsch gratis und franco.

Vertreter und Lager C. Rupprecht, Dresden-A.
Telephone 20338



Bruchbandagen jeder gewöhnlichen Art, Jägerh. weiß und beige,
Reparaturen, Umarbeitungen. **Walther Kunde, Dresdner
Str. 25, gegenüber der Jägerh. Tel. 19035. Geschäftseröffnung 1907.**

Leibbinden, Plattfußbeinlagen, Vorfallbandagen.

Engl. Jams

80 % Judenteigehalt, feinster Geschmack,
1 Kiste ca. 30 Dosen.

1 Kilo-Dose 17,50

Filiale Wilhelm Eichstaedt

Lebensmittelgroßhandlung,
Autosmarkthalle Stand 33 (Galerie)
Telephone 15637.

Eigene Werkstätten.

Sandarbeiten

Das beste Geschenk für das Weihnachtsfest!

Vorgezeichnete Artikel auf guten Stoffen, schöne, geläufige Zeichnungen

| | |
|---|--------------------------------|
| Kissen mit Rückwand, farbig und weiß, Leinen, für Bunt- und Weißstickerie | 38,50, 27,50, 22 ⁵⁰ |
| Kissen mit Rückwand, Glasbatist, weiß zu sticken | 22,50, 19,50, 15 ⁵⁰ |
| Deden oval, Glasbatist, weiß zu sticken | 17,50, 13,50, 9 ⁵⁰ |
| Deden oval, grau und weiß, Röschle-Stickerei | 39,00, 28,00, 19 ⁰⁰ |
| Vorzellansätze | 19,50, 15,50, 11 ⁵⁰ |
| Charakterköpfe mit Fräse | 65,00, 60,00, 55 ⁰⁰ |
| Drahtgestelle für Rosseppuppen | 6,00 und 4 ⁹⁵ |

Material reichlich vorhanden!

| | |
|---|--------------------------------|
| Deden weiß und grau, für Buntstickerie | 30,50, 27,50, 18 ⁵⁰ |
| Deden oval, edig und rund, grau und weiß, für Bunt- und Weißstickerie | 38,50, 27,50, 19 ⁵⁰ |
| Rasseewärmer grau und weiß, Leinen, für Bunt- und Weißstickerie | 27,50, 24,50, 22 ⁵⁰ |
| Bettetaschen | 29 ⁵⁰ |
| Lautenbänder fertig gestickt und gemustert 13,50, 11,50, 8,50 ⁷⁵ | 2 ⁷⁵ |
| Tanzstundenbänder | 18,50, 15 ⁵⁰ |
| Straminkissen vorgezeichnet, mit Material, in Wolle zu sticken | 95,00, 85,00, 40 ⁰⁰ |

Leinen-, Aida- und Decken-Stoffe

Damen-Strümpfe

| | |
|--|---------------------|
| Damen-Strümpfe Baumwolle, mit verstärkter Ferse und Spitze, schwarz und braun | 9 ⁵⁰ |
| Damen-Strümpfe feine Baumwolle, mit Hochferse und Doppelohole, schwarz und braun. Paar | 14 ⁵⁰ |
| Herren-Soden dichte Baumwolle, grau und braun, Paar | 8 ⁷⁵ |
| Kinder-Strümpfe reine Wolle, bester Schulstrumpf, extra lang gestrickt, schwarz, in Größe 3 bis 11 | von 13,50 bis 34,50 |
| Fühlinge keine Baumwolle, schwarz, braun und weiß, Paar | 4 ⁹⁵ |

Handschuhe

| | |
|--|-----------------------|
| Damen-Wildleder-Handschuhe grau und braun | 47 ⁵⁰ |
| Herren-Wildleder-Handschuhe grau und braun | 47 ⁵⁰ |
| Damen-Strid-Handschuhe Wolle, bunte Farben | 9 ⁷⁵ |
| Kinder-Strid-Handschuhe Wolle, farbig, sehr warm | 7 ⁵⁰ |
| Damen-Tritot-Handschuhe | Paar 16 ⁵⁰ |

Tricotagen

| | |
|--|------------------|
| Herren-Hosen grau | 18 ⁵⁰ |
| Herren-Hosen mit angerautem Gürtel | 34 ⁵⁰ |
| Herren-Strid-Hosen regulär gestrickt, sehr haltbar, in Grau und Weiß | 47 ⁵⁰ |
| Herren-Hemden gute Halbwolle | 58 ⁰⁰ |
| Damen-Untertaillen mit langen Ärmeln, naturfarbig und weiß | 26 ⁵⁰ |

Herren-Artikel

| | |
|---|------------------|
| Kragen, gestärkt in verschiedenen Formen und Weiten | 95 ⁵⁰ |
| Weiche Kragen aus guten Stoffen | 4 ²⁵ |
| Oberhemden weiß, mit bestem Piqué-Einfach | 85 ⁰⁰ |
| Hosenträger mit Gummibügeln | 13 ⁵⁰ |
| Gummiträger mit Leder-Garnitur, äußerst haltbare Ware | 18 ⁵⁰ |

Nur solange unsere Schuhwaren-Vorräte

Damen-Halbschuhe

| | |
|--|-------------------|
| Damen-Ultras-Spangen-Schuh schw. mit guten Lederjohlen | 85 ⁰⁰ |
| Damen-Samt-Spangen-Schuh mit Lederjohlen und hohen Absätzen | 98 ⁰⁰ |
| Damen-Leder-Spangen-Schuh sehr eleganter Geschäftsstil und Ballschuh | 115 ⁰⁰ |
| Damen-Vorroll-Schnürschuhe im Rahmenware | 148 ⁰⁰ |
| Sch. eleg. Dam.-Anhöhe-Spangen-Schuh in modernen Absätzen | 165 ⁰⁰ |
| Damen-Vach-Schnürschuhe mit weißen und grünen Chevrons | 225 ⁰⁰ |

reichen, die wir noch zu sehr günstigen Preisen eingekauft haben, sind wir in der Lage

Irok der immer noch steigenden Preise in der Schuh- und Leder-Industrie unserer Vorräte

zu bekannt niedrigen Preisen zu verkaufen.

Damen- und Herren-Siesel

| | |
|--|-----------------------------------|
| Damen-Siesel guter Strapazier-Straßen-Siesel, mit kräftiger Lederjohle | 142 ⁰⁰ |
| Damen-Siesel in guten Qual. und versch. Lederarten, Rahmenware | 265,00, 225,00, 195 ⁰⁰ |
| Elegante Damen-Siesel in guten Modesformen, mit Lackhappen | 218 ⁰⁰ |
| Serren-Box-Siesel, gute Strapazierware | 148 ⁰⁰ |
| Serren-Siesel in guten Qualitäten und bequemen Formen | 175 ⁰⁰ |
| Bürgchen-Siesel in versch. guten Lederarten, Gr. 36/39, (in Rahmenware 165,00) | 128 ⁰⁰ |

Warme Schnallen-Siesel

aus molligen Stoffen, mit Filz- und Lederjohlen

Größe 22-24 25-26 27-30 31-35 36-41

1850 2150 2350 2550 2750

Größe 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64

125 150 175 200 240 275 295 325 360 395 425 475 500 550 600 645 690 740

Zirkus-Busch-Vorverkauf - Reisegepäck-Versicherung

Residenz-Kaufhaus

G. m. b. H. & Co.

TOKAJER

Echter Wermutwein

C. SPIELHAGEN
Dresden, Annenstraße 9
Filiale: Bautzner Straße 9

Moderne
Gastronomie
im billigsten Tagespreis

Gold-Krisch

Steidergespl. 26

Vertikos

billig preislich vorbeliefert
billig abgegeben

Möbelhaus Bürgerwiese 22

Schreibmaschine
mit Blech, Schreib, neu aber gebräucht, kaufen Preis, Tel. 27007,
Gießenerstraße 11.

Überzeugen
die Art von uns.
konkurrenzlos
billigen Preisen.

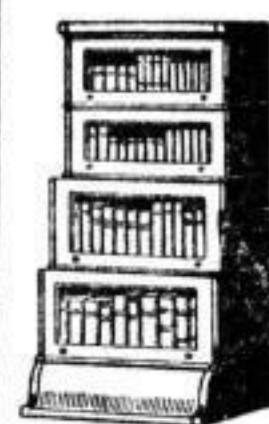
Speisezimmer
Herrenzimmers
Schlafzimmers
Büro
mit jeder Art.

Große Auswahl
Solide Fabrikate.
Möbelhaus
Max Jaffé Söhne
34 Mariahilfstraße 34

Stuhlgarnituren
Stuhlfessel
Große Auswahl hochwertiger
Modelli in
la Rindleder u. Gobelin
Erhöhte ländliche Verarbeitung
und Polsterung.

Wilhelm Bämberg,
Gruner Straße 12, L.
Kein Laden.

Bücher-Schränke



Heinr. F. Schulze
Trompetenstr. 14
Papierhandlung
Büromöbel.

Sommer & Saupke
Seestraße 6.

Ziehung 9. bis 13. Nov.
Höchstgewinn im günst. Falle
100 000

Geldlotterie
d. Vereins z. Bekämpf. d.
Schwindkrankheit i. Chemnitz

Prämie **75 000**
25 000

Haupt- **10 000**
GW. **5 000**

Lose zu je 3,50, Post-
gold u. Liste 1,- mehr,
empfiehlt u. versendet

Alexander Hessel
Dresden, Weißer Gasse 1.
Postcheckkonto Leipzig 29713.

braigroßes
Drehstühle,
Sessel
Schallplatten
GW.
Babysitze.

Albin Neubauer,
Siegbüll. 55, Nähe Ammonstr.
Gernröhrsdorf 27091. Preise alle preis.

Korbwaren
Seilerwaren
J. Rappel, Obergraben 3
Ammonstraße 27.

Werner &
Pfeiderer
mit Babysitzen
Mutter-Knet-Babysitzen
Kinder-Babysitzen-Fuß
Cannstatt-Stuttgart

Einzelhandel
für Kinder
Geburtstagsgeschenke
Weihnachtsgeschenke
Festgeschenke

W. Werner & Sohn
Cannstatt-Stuttgart

Einzelhandel
für Kinder
Geburtstagsgeschenke
Weihnachtsgeschenke
Festgeschenke

W. Werner & Sohn
Cannstatt-Stuttgart

Hermann Görlich
Dürerstr. 44 Dresden-A. Tel. 14398

Stets preisgünstige
Rückladegelegenheiten

nach und von allen größeren Plätzen, insbesondere Berlin, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Cöln, Danzig, Düsseldorf, Erfurt, Gleiwitz, Görlitz, Halle, Hamburg, Hannover, Kiel, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Plauen, Stettin, Stuttgart, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.

FÜR STADTUMZÜGE EBENFÄLLS
billigste Preisstellung bei sorgfältigster Bedienung.

Möbeltransporte in der Stadt, nach und vom In- und Ausland
Beste Empfehlungen!

Möbel-Lagerung im eig. mod. Möbel-Lager-Haus
Gesetztes unter Selbstverschluß

Bruno Senewald
Dresden-A. 16, Tatzberg 25

Spezialität Ferntransporte
Internationaler Möbeltransport

Achtung!! **Kohlennel!**

Prima Dorfbriketts

aus Steinkohlen schlamm und Torf gepréßt in festler Form, lufttrocken (nicht zu vergleichen mit Kohlenschichten), hohe Heizkraft, in jedem Ofen zu verwenden, garantiert 14 Stunden Glut halten, vorläufig noch jedes Quantum lieferbar, Geschäfte nach allen Städten, Verteilerfuhrzeuge ohne Verbindlichkeit, vollständig kostenlos. Bestellungen baldmöglichst, große Nachfrage.

Dresdner Dorfbrikettsfabrik Rich. König & Co., Umwelt, Briesnitzer Straße 1. Tel. 10878.



Perserteppiche und -Brücken
auch dekorative
kauf zu hohen Preisen

Geschäftszeit:
9—5 Uhr.
Komme auch
auswärts.

Glatto, Albrechtstr. 13, 2.
Telephone 1331.

Große Neueingänge hervorragend schöner Gesellschafts-, Tanzstunden- und **Ball-Kleider**

Voll-Voile-Kleider

weiß u. hellfarbig mit entzückenden Rüschen oder Volants garnierungen

• 375 420 465

Crêpe-de-chine-Kleider

mit neuartigen andersfarbigen Stickereien und Plisséverzierungen, in weiß und hellen Ballfarben

• 575 650 850

Weisse Tüll-Kleider

entzückende jugendliche Formen, prima Stoffe und Verarbeitungen

• 540 925 1150

Gesellschafts-Kleider

besonders elegante Modelle mit schwarzem Tüll- oder Jetvolant oder aus schwarzen Taffet gearbeitet

• 1550 2400 und höher

Neuste Ball-Handschuhe

Fächer, Schuhe, Strümpfe



Wie Abbildung: Reizend. Voll-Voile-Kleid, in weiß, rosa und hellblau.

Wie Abbildung: Neulter Crêpe-de-chine-Kleid m. reich. Stickereien

Wie Abbildung: Sehr elegant. Modell aus hell. Crêpe de chine, feinste Verarb.

• 375.00

• 650.00

• 995.00

BÖHME

Konfektions- und Modenhaus

Dresden-A., Georgplatz

Einmaliges Angebot. **Wäsche = Stoffe**

Nr. 2044 Renforcé, 82 cm Meter Mark 18,85
Nr. 2047 Renforcé, 130 cm Meter Mark 39,75
Nr. 2049 Vinon 160 cm Meter Mark 52,50

Eigentlich für Leib- und Weltwäse, für Aussteuern und Hotels. Vornehmes, wohl clösser Fabrikat. Besonders haltbar. Vorzüglich in der Wäsche. Der Vorrat dürfte sehr bald vergriffen sein, daher empfiehlt baldigen Einkauf.

Edmund Feodor Hesse,

Dresden-A. 16,

1. Geschäft: Kreuzstraße 4, im Neuen Rathaus. Tel. 17775.
2. Geschäft: Kreuzerstraße 2, Ecke Dürerstraße. Tel. 17774.

WAAGEN-FABRIK

ALLER ART



Käseberg

Dresden

GR. PLAUENSCHESTR. 23

REPARATUREN JED. ART

TELEFON 27776

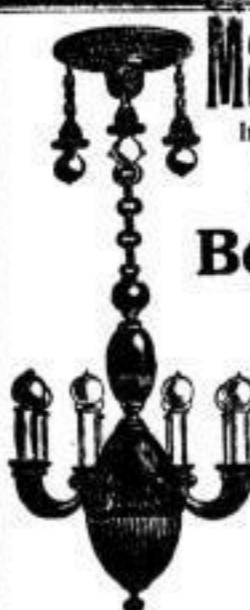
Max Glöö Nach.

Inh.: Alexander Irmischer
Moritzstraße 18

Beleuchtungs-körper

in echter Ausführung

Elektr. Anlagen



für Stark- und Schwachstrom

Motoren-Reparaturen.

Elektrische Maschinen

jeder Größe, Stromart u. Spannung, gleichviel welch Fabrikaten, werden schnellstens repariert, in Kupferneu- u. umgewandelt, Pöschmann & Co., Pillnitzer Straße 31, Fern. 21518—21549.

TG
Billige
Korsetts
Toska
Trunkel
Waisenhausstr. 15
neben Cafe König.

Oberlaubiger
reinein Handkleider,
Reitfuchlein,
ff. Leinen für Wäsche,
Hemdstück,
Bascchet,
Blusenstoffe,
Dirndl-Schürzenstoffe,
Vitrageköper,
Rohnessel für Berufskleider,
Elisabeth Krämpe,
Zirkusstraße 10, 2.
Sein Leben.

Besonders preiswert
Reine Wollung
Portierenstangen
Juggardinen —
Nitrogen —
Stores —
Einrichtungen
Gardinenstangen
Donath
Dippoldiswalder Platz 2.

Prima Thüringer
Wurstwaren
Schinken
Über-Mett
Lachs
 liefert täglich auf Anfrage
Paul Thutewohl,
Eisenberg (Thüringen)
Bahnhoftstraße 13.

Prospekt.

JCA, Aktiengesellschaft, Dresden.

Mark 3000000

4½%ige, hypothekarisch eingetragene, mit 102% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen von 1920
3000 Stück zu je M. 1000,— Nr. 1—3000, unverlosbar
und unkündbar bis 1925.

Die Jca. Aktiengesellschaft, ist unter der Firma Gabriele photographischer Apparate aus Witten gegr. R. Hüttig & Sohn im Jahre 1893 gegründet worden. Seit Ende 1902 führt sie die eigene Firma; die Firmenübertragung erfolgte damals ähnlich der Fusion mit der Emil Mühlens Aktiengesellschaft für photographische Industrie in Reichen bei Dresden, der Firma Dr. R. Arndtgen in Neustadt a. d. Saale, sowie der Camera-Abteilung der Firma Carl Zeiss in Jena.

Der Sitz der Gesellschaft in Dresden wird ein handelsgerichtlich eingetragenes Verwaltungsbüro unterhalten.

Das vollzogene Gründekapital der Gesellschaft beträgt nach der im Herbst dieses Jahres erfolgten Erhöhung M. 6000000.

Die Gesellschaft hat laut Beeldsch des Aufsichtsrates vom 24. Juni 1920 hypothekarisch eingetragene Teilschuldverschreibungen im Betrage von

M. 3000000

ausgegeben. Der Großbetrag dient zur Deckung des Mehrbedarfs an Geschäftsmitteln, der in der geplanten Verstärkung aller Absatz- und Produktionsstätten, und in der durch die Erweiterung der Produkte und Services begründet ist. Die aus der Deutschen Bank Filiale Dresden über deren Oberbauräumen, durch Godesbauer übertragenen Teilschuldverschreibungen sind 4½% jährlich vergleichbar und entsprechen Saldung von 2½% des Nominalwerts, also zu 102% rückzahlbar.

Die Sitzung fand am 1. April und 1. Oktober jenen Jahres, zum ersten Mal am 1. April 1921, statt. Eine Übersicht, die Einschätzung der geschäftlichen und ausgewiesenen Teilschuldverschreibungen bis zur Emission neuer Aktienbemühungen findet keinen weiteren Berücksichtigung, da diese jährlich getrennt gleichförmige Bezeichnungen außer bei den Aktien der Gesellschaft bei der Deutschen Bank Filiale Dresden und bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Dresden abweichen.

Auf Grund des aufgestellten Tilgungsplans wird die Ziffer der gelösten Aktien am 1. Oktober 1921 erfolgen.

Den den Anleihebedingungen, die auf den Teilschuldverschreibungen abgebrückt sind, werden noch folgende hervorgehoben:

Der Gesamtbetrag der Anleihe von M. 3000000 ist einzufallen in 3000 Stück Teilschuldverschreibungen zu je M. 1000 mit den Nummern 1—3000.

Die Teilschuldverschreibungen werden handelsgerichtlich ausgestellt und von einem Beamten zur Ausstellung handelsgerichtlich genehmigt. Die Deutsche Bank Filiale Dresden wird den Eigentümern der Teilschuldverschreibungen aus diesen von uns ihrem Einverständnis nicht verpflichtet.

Die Emission der Teilschuldverschreibungen erfolgt zum 1. Januar 1921 mit einem Saldung von 2½ im Wege der Ausschüttung mit jährlich mindestens 5% der untersteckten ausgestellten Beträge gleich um M. 600000 zusätzlich der erwarteten Umlauf, und zwar werden die jährlichen Tilgungen zu 100% am 1. Oktober, zum ersten Mal am 1. Oktober 1921.

Die Auslobungen finden in den Monaten Mai bis Juli jeden Jahres, regelmässig im Jahre 1925, statt. Die Nummern der jeweils gezeigten Teilschuldverschreibungen sowie die Nummern der bereits früher ausgestellten Teilschuldverschreibungen mit Frist von jedem Monat auf einen Sichttermin, jedoch frühestens zum 1. Oktober 1922, zu kündigen.

Zur Sicherheit der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen im Betrage von M. 3000000 neben Zinsen von 4½%, sowie des Nettozinsbetrags zu zahlenden Zuschlags von M. 600000 werden zur Sicherung Hypotheken in Höhe von M. 3000000 und von M. 600000 gemischt 5 117 B. G. B. auf den gesamten Grundbesitz der Gesellschaft, und zwar auf Blatt 999, 1082, 1085, 1088, 5070 das Grundbuch für Striesen, Blatt 113, 110, 154, 155, 156, 157 das Grundbuch für Reick, Blatt 110, 111, 112 das Grundbuch für Groß-Dobritz und Blatt 32 des Grundbuchs für Klein-Dobritz eingetragen.

Zurzeit ist dieser Grundbesitz noch mit Sicherungsanlagen, welche die alten Anteile, nämlich der vorliegenden M. 600000 betragen 4500, zu 102% rückzahlbaren Anleihen der Jca. Aktiengesellschaft in Dresden, und der untersteckten Anleihen R. Hüttig & Sohn in Dresden, und der untersteckten Anleihen der Dr. R. Arndtgen Aktiengesellschaft für photographische Industrie in Reichen a. d. Saale, bestreift. Der 31. Dezember 1920 bestreift, und die Gesellschaft hat sich vor dem 1. Januar 1921 die Sicherungsanlagen bis zum 31. März 1921 ausgetilgt. Zur Sicherung des Anspruchs auf Übernahme dieser Anleihen wird eine Vormerkung im Grundbuch eingetragen.

Die Abnahme der Teilschuldverschreibungen nehmen entweder beim Vermieter herabsetzen mit gleichem Rang an der Sicherungserlösen fall.

Die Deutsche Bank Filiale Dresden wird zur Grundschuldverschreibung der Obligationen im Gemüth des 8. 11. 1920, 6. 12. 1920.

Die Deutsche Bank Filiale Dresden ist berechtigt, die Nachlese anzutreten, die nach § 3 und § 7 Absatz 3 des Gesetzes bestimmt die gemeinsame Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen vom 4. Dezember 1920, einem von den Schuldverschreibungen befreiten Vertrag zu übernehmen.

Muss der Planbohrerblöcke bilden einzelne Planböschungen nur dann und insonderheit entlassen werden, als entsteht:

1. der Verkaufspreis über auf Verlangen der Deutschen Bank Filiale Dresden der durch einen von ihr zu bestimmenden Sachverständigen zu ermittelnde Wert der aus der Planböschung zu entlassenden Gegenstände in Teilschuldverschreibungen dieser Anleihe, oder in der Deutschen Bank Filiale Dresden hinterlegt wird, aber,

2. ein Betrag von Teilschuldverschreibungen dieser Anleihe bereits gefällt M. der dem Verkaufspreis aber eben wie in 1. festzustellenden Wert des freizulassenden Gegenstandes wenigstens gleichkommt, aber

3. die Schulbarerin an Stelle des freizulassenden Gegenstandes einen anderen Gegenstand mit der Sicherungsbedrohung zur Gelnhofhöhe mit den übrigen verhältnissen Gegenständen neu bestellt, verursacht, dass diese neu bestellte hypothekarische Sicherheit der aufzugebenden, noch dem Gedächtnis eines von der Deutschen Bank Filiale Dresden zu benennenden Sachverständigen wenigstens gleichkommt.

Wählschaffe im Wert von nicht mehr als M. 1000, insgesamt bis zu M. 2000 kann die Deutsche Bank Filiale Dresden auch freiwillig ohne daß eine der Vorarbeitenungen zu 1. bis 3. antritt. Ebenso braucht es bei unvermeidlicher Überleitung von Teilschuldverschreibungen oder Veräußerung öffentlicher Stellen einer besonderen Leistung der Schulbarerin für die Planböschung nicht.

Die Schulbarerin hat sich bei der Deutschen Bank Filiale Dresden gegenüber verpflichtet, Teilschuldverschreibungen der Anleihe, welche durch die im Wege der ordentlichen oder verhältnissamen Emission erfolgte Saldung von Teilschuldverschreibungen sich mit dem Eigentum der Schulbarerin in einer Person vereinigt haben, wieder zu liefern. Zur Sicherung dieses Anspruchs wird eine Vormerkung ins Grundbuch eingetragen. (§ 1179 B. G. B.)

Die Deutsche Bank Filiale Dresden ist berechtigt, die übertragene Verpflichtung nach jederzeit mit hinreichender Zeit zu erfüllen oder in nötiger Umfang über geleast an einen Kredit zu übertragen. Die Filiale wird durch die Deutschen Bank Filiale Dresden, und der untersteckten Anleihen der Dr. R. Arndtgen Aktiengesellschaft für photographische Industrie in Reichen a. d. Saale, bestreift, die Einlösung eines entzerrenden Vertrages im Grundbuch im Namen des Gläubiger und im Namen der Schulbarerin zu bestätigen und zu bekräftigen.

Muss die Schulbarerin ihren Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen nicht plausibel nachkommen, insbesondere mit der Zahlung fälliger Zinsen über alle Teilschuldverschreibungen in Verzug gerät, und die Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen ausgestellt oder auch einzufordern, ihre Verpflichtungen als fällig zu betrachten und

zu erfüllen, so ist die Zahlung am 1. August 1920 erfolgt.

seinen sofortigen Zahlung zu verlangen. Die Vergütung darf in diesem Falle mit der Einlösung lebend aus.

Die Jca. ist unter diesen Bedingungen die Deutsche Bank Filiale Dresden berechtigt, ihr die Gläubiger die Teilschuldverschreibungen geladen zu machen.

Die Gläubiger treten ein, wenn

1. die gesetzliche Haftungsverlängerung über das Planb. nicht über einen Teil davon eröffnet wird,

2. die Schulbarerin ihren Betrieb, abgesehen von

Streik, Misserfolg und anderen Fällen darüber

hinaus, länger als fünf Monate einstellt,

3. die Schulbarerin eine Billige zur Haftverlängerung

oder entsprechende eine Meinung dazu nicht erhält.

Die Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen können ihre Rechte somit gegen die Schulbarerin, abgesehen von den dinglichen, lebenslangen Fällen.

Falls die Deutsche Bank Filiale Dresden die Rechte der Gläubiger bis dahin nicht übernommen, ist sie berechtigt, die vor bestreiften Gegenleistungen auf die Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen der Schulbarerin zu bestehen.

Die Deutsche Bank Filiale Dresden wird darüber, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Die dinglichen Sicherheiten mit Ausnahme von

Maschinen, Betriebsanlagen und Mobilien für die obenbezeichneten Anleihen von M. 3000000 betragen nach den Schätzungs-Gutachten des Architekten Horst Curt Reimers bestätigter Sachverständiger, in Dresden, rund M. 3935000, wovon M. 755500 auf Grund und Boden und M. 3179400 auf Gebäude entfallen.

Der Betrieb der Gesellschaft in Dresden wird dadurch, daß sie auf Grund dieser Bedingungen Erklärungen abgibt über entsprechend, weder den Gläubiger aus den Teilschuldverschreibungen noch der Schulbarerin gegenüber verpflichtet.

Preisrätsel der Deutschen Volkspartei

wöh-lie — (I) eide (u) — nur — her-ein (e)
frei — Will — (I) ig — Wahl — (U) is
Voll (s) — Bleibt — rich-ter
Blü - le — 20 (dö) - (p) er — ihm

Die richtige Zusammenstellung der abigen Silben ergibt einen 3-siligen Wörterbund. Ihr bestreite Lösung die bis zum 10. November vormittags 10 Uhr nach der Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei, Dresden, Seestraße 8, 3, einzufinden ist. folgende Preise gewährt werden:

I. Preis: 300 Mk., II. Preis: 200 Mk.,
III. und IV. Preis: je 100 Mk.

Gerner 3 Preise zu je 50 Mk., 4 Preise zu je 25 Mk. und 5 Preise zu je 10 Mk.

Die Meldung sowie die Namen der Gewinner werden in 3 Tagen an der gleichen Stelle öffentlich bekanntgegeben.

Wach auf, Wähler!
Du kannst gewinnen
wenn du wählt die
Blüher=Liste
Deutsche Volkspartei

Dresdner Nachrichten
Sonntag, 7. November 1920

Mr. 457

Ball-Anzeiger

für Sonntag den 7. November.

Constantia — Straßenbahn 19, 21, 23.
Samstag 4 Uhr, Mittwoch 6 Uhr.
Minkwihl-Orchester.

Deutsche Reichskrone Feen-Saal,
Königstraße 61, 63.
Straßenbahn 5, 7, 13.

Drei-Kaiser-Hof Vornehmste Vergnügungsstätte
Kästnerkapelle Schlossberg.

Dresdner Konzerthaus Straßenbahn 37 (Prospekt).
Dorn-Tanz-Saal. Großes Auditorium.
Ver. Kl. Apos. Schäfer.

Eldorado mit Tanz-Ech. Steinstraße.
Samstag 4 Uhr, Freitag 6 Uhr.
Straßenbahn 1, 5, 12, 18, 19, 21, 23.

Elysium • Linien 1 und 16 (Bergstraße). •
Tafellose Musik!

Goldene Krone Strehlen. Solleffelle Linie 9.
Illustrator. Tänze. — Nieder
kritiklose Blasmusik.

Goldnes Lamm Trachau, Leipziger Str. 220.
Straßenbahn 10 u. 15.
Kästnerkapelle Paroch.

Hammers Hotel Augsburger Straße 7.
Straßenbahn
Linien 1, 2, 3, 21, 23.

Bevorzugt ■■■■■
■■■■■ und bleibt der
Paradiesgarten.
Samstag 4 Uhr, Montag 5, 7.
Gr. Kirmes - Ball.
Festival in Brüh, Grün, Gold.
In den wohlmög. Kaffee - Konzert.
Mit großem Männer-Orchester und
Sinfonie-Ballett. Tel. 2230.
ergebenst ein. H. Matusch und Frau.

Linchesches Bad Neuwe. Sonntag:
Großes Konzert
Johann Strauß aus Wien.
Endtag 4 Uhr. Eintritt 3 Mk. m. Steuer.
Schäßbichner. Poliner Ball.
Morgen Montag:
Die vornehmste Ballstätte.
Anfang 5,7 Uhr.
Tanzkapelle 10. Abend. Tel. 2230.
Prachtvolle Saaldekoration.

Gasthof Nickern.
Sonntag den 7. und Montag den 8. November
Große Kirmesfeier.
An beiden Tagen feine Ballmusik.
Anfang Sonntag 4 Uhr, Montag 6 Uhr.
Für kleine Spellen und Getränke 50 Pfennig.
Ein Label ergebenst ein. Rich. Knobloch.

Königshof — Strehlen. Straßenbahnlinie 9.
Neues verfürthtes Orchester.
Direktion: Willy Schubert.

Kurhaus Bühlau — Döbeln, Weißeritz.
Eröffnung 1.11. 1920.
Kaufhaus.

Kurhaus Kloster Straßenbahn 7. Eisenbahn.
Röderauer 10, 11, 12, 13, 14, 15.
Großer Kirmesball.
Freitag Abend 1,7 Uhr.

Palmengarten Anfang 4 Uhr.
Endkabine 8 Uhr.

Ritteraal Rohthal Dr. Haushirms
Gesangverein 1.

Schweizerhäuschen Strehlen. Zenz-Pfeife.
Linien 10 und 15.
Fiedermann-Bar, Marchner-Orchester.

Stadt Leipzig " " Strehlen. Zenz-Pfeife.
Linien 10 und 15.
Fiedermann-Bar, Marchner-Orchester.

Wahkes Tanzpalast Straßenbahn 10 u. 15.
Freitag verfürthte Männerkapelle
mit Tanztheit.

Wilder Mann Illustration Linie 9.
Verstärkte Männerkapelle.
Weiteres siehe Anschlagblätter.

Tonangebend ist die bekannte
WT Ball- schau WT
Waldschlößchen-Terrasse.
Samstag 4 Uhr. Das fahrende Ball-Orchester.

Ballhalle Königshof. Neuwe. Sonntag von 5,4 Uhr.
Morgen Montag von 5,7 Uhr an.

Großer Kirmesrummel. Neues verfürthtes Ballorchester, Leit. W. Schubert.
Für Überraschungen und vorzügl. Alche und Adler ist bestens
georgt. — Eintritt wie gewöhnlich.

Schänkhübel Kloßche Sonntag und Montag
Große Kirmes-Feler Im schmucksten Sälden an beiden Tagen
— Fest-Ball! —

Deutsch-nationale Volkspartei

Ortsgruppe Dresden
Poststr. 2225. Waisenhausstr. 29, L.

Oeffentliche Wähler-Versammlung

Montag den 8. November, 7 Uhr abends
im Saale des „Songerhauses“,
Reibahnstraße 37.

Redner: Rechtsanwalt Dr. Kurt Philipp.
Nach dem Vortrage freie Aussprache.

Ankauf
von
Brillanten, Juwelen
Seile, Stoffe, Güter.
Ernst Staats
Juwelier
Amalienstr. 12

Antike Farbstiche,
englische und französische, form
antike und moderne Ausführungen
hoch eingetragen und in großen
Sammlungen
Ausflugsziel
Fritz Rosenberg,
Berlin W. 8, Zeppelinstr. 27.
Eingeb. nur mit Grunderwerbung
erworben.

Gemälde
Idee. Malerei bis 10. Jahrhundert. J. H. Hollaender,
Gesellstrasse 17.

Mikroskop
kenn Jurg. Döbein, Schönholz-
straße 37, L.

Felle!

Alle Arten Pelze, Mantel, Schal, Haken, Mützen, Weste, gewebt u. ungewebt.
Röckhause kauft zu höchsten
höchsten Preisen (keine Billige
am Platz) nur

Gell-Ginkaus-Zentrale,
nur Gruner Straße 22, 1.
Telephon 18729.
Für Kinder sehr Billigpreise.

Pianino
bis 4000 Mk. gegen dafür geladene
Rosen, Gläserstraße 80, 4.

**Brillanten, Gold- u.
Silbergegenstände**
aber Art kauft zu höchsten
Preisen
Gemeiner Mr. Rappolet,
Waisenhausstraße 28.

**Alte Musik-
Instrumente**
kauft zu höchsten Preisen
Otto Friebe,
18 Ziegelstraße 18,
Ges. Christof.

Maschinelle Anlagen:
Gasmotoren,
Benzinmotoren,
Heißluftmotoren,
Dampfmaschinen u.
Transmissionen u.
Altguddelen
zu kaufen geplant. DR. erb. und.
S. O. 283 Cyp. d. 26.

**Stärkerer
Gas- oder Benzinmotor**
zu kaufen geplant. G. K. Anger.
mit Preis an Aus. Schlegel.
Burgplatz b. Dresden.

Rohe Felle
kauft zu höchsten Tagespreisen
Pelzwarenfabrik
Carl Dreier,
Wellnerstraße 38, 1.

Gute Bücher,
neue, sowie ganze Bibliotheken,
auch Alten. Ausführliche Info.
kauft höchste Preise
Borch. Reich's Antiquariat.
Dresdner-Str. Romant. Et. 4
an der Frauenkirche. Tel. 1023.

Ich kaufe
Zeitung, Bilder, Gesellschafts-
Papier, Kupfer, Ansicht, Bilder,
Münzen, Medaillen u. Wertpapiere.
An höchsten Tagespreisen.
Holt sich ab — Kärtchen genug.
Moritz Weilmert,
Moritzburger Str. 55.

Ullspapier,
Zeitung, Bilder, Bücher, Zeit-
schriften, Geschäftspapiere, Papier-
und Papierabfälle, keine
Kupfer. Kärtchen kaufen zu höchsten
Preisen. Holt sich ab.

H. Sperling,
Dresden, Martin Lutherstr. 33.

**Brillanten, Gold-
u. Silbergegenstände,**
Perlen, Platin
kauft Juwiler
William Hager Jr.,
Schlesische Str.

Wegen großen Bedarfs an
Militär-Mäntel
Kolen und Moltenröcke
zahl. sehr hohe Preise Tager,
Weberstraße 33. Tel. 2332.

Perser-
Teppich aus Tein. gefüllt. Wab.
z. Preis erden u. S. E. 15
an „Orientlidenbank“ Dresden.

Gute Bücher
ganz Bibliotheken
kauft bis zu höchsten Preisen
Antiquariat
P. Dienermann Nachf.
Dresden-Str.
Augs.-Johann-Straße 21.
Vernunft 11556.

Ich kaufe
gebr. Herrenarznei, Zahn-,
Belle, Gebäuliche, Gardinen,
Velveten, Mäntelchen und
Ältere, sowie einzelne Kleidungsstücke
zu den höchsten Preisen.
Rogakali, Uhlandstraße 39,
nur 1. Etage.
Kein Laden.
Tel. 1614. Eintritt von 2-3 L.

Tivoli-Palast

„Die große Welt“
Eine Stätte vornehmer Gastlichkeit

Sonntag ab 4 Uhr, Montag ab 6,7 Uhr

Die führende

Große Ballschau

Tonkünstlerorchester A. Grächen.

Renedepeschen liegen aus.

Tanz-Idyllen-Paradies

Gasthof Cossebaude

Heute, Sonntag, den 7. Nov., nachm. 4 Uhr:

VI. gr. Sensations-Ballfest.

Vorführung illustrierter Unterhaltungstänze
im Rahmen farbenprächtiger Dekorationen.

In der Tat einzig da-
und überreichende Darbietungen, wie dieselben bisher
kein anderer Ballsaal brachte.
Es lädt ergebnist ein. Franz Wustlich.